

# FUW

35. Jahrgang  
Berlin, 12. April 1983  
0,50 Mark  
31762/ISSN 0323-8407

## Wichtige Siege für Wismut und Union

Auch der 1. FCM konnte den Meister nicht stoppen: Der BFC nun mit acht Punkten Vorsprung in Front ● Der HFC war der Verlierer der Woche: Zwei Niederlagen ● Der 1. FCL und der FC Rot-Weiß machten Boden im Kampf um die EC-Plätze gut



Dramatik bei Union gegen Jena: Raab, J. Burow, Ksienzyk.

Foto: Höhne

### Gera: Bulgarien fordert DDR-Elf

Erst zwei Siege gelangen uns in dreizehn Spielen gegen Bulgarien. Am Mittwoch ist Gelegenheit, die Bilanz aufzubessern. Dieses Treffen mit umformierter Mannschaft ist ein wichtiger Prüfstein für uns alle im Hinblick auf die weiteren Aufgaben. Eine Veränderung gab es im ursprünglichen Aufgebot: Für den verletzten Pilz wurde Steinbach nominiert.

### Die Olympiaelf wird in Charkow getestet

Am 4. Mai beginnt für unsere Olympiaauswahl der Ernst der Qualifikation. An diesem Tag muß sie in Dänemark antreten. Zunächst aber wird sie am Mittwoch in Charkow von der UdSSR-Vertretung auf Herz und Nieren geprüft.

### Nachwuchsauswahl trifft auf Polen

Der 26. April hält für unsere Fohlen eine weitere Bewährungsprobe bereit. In Beveren erwartet sie da Belgien. Allein aus diesem Grund kommt dem Vergleich, den sie in dieser Woche in der Volksrepublik Polen bestreitet, einige Bedeutung zu.





# UNSER STANDPUNKT

Sie leben und spielen Fußball fernab großer Städte. Wer ihren Standort näher bestimmen will und den Reiseatlas um Auskunft bemüht, könnte ihn vielleicht so beschreiben: Klinze, kleine Gemeinde zwischen Mittellandkanal und Marienborner Autobahn, in der Nähe von Haldensleben, Bezirk Magdeburg. Als der Sektionsleiter dieser kleinen Sportgemeinschaft vor wenigen Tagen in Leipzig den Ehrenwipfel „Vorbildliche Sektion des DFV der DDR“ überreicht bekam, vernahm er anerkennende Worte des Präsidenten unseres Verbandes. Prof. Dr. Günter Erbach untermalte sie mit der im Kreis der Verbandsfunktionäre beifällig und mit Bewegung aufgenommenen Bemerkung: „Bei euch müßte es doch eigentlich heißen, man hat das Dorf um die Sektion herum gebaut...“ Ja, so könnte man es auch sagen. Denn: Jeder zweite Einwohner von Klinze hat sich dem Sport, dem Fußball verschrieben!

Ob kleine oder große Sektion, im Wettbewerb „Spartakiade- und Sportfeststafette '83“ wirken alle auf ihre Art und mit ihren Möglichkeiten für unsere Sache. Die Leipziger Auszeichnungsveranstaltung machte dies deutlich. Über viele Initiativen läßt sich berichten, und gerade im Vorfeld unseres Nationalfestes der Körperkultur und des

Übungsleiter. Zwölf von ihnen leiten Arbeitsgemeinschaften Fußball in Schulen und machen 120 Schüler der 1. und 2. Klassen mit dem Abc des Lederballs vertraut. „Post ist ein Beispiel dafür, wie mit dem Nachwuchs gearbeitet werden muß, um keine Rückgänge zuzulassen, wie es anderenorts leider der Fall ist. Vor unserem Verband steht das

auch eine der vielen kleinen Sektionen, 1983 das Ziel stellt, eine Knabenmannschaft zu bilden, so ist das eine Aufgabe, die Engagement verlangt, denn von nichts kommt nichts. Oder nehmen wir die Grünbacher im Kreis Auerbach. Wie die Gelobländler aus dem Marienbergischen gehörten sie diesmal noch nicht zu den ausgezeichneten Sektionen. Aber auch ihr inhaltsreiches Sektionsleben ist zu würdigen. Seit 1972 besetzen sie jede Altersklasse im Spielbetrieb. Regelmäßig werden Jungen in Kreis- und Bezirksauswahlmannschaften berufen. Und besonders stolz sind sie, daß ihr Ralf Schneider, den sie 1976 in die Bezirksstadt delegierten, inzwischen den Sprung in das FCK-Oberligakollektiv schaffte.

Klinze, Post Neubrandenburg und weitere 31 Vorbildliche, Gebirge-Gelobtland, Grünbach, zwei von insgesamt 5 557 Sektionen, allein ihre Taten haben Aussagekraft. Auf sie, auf alle kann unser Fußball bauen!

## Ob Klinze oder Grünbach ...

Von  
Joachim Pfitzner

Sportes stehen die fuwo-Spalten für deren Würdigung offen.

Da ist Post Neubrandenburg. Die Sektion hat ihren bewährten Kurs, im Nachwuchs das A und O zu sehen, beibehalten. 16 Mannschaften aller Altersklassen stehen im Wettspielbetrieb. 1982 wurden 40 Turniere organisiert. Die Sektion verfügt über 73 tätige

Ziel, in diesem Jahr 800 neue Mannschaften zu bilden“, meint Willi Hirschfeld, der Vorsitzende der DFV-Kommission Freizeit- und Erholungssport.

Dem Nachwuchs und der Bildung neuer Mannschaften gilt also unser ganzes Augenmerk! Wenn sich beispielsweise Motor Gebirge-Gelobtland,



## Brandenburger Schulturnier

Im Rahmen ihrer Sportfestinitiative richtete die BSG Aufbau Brandenburg erstmals ein Turnier für nichtaktive Schüler der 7. und 8. Klasse aus, an dem sich zwölf Mannschaften beteiligten. In drei Vorrundenturnieren sicherten sich die Heine-, Weineck- und Rau-Oberschule die Endrundenteilnahme, die dann in dieser Reihenfolge die Plätze belegten. Der vom Veranstalter

gestiftete Wanderpokal wird nun in der Heine-Oberschule von diesem schönen sportlichen Erfolg künden. Sportlehrer Gläser von der Siegermannschaft war voll des Lobes über diese Veranstaltung, die nun auf alle Klassenstufen übertragen werden sollte. Die BSG Aufbau will diese Anregung aufgreifen, denn nach dem gelungenen Auftakt konnten acht Schüler der Altersklasse 14/15 als Mitglieder gewonnen werden.

## Unser Beitrag zum Fest

Bernd Riesche, Brandenburg  
Nachwuchsleiter der BSG Aufbau

## Eine Enttäuschung mehr

Wieder einmal hat es nicht gereicht, wenigstens zu Hause einen Großen des Fußballsports zu bezwingen. Wie auch? Mit einem einzigen Fußballer (Streich) auf dem Rasen war nicht mehr drin. In den folgenden Begegnungen wird es darauf ankommen, das Gesicht zu wahren, zu probieren und eine hoffentlich erfolgreichere Auswahl aufzubauen.

Detlef Falck, Rostock

## Wann endlich mehr Mut?

Beim 1 : 2 gegen Belgien war noch nicht einmal das Ergebnis so enttäuschend, sondern vielmehr die Art, wie es zustande kam. Dr. Krause sagte vor dem Spiel, daß die Mannschaft versuchen werde, eine hohe Angriffswirksamkeit zu entwickeln, ohne aber um „Alles oder nichts“ zu spielen. Von der Angriffswirksamkeit war nichts zu spüren, da wäre wirklich mehr Mut gefragt gewesen. Was hatten wir denn nach dem 0 : 1 noch zu verlie-

## Fehlbesetzung

Wie lange werden derartige Fehlbesetzungen noch toleriert? Das Festhalten an einer offensichtlich falschen Auffassung provoziert doch geradezu solche Reinfälle.

Niels Petersen, Wolmirstedt

## Wo bleibt der Spielgedanke?

Schnuphase und Stahmann, um nur zwei Beispiele zu nennen, waren schon Wochen vor dem Spiel ausschließlich auf ihre Gegenspieler von der Elst und Vandenberg eingestellt worden, um sie auszuschalten. Wo bleibt da der Gedanke für die eigene Spielgestaltung? Solche engbegrenzten Aufgaben für einzelne Spieler waren ja auch schon gegen Schottland festzustellen. Wie es besser und erfolgreicher ist, das hat ja die immer besser werdende Schweiz mit ihrem 2 : 2 in Schottland vorge-macht.

Jörg Böker, Halle

## Pfiffe helfen nicht

Eric Gerets, Belgiens Nationalmannschaftskapitän, sagte nach dem Leipziger Spiel: „Ich war ein bißchen vom Publikum enttäuscht, das nach 20 Minuten begann, die eigene Mannschaft auszupfeifen. Ich habe



Aus „Berliner Zeitung“ vom 8. April 1983

Das sensationelle 0 : 5 von Borussia Dortmund im Halbfinale des BRD-Fußballpokals gegen den Zweitligisten Fortuna Köln blieb nicht ohne Folgen: Als sechster in der laufenden Bundesligasaison wurde Trainer Feldkamp gefeuert. Doch nicht nur diese Blamage brachte die Westfalen in die Schlagzeilen. Im BRD-Profi-

## Von Zuschauern enttäuscht

Seit vielen Jahren fahren zahlreiche Mitglieder unserer Sektion NARVA Oberweißbach zu Länderspielen nach Leipzig, die stets ein Erlebnis waren und unsere Sektionsarbeit aktiviert haben. Natürlich waren wir von der jüngsten Partie enttäuscht. Die Belgier haben uns gezeigt, wie eine europäische Spitzenmannschaft auch auswärts spielen muß. Noch viel enttäuschender aber war für uns das Verhalten eines Großteils des Publikums, der unserer Mannschaft gerade in dieser kritischen Situation jede Hilfe versagte.

Manfred Jakob, Oberweißbach  
Sektionsleiter der BSG NARVA

## Jubiläum in Glauchau

Die BSG Empor Glauchau feierte kürzlich ihr 30jähriges Bestehen. Durch eine gute Nachwuchsarbeit über einen längeren Zeitraum hinweg konnte die 1. Männermannschaft sowohl 1981 als auch 1982 den Kreismeistertitel erringen. Acht Schieds-

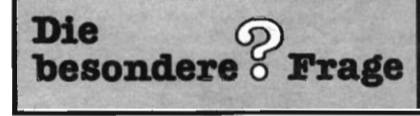
fußball wird zur Zeit nicht nur um Punkte gekämpft. Auch auf dem Sportartikel-Markt wird mit harten Bandagen gefightet. Mit Macht und Millionen will ein amerikanischer Konzern die BRD-Konkurrenz verdrängen. Der Italiener Rossi und der Engländer Woodcock wurden bereits unter Vertrag genommen, Fußballstiefel „made in USA“ zu tragen. Die lukrativen Angebote scheinen in Anbetracht der rückläufigen Zuschauerzahlen auch den BRD-Klubs zur rechten Zeit zu kommen. Die Borussen griffen zu, andere wollen folgen. Doch die neuen „Pötte“ aus Übersee konnten das 0 : 5 nicht verhindern und auch Feldkamp nicht retten.

## In Thale regt sich einiges

Auch die 500 Fußballer der BSG Stahl Thale bereiten auf vielfältige Weise das VII. Turn- und Sportfest vor. Alle 14 Mannschaften beteiligen sich am „Mach mit!“-Wettbewerb und schufen bisher einen Wert von 32 000 Mark. In diesem Jahr wird bereits zum 30. Mal die Betriebsmeisterschaft des VEB Eisen- und Hüttenwerke Thale ausgetragen, an der sich regelmäßig zwölf Mannschaften beteiligen. Daran hat Sportfreund Alfred Helm einen großen Anteil. Zu den weiteren Initiativen gehören auch noch ein Kleinfeld- und ein Pokalturnier sowie ein Schülerturnier zu Pfingsten.

Wolfgang Egerer, Glauchau

Siegfried Rüge, Thale



## Unsere Afrika-Bilanz

Wieviel Länderspiele hat unsere Nationalmannschaft bisher gegen Vertretungen des afrikanischen Kontinents bestritten?

Torsten Bläsche, Neugersdorf

Die Bilanz unserer Nationalmannschaft enthält bisher 15 Länderspiele gegen Auswahlmannschaften aus Afrika. Im einzelnen sind das: gegen Tunesien 3 : 0 (1 : 0) am 4. 12. 1960 in Tunis, Marokko 3 : 2 (2 : 0) am 11. 12. 1960 in Casablanca und 1 : 2 (0 : 1) am 21. 6. 1961 in Erfurt und 0 : 2 (0 : 1) am 10. 12. 1961 in Casablanca, Mali 2 : 1 (0 : 0) am 9. 12. 1962 in Bamako, Guinea 3 : 2 (3 : 0) am 16. 12. 1962 in Conakry, Ghana 0 : 3 (0 : 2) am 23. 2. 1964 in Accra, Arabische Republik Ägypten 6 : 0 (3 : 0) am 4. 9. 1966 in Karl-Marx-Stadt und 7 : 0 (3 : 0) am 9. 7. 1969 in Rostock und 3 : 1 (1 : 0) am 19. 12. 1969 in Kairo, Ghana 4 : 0 (2 : 0) am 28. 8. 1972 in München, Tunesien 4 : 0 (2 : 0) am 26. 2. 1974 in Tunis, Algerien 3 : 1 (2 : 0) am 28. 2. 1974 in Algier und 5 : 0 (3 : 0) am 21. 4. 1976 in Cottbus, Tunesien 2 : 0 (1 : 0) am 10. 2. 1983 in Tunis.





## Tief im Mittelfeld: Beide Pokalfinalisten

- Wismut Aue-Hallescher FC Chemie 3:2 (2:1)
- 1. FC Magdeburg-Berliner FC Dynamo 1:2 (1:2)
- FC Rot-Weiß Erfurt-Chemie Böhlen 1:0 (1:0)
- Dynamo Dresden-FC Karl-Marx-Stadt 3:1 (2:1)
- 1. FC Lok Leipzig-FC Vorwärts Frankfurt/Oder 1:0 (1:0)
- 1. FC Union Berlin-FC Carl Zeiss Jena 1:0 (0:0)
- FC Hansa Rostock-Sachsenring Zwickau 1:0 (0:0)

● Acht Punkte Vorsprung, die mit Abstand beste Torquote und nur noch sechs Spiele – Meister BFC Dynamo steuert weiter unbeirrt Titelverteidigerkurs! Er gewann auch in Magdeburg mit 2:1, brachte dem 1. FCM die erste Heimmiederlage bei und durfte außerdem über die 0:1-Schlappe des FC Carl Zeiss beim 1. FC Union und FC Vorwärts beim 1. FC Lok frohlocken. In der Berliner Wuhlheide und in Probstheida waren die Erfolgsserien von Jena (seit sieben Spielen ungeschlagen) und Frankfurt (sogar neunmal hintereinander unbesiegt) Muster ohne Wert. Durch Erfurts 1:0 gegen Aufsteiger Böhlen und Rostocks 1:0 gegen Zwickau registrierten wir in der 20. Runde gleich viermal das knappste, weil torärmste Siegresultat und die zweitbeste Punktausbeute für die Heimmannschaften (12:2) in dieser Saison.

● Hinter dem BFC spitzt sich der Kampf um Silber und Bronze weiter zu, denn Erfurt und auch Dresden (3:1 gegen den FCK) lassen nicht locker. Nicht minder spannend verhält es sich im Abstiegsfeld. Zwickaus 15. Saisonniederlage (0:1 in Rostock) bedeutet sicherlich das endgültige „Aus“. Aue befreite sich mit einem 3:2 gegen Halle aus der größten Abstiegsnot.

● Aufgemerkt: Am Mittwoch trifft die Nationalmannschaft in Gera auf Bulgarien. Grund zur Rehabilitation ist vorhanden.



Im Verfolgerduell gab es einen knappen 1:0-Erfolg des 1. FC Lok Leipzig über den FC Vorwärts. Dabei zeigte sich Mittelfeldakteur Liebers, links im Zweikampf mit Probst, gegenüber den letzten Spielern formverbessert. Auf beide Mannschaften warten am Wochenende neue schwere Aufgaben: Jena, Dresden. Foto: Härtrich

### Fakten und Zahlen

- 108 500 Zuschauer (15 500 ♂) erhöhten die Gesamtbesucherzahl auf 1 722 000 (12 300 ♂).
- 16 Tore (2,28 ♂) vergrößerten die Gesamtrefferausbeute auf 438 (3,13 ♂).
- Ihre ersten Saisontore schossen Kraft (Wismut/der 11. für Aue), Aims (FC Hansa/der 11.), Bredow (1. FC Lok/der 11.), Lippmann (Dynamo/der 11.) und Terletzki (BFC/der 12.).
- Terletzki verwandelte beim 1. FCM einen Eckball direkt. Das gleiche Kunststück gelang ihm zuletzt am 1. März 1980 im damaligen Heimspiel gegen den Rieser Schlußmann Köpnick.
- Zum erstmalig eingesetzt: Wollschläger und Kleiminger (beide FC Hansa/der 22. und 23. im Rostocker Aufgebot).
- Der 8. Feldverweis der Saison betraf Döschner (Dynamo) nach einem Revanchefoul.
- Verwarnt wurden 13 Akteure: Schöblier (1. FCM), Helling und Peschke (beide HFC), Hammer und Hubert (beide Chemie), Töpfer (Jena), Kinne (1. FC Lok); Geyer und Hildebrandt (beide FCV), Pelz, Birner und Schwemmer (alle FCK) sowie Döhler (Zwickau).
- Zum drittenmal „Gelb“ sahen Kinne, Geyer und Döhler, so daß sie am kommenden Sonnabend zwangspausieren müssen.
- Zum erstmalig fehlten Dörner (Dynamo), Kühn (1. FC Lok) und Hoppe (Jena).

### fuwo-Punkt看wertung

	Gesamt Spiele ♂	
1. Schnupphase (FC Carl Zeiss)	125	6,25
2. R. Müller (1. FC Lok)	125	6,25
3. Dörner (Dynamo)	123	6,47
4. Grapenthin (FC Carl Zeiss)	119	5,95
5. Stahmann (1. FCM)	118	5,9
6. Mewes (1. FCM)	117	5,85
7. Rudwaleit (BFC Dynamo)	116	5,8
8. J. Müller (FCK)	116	5,8
9. Trautmann (Dynamo)	115	5,75
10. Raab (FC Carl Zeiss)	114	5,7
11. Andrich (FC Vorwärts)	113	5,65
12. Dennstedt (1. FC Lok)	113	5,65
13. Schlünz (FC Hansa)	113	5,65
14. Heun (FC Rot-Weiß)	112	5,6
15. Ebert (Wismut)	112	5,6
16. Troppa (BFC Dynamo)	111	5,55
17. Erler (Wismut)	111	5,55
18. Escher (Wismut)	111	5,55
19. Streich (1. FCM)	110	5,5
20. Uhlig (FCK)	110	5,5

### Torschützenliste

	Gesamt	davon Strafschüsse	Heimtore	Auswärtst	Spieler
1. Riediger (BFC Dynamo)	16	—	11	5	15
2. Streich (1. FCM) + 1	15	—	9	6	19
3. Minge (Dynamo) + 1	14	—	4	10	18
4. Andrich (FC Vorwärts)	13	7	8	5	20
5. Heun (FC Rot-Weiß)	10	—	4	6	19
6. Havenstein (Chemie)	10	1	9	1	19
7. Pastor (HFC Chemie) + 1	9	—	5	4	19
8. Schnupphase (FC Carl Zeiss)	9	2	6	3	20
9. Steinbach (1. FCM)	8	3	6	2	19
10. Quade (1. FC Union)	8	2	7	1	20
11. Kühn (1. FC Lok)	7	—	—	7	19
12. Richter (FCK)	7	—	4	3	20
13. Peschke (HFC Chemie) + 1	7	—	2	5	20
14. Mothes (Wismut) + 1	7	—	7	—	20
15. Gütschow (Dynamo) + 1	6	—	4	2	19
16. Schulz (FC Hansa)	6	5	5	1	19
17. Raab (FC Carl Zeiss)	6	—	3	3	20
18. Bielau (FC Carl Zeiss)	6	—	4	2	20
19. Zötzsche (1. FC Lok)	6	6	4	2	20
20. Schlünz (FC Hansa)	6	—	3	3	20

	Heimspiele							Auswärtsspiele											
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.						
1. Berliner FC Dynamo (M/1)	20	15	5	—	47:16	+31	35:5	10	8	2	—	25:7	18:2	10	7	3	—	22:9	17:3
2. FC Carl Zeiss Jena (2)	20	12	3	5	35:23	+12	27:13	10	8	2	—	22:7	18:2	10	4	1	5	13:16	9:11
3. FC Vorwärts Frankfurt/O. (3)	20	10	6	4	36:20	+16	26:14	10	7	2	1	23:7	16:4	10	3	4	3	13:13	10:10
4. 1. FC Lok Leipzig (4)	20	10	6	4	33:17	+16	26:14	10	6	4	—	16:6	16:4	10	4	2	4	17:11	10:10
5. FC Rot-Weiß Erfurt (5)	20	8	9	3	32:24	+8	25:15	10	7	3	—	19:8	17:3	10	1	6	3	13:16	8:12
6. Dynamo Dresden (P/7)	20	9	5	6	40:28	+12	23:17	10	7	1	2	22:10	15:5	10	2	4	4	18:18	8:12
7. 1. FC Magdeburg (6)	20	8	6	6	41:27	+14	22:18	10	7	2	1	27:9	16:4	10	1	4	5	14:18	6:14
8. FC Karl-Marx-Stadt (8)	20	7	5	8	33:30	+3	19:21	10	6	2	2	22:11	14:6	10	1	3	6	11:19	5:15
9. FC Hansa Rostock (9)	20	8	3	9	30:38	—8	19:21	10	5	1	4	20:21	11:9	10	3	2	5	10:17	8:12
10. Wismut Aue (10)	20	5	5	10	24:38	—14	15:25	10	4	4	2	18:12	12:8	10	1	1	8	6:26	3:17
11. 1. FC Union Berlin (N/13)	20	4	5	11	20:39	—19	13:27	10	4	5	1	15:11	13:7	10	—	—	10	5:28	0:20
12. Chemie Böhlen (N/11)	20	4	5	11	24:45	—21	13:27	10	4	3	3	16:18	11:9	10	—	2	8	8:27	2:18
13. Hallescher FC Chemie (12)	20	3	5	12	32:46	—14	11:29	10	3	2	5	20:19	8:12	10	—	3	7	12:27	3:17
14. Sachsenring Zwickau (14)	20	1	4	15	11:47	—36	6:34	10	1	3	6	9:18	5:15	10	—	1	9	2:29	1:19

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)





**Dynamo Dresden** 3 (2)  
**FC Karl-Marx-Stadt** 1 (1)

## Ein Rückfall in alte Zeiten

Von  
Rainer Nachtigall

**Dynamo** (schwarz-gelb): Klimpel 5, Schade 6, Kretzschmar 5, Trautmann 5, Mittag 5, Pilz 3 (ab 30. Lippmann 7), Schuster 5, Rziha 4, Gütschow 5 (ab 87. Schülbe 1), Minge 5, Döschner 0 (20. Feldverweis) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Prautzsch.

**FCK** (weiß-blau): Krahnke 5, Bähringer 4, Birner 3 (ab 46. Pelz 3), Uhlig 4, Eitemüller 4, J. Müller 4, Schwemmer 3 (ab 59. Bemme 2), A. Müller 5, Richter 3, Schubert 3, Neuhäuser 6 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Lienemann.

**Torfolge:** 1:0 Minge (17.), 2:0 Gütschow (40.), 2:1 A. Müller (43.), 3:1 Lippmann (70.). — **Zuschauer:** 21.000. — **Torschüsse:** 12:8 (6:4); **verschuldete Freistöße:** 16:20 (9:11); **Eckbälle:** 6:11 (4:6); **Verwarnungen:** Pelz, Birner und Schwemmer (alle FCK); rote Karte: Döschner (Dynamo).

**Schiedsrichterkollektiv:** Prokop (Erfurt), Supp (Meiningen), Kiefer (Merseburg): Eine hektisch beginnende Partie, in der Schwemmer und Pilz von Anbeginn eine Privatfehde auszutragen schienen, die Härte auf beiden Seiten entfachte. Prokop mußte energisch durchgreifen, „erwischte“ alle Sünder. Bei Döschners Foul an Uhlig stand der Schiedsrichter direkt hinter dem Dresdner.

Es ist immer wieder erstaunlich zu sehen, welche Probleme auf eine Mannschaft zukommen, wenn sie gegen einen dezimierten Kontrahenten zu spielen hat. Als Döschner nach knapp 20 Minuten der Auffassung war, Uhlig per Selbstjustiz spielunfähig zu machen, schickte ihn Prokop konsequenterweise in die Kabine. Verunsichert aber wirkte danach nun nicht etwa der Gastgeber, vielmehr der FCK, bei dem in der Deckung so gut wie nichts mehr zueinander paßte. Aus der Tiefe des Raums stießen die beiden Dresdner Spitzen Lippmann und Gütschow pfeilschnell und mit erfreulicher technischer Sicherheit in die gegnerische Hälfte. Da sie weder von ihren Gegenspielern (Eitemüller mußte Lippmann nicht nur beim entscheidenden dritten Treffer ziehen lassen), noch von Uhlig und

Bähringer (so bei Tor Nummer 2) zu stellen waren, brannte es vor Krahnkes Gehäuse noch mehrfach lichterloh. Beispielsweise in der Schlussminute, als Schülbe und Lippmann mit straffen Schüssen das Gebälk erzittern ließen. Trainer Manfred Lienemann reichte es auch so: „Für mich ein Rückfall in fast vergessene Zeiten.“ Tatsächlich gefiel in dem Karl-Marx-Städter Durcheinander nur der spielerisch elegante Neuhäuser, der sowohl als Flügelstürmer „alter Schule“ wie auch später in hängender Position das „Stehaufmännchen“ Kretzschmar vor schwere Probleme stellte. Zählt man noch Krahnke und A. Müller hinzu, ist die Liste derer bereits abgeschlossen, die auf der Seite des FCK lobende Erwähnung verdienen.

Dresdens Trainer Prautzsch hielt sich nach der Partie aus verständli-

chen Gründen in der Einzelkritik zurück. In der Tat — diese beiden Zähler verdienten sich die Schwarz-Gelben vor allem auf der Grundlage einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Dresdens gegenwärtige Besetzungsprobleme sind so gravierend, daß eine abgerundete, spieltechnisch akzentuierte Vorstellung ohnehin nicht zu erwarten war. Wie gut die Moral der Dresdner aber ist, beweisen sie, als mit Pilz — unglücklicher Zusammenstoß mit Schuster — auch der letzte „Lenker“ die Zügel aus der Hand geben mußte. Da ging es wie ein Ruck durch die Mannschaft, und junge Leute wie Lippmann — begeistert das von ihm erzielte dritte Tor — und Gütschow sollten sich einmal in einer ruhigen Minute überlegen, ob sie das gegen den FCK Gezeigte nicht zur Norm machen könnten.

**FC Hansa Rostock** 1 (1)  
**Sachsenring Zwickau** 0

## Am Strohalm nicht festgehalten

Von  
Jörg Wolfgang

**FC Hansa** (weiß-himmelblau): Schneider 5, Wollschläger 5, Arnholdt 5, Alms 4, Littmann 5, Schlünz 4 (ab 57. Kleiminger 3), Uteß 4, Schulz 5, Aepinus 3 (ab 81. Rattke 1), Jarohs 4, Zachhuber 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Heinsch.

**Sachsenring** (rot): Alscher 6, Langer 5, Döhler 4, Babik 5, J. Schykowski 4, Dünger 3, Stephan 4, Lorenz 4, Schumacher 2 (ab 76. Hoffmann 2), Keller 4, Glowatzky 6 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kupferschmied.

**Torschütze:** 1:0 Alms (85.); **Zuschauer:** 10.000. — **Torschüsse:** 13:7 (6:4); **verschuldete Freistöße:** 19:31 (10:17); **Eckbälle:** 13:3 (9:2); **Verwarnungen:** Döhler (wegen Foulspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** Kirschen (Frankfurt/Oder), Haupt, Rook (beide Berlin): Obwohl einige Spieler zu Beginn hart zur Sache gingen, piff der Frankfurter großzügig und hatte damit Erfolg. Beide Linienrichter aufmerksam bei Abseitsentscheidungen.

Auch wer wie die Zwickauer in der größten Gefahr schwebt, der klammert sich an den Strohalm, zumal er nach dem ersten Sieg der Saison gegen Aue durchaus greifbar schien. „Wenn wir heute gewinnen und dann gegen Union zu Hause zwei Punkte holen, sind wir erst einmal dran“, wünschte sich verständlicherweise Zwickaus Haudegen Alois Glaubitz.

Diesen Strohalm fest zu ergreifen, dazu besaßen die Zwickauer hinreichend Gelegenheit. Von Anbeginn sah ihr Konterspiel zumeist über Stephan und den weite Wege zurücklegenden Keller nicht schlecht aus, wenn sich Glowatzky immer wieder mit Antritten und Solis freien Raum verschaffte, bereits nach acht Minuten die große Mög-

lichkeit zur Sachsenring-Führung besaß. Schneider mußte bei den Schüssen von Lorenz (30.) und Dünger (65.) auf der Hut sein, meisterte auch einen Kopfball Schykowskis (81.), behinderten sich zudem in bester Position Keller und Glowatzky (68.). Und hätte Hoffmann klüger abgespielt, für Glowatzky wäre die Bahn zum Tor völlig frei gewesen (80.).

Die Hanseaten dagegen erwischten wahrlich nicht ihren besten Tag. Schon im ansonsten so spielverständigen Mittelfeld (Uteß war für den verletzten Mischinger nach vorn gerückt) gab es die ersten Schulpausen, und nur zu selten konnten sich die unmittelbaren Angreifer gegen die konsequenten Zwickauer im Strafraum durchsetzen. Wie es bes-

ser geht, mit einem Kopfball gegen den Pfosten und sofortigem Nachschuß von Zachhuber, den Alscher meisterte (23.), und einem weiteren gefährlichen Kopfball von Schlünz (24.) deuteten die Gastgeber es an. Mit fortschreitender Spielzeit verzettelten sich die Ostseestädter immer mehr, fanden den Raum und zur Kombination erst nach der Führung, die Alms mit einem Nachschuß aus 14 Metern markiert hatte. Wo an diesem Tag aber Kapitän Jarohs die Bälle hinschoß, unbedrängt und frei im Strafraum (87., 88., 89.), da konnte er höchstens die ersten Sonnenhungen am fernen Strand treffen. „Man muß auch so einmal gewinnen“, Verteidiger Norbert Littmann umriß so den mageren Sieg der Hanseaten.

**FC Rot-Weiß Erfurt** 1 (1)  
**Chemie Böhlen** 0

## Böhleener wurden sich untreu

Von  
Manfred Binkowski

**FC Rot-Weiß** (weiß-rot): Oevermann 5, Linde 5, Sänger 3, Goldbach 5, Teich 5 (ab 89. Thon 1), Iffarth 4, Winter 4, Hornik 4 (ab 59. Vlay 3), Romstedt 4, Heun 6, Busse 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Menz.

**Chemie** (grün-weiß): Herber 6, Hammer 5, Wolf 5, Adamczak 5, Höhne 5, Bittner 4, Srodecki 3, F. Schneider 3, Kunze 2 (ab 9. Tröger 3), Havenstein 4, Treubel 3 (ab 66. Hubert 2) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Joerk.

**Torschütze:** 1:0 Hornik (41.); **Zuschauer:** 14.000. — **Torschüsse:** 23:5 (14:4); **verschuldete Freistöße:** 7:14 (3:6); **Eckbälle:** 11:5 (6:2); **Verwarnungen:** Hammer und Hubert (beide wegen Foulspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** Hagen (Dresden), Ziller (Königsbrück), Bußhardt (Karl-Marx-Stadt): Es hatte mit dieser sehr faden Partie keinerlei Probleme. Da fielen ein, zwei Freistoßentscheidungen von Hagen, der die Strafstoßambitionen von Heun nicht akzeptierte, und eine Abseitsfahne von Ziller überhaupt nicht ins Gewicht.

Nur drei Mannschaften können sich rühmen, in dieser Saison aus dem Erfurter Georgi-Dimitroff-Stadion einen Punkt entführt zu haben: Wismut Aue (2:2), BFC Dynamo und Dynamo Dresden (jeweils 1:1). Die auswärts sieglosen Böhleener (2:16 Punkte) werden kaum mit diesem Gedanken gespielt haben, zumal sie ja auf eigenem Platz 0:3 verloren hatten. Und damit wurden sie sich selbst untreu. Denn nachdem der Wiederaufsteiger in der ersten Halbserie noch fünfmal ohne Torerfolg geblieben war, konnte in der Rückrunde zumindest immer ein Treffer bejubelt werden. Dieses Bestreben vermißte man am Sonnabend, als lediglich in den Anfangsminuten das Spiel gesucht, dann ge-

gen eine keinesfalls erdrückende Übermacht das Hauptaugenmerk auf die Abwehr gelegt wurde. Da fiel natürlich das Fehlen von Lippmann (sechs Verwarnungen) und Kalainski (verletzt) ins Gewicht, zu dem obendrein auch noch das frühzeitige Ausscheiden des verletzten Kunze kam. Aber etwas mehr wäre schon vonnöten und der eigenen Selbstbestätigung dienlich gewesen.

Da auch die Gastgeber keinen guten Tag erwischt hatten, plätscherten die neunzig Minuten mehr schlecht als recht dahin. Insbesondere Heun, aber auch Busse bemühten sich redlich, doch sie blieben zu sehr auf sich allein gestellt, um die dichte Chemie-Abwehr stärker unter Druck zu setzen.

So sorgten lediglich zwei Grundliniendurchbrüche für die größte Gefahr. Erst lenkte der reinrutschende Romstedt eine Busse-Eingabe aus fünf Metern noch über die Latte (25.), dann erzielte Hornik vier Minuten vor dem Pausenpiff nach schöner Vorarbeit von Heun den spielerisch entscheidenden Treffer. Lediglich in dieser Situation machte Chemie-Schlußmann Herber keine gute Figur, wirkte er unentschlossen, sonst hätte er das 0:1 vielleicht auch noch vereitelt. Ansonsten war er nämlich sicher und auf dem Posten, parierte er ein halbes Dutzend Schüsse von Heun (69., 84.), Busse (11., 52.), Hornik (16.) und Winter (86.).

## Trainerfazit

- **GERHARD PRAUTZSCH:** In der ersten Phase spielten wir einfach zu hektisch, es gelang uns nicht, den Ball zu sichern, ruhig aufzubauen. Über eine hohe Kampfmentalität fanden wir später auch zu geschlossenen Aktionen. Döschners Foul ist unentschuldigbar.
- **MANFRED LIENEMANN:** Zuerst: Dresden gewann verdient, weil die Mannschaft einfach mehr Begeisterung an den Tag legte. Gegen eine dezimierte Elf spielen zu müssen, überforderte einige Akteure meiner Elf offenbar gedanklich.
- **JÜRGEN HEINSCH:** Wir sind zufrieden, daß wir dieses Spiel gewonnen haben. Spielerisch hat bei uns nicht viel zusammen. Unsere Elf ist momentan nervlich zu anrüchlich.
- **MANFRED KUPFERSCHMIED:** Spiel-

- entscheidend war wohl, daß uns mit Fuchs ein zweiter wichtiger Stürmer fehlte. Ein Torerfolg hätte die Rostocker noch mehr verunsichert. Wir haben aber auch kein Glück.
- **HARRO MILLER:** Es gelang uns zumindest in der 1. Halbzeit gut, unsere Stürmerprobleme durch den Sturm und Drang aus den hinteren Reihen zu kaschieren. Mehr als ein 1:0 war da möglich, aber es gelang uns nicht, mit der Führung auch Ruhe und Sicherheit in unsere Aktionen zu bringen.
- **JÜRGEN GROSSHEIM:** Wir sind, entgegen unserer Absicht, das Spiel viel zu zaghaft, zu verhalten angegangen, haben Loks Ansturm viel zu selten energisch kontern können. Erst nach der Pause entsprach unser Spiel und unsere Spielweise in etwa meinen Vorstellungen.
- **HARRY NIPPERT:** Nach vielen Niederlagen war es das erwartete schwere Spiel. Das „Muß“ stand dahinter. Wir zeigten uns nervlich der Aufgabe gewachsen, kämpften 90 Minuten um den Sieg.

- Mit Glück und Geschick wehrten wir Jenas Aufbegehren ab.
- **HANS MEYER:** Ein verdienter Erfolg Unions, ungeachtet der sich für mich stellenden Frage, ob nicht vor der Eingabe, die zum Tor führte, eine Abseitsstellung vorlag. Wir waren zuerst zu passiv, hatten aber auch unsere Chancen.
- **HANS-ULRICH THOMALE:** Ein Kompliment dem HFC, der ebenfalls seine Möglichkeiten hatte. Dennoch spielten wir mehr Chancen heraus, gewannen verdient, wenngleich wir nicht so locker wirkten. Heute zählten aber nur die Punkte.
- **KLAUS URBANCZYK:** Schon in der Anfangsphase hätte es 3:0 für uns heißen können, doch Pastor und Wagner ließen gute Möglichkeiten aus. Das ist unsere Schwäche ebenso, wie wir Gegentore zu leicht zulassen. Komplimente für gefälliges Spiel nutzen uns wenig.
- **SIEGMAR MENZ:** Ein enttäuschendes Spiel, in dem uns die körperliche und gedankliche Frische fehlte. Drei schwere

- Begegnungen in einer Woche haben doch ihre Spuren hinterlassen.
- **HEINZ JOERK:** Die 90 Minuten hatten nur schwaches Oberligaformat. Wir blieben in unserer Angriffsentwicklung zu harmlos, weil im Mittelfeld zu große Lücken klafften. Lippmann und Kalainski fehlten uns sehr.
- **CLAUS KREUL:** Mit Streichs Anschlußtreffer hofften wir noch auf eine Wende. Leider vergeblich, obgleich sich meine Elf nach dem schockierenden 0:2-Rückstand enorm steigerte, immer wieder entschlossen den Weg in die Spitze suchte. Aber da zeigte der Meister überzeugend seine Abklärbarkeit.
- **JÜRGEN BOGS:** Spiel und Ergebnis stellen mich natürlich zufrieden. Unsere Vorteile im ersten Abschnitt resultierten aus der größeren spielerischen Sicherheit. Mit erhöhter Kampf- und Lauffertigkeit setzte der 1. FCM später die Akzente, doch in echte Bedrängnis kamen wir auch da nicht.





1. FC Magdeburg	1 (1)
Berliner FC Dynamo	2 (2)

# Unter Dauerdruck behauptet

Von  
Dieter Buchspieß

1. FCM (weiß-blau/weiß): Heyne 5, Stahmann 8, Schöblier 4, Cramer 5, Wittke 5, Mewes 7, Pommerenke 6, Steinbach 7, Halata 5, Streich 6, Windelband 6 — (im 1-2-4-3); Trainer: Kreul.

BFC Dynamo (weinstrotz): Rudwaleit 5, Trieloff 6, Noack 5, Troppa 7, Ullrich 4, Terletzki 6, F. Rohde 7, Ernst 8, Backs 5 (ab 77. Schulz 2), Sträßer 6, Götz 7 (ab 85. Voß 1) — (im 1-3-4-2); Trainer: Bogs.

Torfolge: 0 : 1 Ernst (18.), 0 : 2 Terletzki (20.), 1 : 2 Streich (21.); Zuschauer: 28 000; Torschüsse: 18 : 12 (10 : 7); verschuldete Freistöße: 19 : 12 (5 : 3); Eckbälle: 13 : 9 (7 : 5); Verwarnung: Schöblier (wegen wiederholten Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Peschel (Radebeul), Stumpf (Jena), Roßner (Pößneck); Keinerlei Beanstandungen an der großzügigen Spielleitung von Peschel in der 1. Halbzeit mit Troppas korrektem Einsatz gegen den im Strafraum zu Fall kommenden Streich (38.). Als der Unparteiische Ullrichs Unsauberkeit gegen Halata im 16-Meter-Raum (50., Festhalten) nicht ahndete, kam Erregung ins Spiel. Bei weiteren Fehlentscheidungen war sie nicht mehr einzudämmen: Ausbleibender Eckball, als Noack unter Bedrängnis (wo blieb Roßners Fahne?) den Ball über die Latte des eigenen Tores hob (67.), Götz in klarer Abseitsposition nicht zurückgepfiffen wurde. Zu lange zögernd bei Fouls von Schöblier, bevor „Gelb“ gezogen wurde, nachsichtig gegen Ernst, als dieser Pommerenke von hinten zu Boden stieß. Bedauerliches Vorkommnis: Flaschenwurf in der 83. Minute.



Zwei der zahlreichen Magdeburger Spieler, die bei Terletzki's direkt verwandeltem Eckball tatenlos zuschauen: Cramer, Wittke, Heyne wurde, wie das Bild beweist, völlig überrascht. Foto: Thonfeld

## Gegenspieler urteilen

### Joachim Streich (1. FCM):

Ballannahme und Lösen müssen in einem Atemzug erfolgen, um einen Spieler von der Klasse Troppas auszuspielen. Ich versuchte es aus der ständigen Bewegung heraus



und war natürlich besonders glücklich, daß ich mich beim Anschlußtreffer seiner Bewachung entziehen konnte. Unsere Duelle wurden, wie eigentlich schon immer, nicht ein einziges Mal durch überspitzte Härte belastet. Auch später nicht, als wir die totale Offensive riskieren mußten.

### Rainer Troppa (BFC):

Keine Frage: Ich distanzierte falsch, als Streich frei zum Kopfball-Anschlußtreffer kam. Einen zweiten Fehler dieser Art wollte und durfte ich mir gegen ihn nicht erlauben. Man muß



konzentriert reagieren, wenn er sich mit Finten und Haken zu lösen versucht. Taktische Aufmerksamkeit ging schon deshalb über risikoloses Wegspielen. Was Streich, auch im Vergleich zu vorangegangenen Duellen zwischen uns, an Laufarbeit verrichtete, war erstaunlich.

Eine verlorene Partie für den 1. FCM, bevor sie überhaupt erst richtig in Gang gekommen war? Bedenken dieser Art waren in der Zeit besserer stilistischer Spielführung durch den Meister auch dann nicht auszuschalten, als Streichs Treffer zum 1:2 neue Zuversicht aufkommen ließ. Mit variablen, im Tempo kontrollierten Aktionen ging der BFC sofort der Gefahr aus dem Weg, in eine abwartende Rolle gedrängt zu werden, die spielbegabten und angriffsorientierten Akteuren wie Ernst, Backs, Rohde oder Sträßer ohnehin nicht behagt. Vorteile im oftmals reibungslosen (Direkt-) Fluß der Kombinationen, im schnelleren gedanklichen Erfassen neuer Situationen stellten die Elbestädter vor Probleme. Was Stahmann, resolut wie gewohnt und stellungssicher zudem, läuferisch leisten mußte, um seine im Antritt gegen Götz (äußerst aktiv) und Sträßer oftmals überforderten jugendlichen Außenverteidiger abzuschirmen, war enorm. Ausgewogenes, beherrschtes, in der Raumaufteilung wirkungsvolleres Spiel des Meisters, ungeachtet einiger Lässigkeitssünden (Trieloff 23.) und Stellungsschwächen (Ullrich) — zu viel zeitverzögerndes Querspiel auf Magdeburger Seite mit nur sporadischen Ausbrüchen von Steinbach, Pommerenke, Windelband. Ein klares Halbzeit-Plus also für die Berliner.

Was nützt, um das Kräfteverhältnis zu korrigieren, lag auf der Hand: Der 1. FCM mußte seine Potenzen

im Mittelfeld (Wittke) unbedingt aktivieren, sich um eine energischere Zweikampfführung in der Spitze (Halata) bemühen, sich aus taktischer Einengung (Mewes gegen Ernst) befreien. Es gelang ihm nach Wiederbeginn mit einer Forsche und Geradlinigkeit, die dem BFC Respekt einflößte. Konter-Warnstöße des Kontrahenten (48. Götz Pfosten) konnten, ja durften die Elf in ihrem kämpferischen Aufbegehren nicht belasten, wollte sie den nun wiederholt naheliegenden Ausgleich nicht aus dem Blick verlieren. Daß es in der Anwendung spielkonzeptioneller Mittel (wie eigentlich schon mehr als einmal in dieser Saison) am Ende nur zu einer Gesamtleistung von Mittelmaß reichte, war jedoch unverkennbar. Die Ursachen dafür: Zu wenig erfolgversprechende Grundlinien-Vorstöße der Flügelstürmer, dafür zu viele gleichförmig ins gegnerische Deckungszentrum geschlagene Bälle in der letztlich falschen Annahme, Dynamas athletische Vorzüge (Troppa, Trieloff) durch die vorporellenden Stahmann, Mewes aufwiegen zu können. Druck ohne Unterlaß mit höchstem Engagement jedes einzelnen und mit durchaus anerkanntswerten Steigerungen (Pommerenke, Wittke) zwang die Berliner zwar in die Enge, allerdings niemals in angsterregende Bedrängnis.

Eine energiegeladene, in vielen Phasen gutklassige Begegnung unter aufschlußreichen taktischen Aspekten.

## Wie die Tore fielen:

● 0 : 1 — Ausgangspunkt ein Einwurf: Terletzki wirft den Ball in Höhe des FCM-Strafraumes auf Sträßer, der ihn mit dem Kopf in die halblinke Position auf Backs weiterleitet. Dessen Schuß kann Heyne parieren, doch im energischen Nachsetzen vollendet Ernst aus rund acht Meter Entfernung.

● 0 : 2 — Ausgangspunkt ein Eckball: Es ist der zweite für den Meister, den wiederum Terletzki von der linken Seite ausführt und halbhoch, gegen den Wind angeschnitten, direkt ins Tor zieht. Fassungslosigkeit bei Libero Stahmann, der keine Bewegung zum Ball macht, und seinem in der Sicht behinderten Schlußmann, der sich zu spät streckt und das Leder erst hinter der Linie zu fassen bekommt. Die Entscheidung innerhalb 120 Sekunden.

● 1 : 2 — Ausgangspunkt eine Flanke: Der Gastgeber reagiert mit energischen Aktionen schon aus der Deckung heraus. Cramer löst sich im Dribbling auf der linken Seite, schlägt den Ball dann diagonal auf den halbrechts klug aus der Deckungsmittre ausweichenden Mittelstürmer. Unbedrängt läßt sich Streich diese Chance mit plaziertem Kopfball hoch ins rechte Eck nicht entgehen.

## Spielerische Qualitäten des anderen geachtet

Unkontrollierte Schärfe in den Zweikämpfen dieses Schlagerspiels gab es nur in einem Fall zu: beanstanden: Magdeburgs Rechtsverteidiger Schöblier reagierte auf die klugen Direktablagen und beherrzten Dribblings seines gleichaltrigen BFC-Gegenspielers Götz (20) mehrfach so überstürzt und unsauber, daß seine Verwarnung nur eine Frage der Zeit war. Im direkten Aufeinandertreffen zweier von Statur und Veranlagung her völlig unterschiedlicher Typen fehlte sie erfreulicherweise hingegen völlig. Oft genug im Verlauf der 90 Minuten kreuzten sich zwar die Wege von

Ernst und des gegen ihn in eine Mittelfeldaufgabe gedrängten Mewes, aber das geschah stets in der Absicht, die spielerischen Qualitäten des anderen zu respektieren.

Wie nicht anders zu erwarten, lockte Ernst seinen schwergewichtigen Bewacher sofort in die Tiefe des Raumes, wo er sich geschickt in Ballbesitz brachte, technische Fähigkeiten mit ausgeprägtem Blick und Zuspiegelgefühl verband. Backs (ohne jeglichen Bewegungsstopp in den ersten 45 Minuten), Rohde und auch Terletzki verstanden es, immer wieder gefährlich in das entblößte Deckungszentrum des 1. FCM vorzurücken. Mewes reagierte abwartend, spürte die Gefahr eines frühzeitigen Verschleißes, wenn er Ernst ständig folgen würde. Verhindern konnte er

allerdings kaum, daß der Berliner Blondschof in den entscheidenden Situationen im lockeren Dribbling seine Klasse ausspielte, sich insgesamt regieführend in Szene setzte und zudem noch zur Stelle war, als es im Nachschuß die 1:0-Führung zu erzielen galt. Über Wochen hinweg nun bereits in glänzender Form, verdiente sich Ernst seine Berufung in unseren A-Kader am Wochenende ein weiteres Mal!

Parallelen waren allerdings auch am Beispiel dieses Duells unverkennbar: Als der Meister gegen den unauffällig im Tempo anziehenden Gastgeber später in der Aktivität nachließ, hoher Laufaufwand im Mittelfeld (Backs) Tribut forderte, sah und nutzte Mewes seine Chance mit ständigen Vorstößen bis in die Spitze hinein. Nun befand

sich Ernst in der Verfolgerrolle, fiel es ihm sichtlich schwer, den kraftaufwendigen Rhythmus des stämmigen Magdeburgers rechtzeitig abzublocken. Mewes stiftete Unruhe, wo er nur konnte.

Im Urteil der beiden Trainer nahm sich dieses „Pärchen“ wie folgt aus: „Mewes gönnte sich keine Verschnaufpause. Er spielte zunächst taktisch diszipliniert, dann situationsbedingt mit einer Moral im Vorwärtsgang, die untadelig war“, lobte FCM-Trainer Claus Kreul. „Es fällt schwer, sich auf die Spielweise von Mewes einzustellen. Er war, weil oft in unseren Strafraum eindringend, einer der gefährlichsten Magdeburger Angreifer“, so Jürgen Bogs. Und einer der wirkungsvollsten Akteure seiner Elf damit insgesamt, muß ergänzend hinzugefügt werden. D. B.







Teubner, Schütze des dritten und damit siegbedeutenden Tors von Wismut Aue gegen den HFC Chemie, flankt den Ball nach innen, bevor Meinert dazwischenfahren kann (links). Im Bild Mitte eine turbulente Aktion vor dem Böhleener Gebäude, inszeniert von Busse. Schlußmann Herber wirft sich resolut und bringt den Ball unter Kontrolle. Im Hintergrund Chemie-Libero Hammer. Zwei Routiniers im Zweikampf in der Szene rechts: Altmann vom 1. FC Lok Leipzig und Vorwärts-Kapitän Andrich. Fotos: Kruczynski, Fromm, Härtrich



Wismut Aue 3 (2)  
Hallescher FC Chemie 2 (1)

## Pärchenbetrieb und Schlagabtausch

Von  
Klaus Schlegel

Wismut (blau-weiß): Ebert 4, H. Schykowski 5, Kraft 7, V. Schmidt 4 (ab 58. W. Körner 3), Köberlein 5, Teubner 5, Erler 6, Bauer 5 (ab 77. Süß 3), Kunde 3, Mothes 5, Escher 6 — (im 1-3-3-3); Trainer: Thomale.

HFC (weiß-rot): Jaenecke 5, Fülle 4, Strozniak 5, Peschke 5, Wawrzyniak 6, Helling 5, Meinert 6, Schmidt 5, Wagner 3 (ab 55. Henschel 4), Pastor 4, Peter 5 — (im 1-3-3-3); Trainer: Urbanczyk.

Torfolge: 0 : 1 Pastor (37.), 1 : 1 Mothes (39.), 2 : 1 Kraft (45.), 3 : 1 Teubner (46.), 3 : 2 Peschke (49.); Zuschauer: 10 000. — Torschüsse: 13 : 10 (9 : 5); verschuldete Freistöße: 18 : 19 (9 : 10); Eckbälle: 15 : 8 (11 : 2); Verwarnungen: Helling und Peschke (beide wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Habermann (Sömmerda), Stenzel (Senftenberg), P. Müller (Dresden): Dieses Treffen enthielt einiges an Zündstoff. Wenn es dennoch durchweg fair verlief, so hatte das Trio in Schwarz großen Anteil daran. Habermann griff von Anfang an energisch durch, war damit gut beraten und hatte nach den beiden „Gelben“ (21.) keinerlei Schwierigkeiten. Seine Linie hielt er konsequent durch.

Fast schien das Geschehen schon zu erstarren. Nahezu mit dem Anpfiff hatten sich die „Pärchen“ gefunden, und da ging Sicherheit vor Risiko. Langeweile drohte aufzukommen, zumal Pastor (13., 18.) aussichtsreich an Ebert scheiterte, Wagner (15.) ebenfalls vergab. Doch im dritten Anlauf war der HFC-Mittelstürmer erfolgreich, als, nach einer Ecke von Wismut, die Gäste über Strozniak schnell konterten, Pastor Aues Schlußmann mit einem haltbar scheinenden Schuß überraschte.

Dieses 0 : 1 hatte für Wismut Signalwirkung. Jetzt wurde einiges von dem alten Kampfgeist der Erzgebirgler deutlich, und Kraft, immer wieder nach vorn drängend, Erler,

klug die Fäden spinnend, sowie Escher, ein Vorbild an Laufbereitschaft, setzten dieses kämpferische Aufbegehren auch spielerisch sehenswert um. Noch vor der Pause wurde aus dem 0 : 1 ein 2 : 1, dank Mothes' Kopfball nach einer Ecke Erlers und einem kapitalen Schuß Krafts. Und als Teubner nach einer intelligenten Aktion von Escher und Erler unmittelbar nach dem Wiederanpfiff die Führung per Kopf ausbaute, schien alles gelaufen. Doch der HFC bäumte sich auf. So sehr zunächst der „Pärchenbetrieb“ mißfiel, der dem 0 : 1 folgende offene Schlagabtausch imponierte.

Keine Frage: Der HFC wirkte in Aue nicht wie ein Absteiger, doch

die Worte Klaus Urbanczyks haben schon ihre Berechtigung: „In den sieben Spielen der Rückrunde erzielten wir zwar 14 Tore, doch wir mußten 19 hinnehmen.“ Die Abwehr der Hallenser ist in der Tat zu anfällig, wirkt nervös, wenn sie unter Druck gesetzt wird. Hier muß eine klügere Abstimmung erreicht werden. Denn als im Bestreben, alles nach vorn zu werfen, die Deckung gelockert werden mußte, da war man zu offen. Nicht nur Mothes hätte das bestrafen können, als er völlig frei vor Jaenecke auftauchte (87.). So verbuchte zwar der HFC in der Schlußphase die größeren Spielanteile, doch man hatte zumeist den Eindruck, ein 4 : 2 für Wismut sei eher möglich als ein 3 : 3.

1. FC Lok Leipzig 1 (1)  
FC Vorw. Frankfurt/O. 0

## Der dreifache Jubel des 1. FC Lok

Von  
Horst Friedemann

1. FC Lok (blau): Müller 7, Baum 6, Kreer 6, Dennstedt 6, Zötzsche 6, Bredow 7, Altmann 5, Moldt 5, Liebers 6, Schöne 4 (ab 57. Haarseim 3), Kinne 4 — (im 1-3-4-2); Trainer: Müller.

FC Vorwärts (rot-gelb): Wienhold 7, Andrich 6, Hildebrandt 6, Geyer 4, Probst 4, N. Rudolph 6, Jarmuszkiewicz 5, Schulz 4 (ab 77. Lehmann 2), Wunderlich 5, Gramenz 6, Enzmann 4 (ab 77. Kuhlee 2) — (im 1-2-4-3); Trainer: Großheim.

Torschütze: 1 : 0 Bredow (35.); Zuschauer: 11 500. — Torschüsse: 14 : 5 (10 : 0); verschuldete Freistöße: 15 : 18 (8 : 11); Ecken: 9 : 4 (5 : 1); Verwarnungen: Geyer (wegen Foulspiels), Hildebrandt (unsportliches Verhalten) und Kinne (wegen Reklamierens).

Schiedsrichterkollektiv: Henning (Rostock), Streicher (Crimmitschau) M. Müller (Gera): Henning leitete mit viel Mut zum Vorteil, so als Dennstedt von Hildebrandt außerhalb des Strafraums gehalten wurde, sich noch lösen konnte und in freie Schußposition kam (37.). In der harten Auftaktphase gleich energisch durchzugreifen (Foul Andrichs 2.), verpaßte er. Später gab es „Gelb“ für harmlose Delikte (Geyer ging klar nach dem Ball) und auch nicht ausgewogen. Er sollte gegen Spielverzögerungen (Baum, Liebers) einschreiten.

An guten Vorsätzen fehlte es dem FCV nicht. Immerhin wußten alle, worum es in diesem Treffen zweier Medaillenanwärter ging. Nicht nur eine gute Serie (neun Spiele ungeschlagen) stand auf dem Spiel, auch ein Zwei-Punkte-Vorsprung vor dem 1. FC Lok. Und die Gewinnchance schien groß zu sein. Lok mußte nun nach Börschein, Englisch — von Großmann nicht zu sprechen — auch noch Kühn (Leistensoperation) ersetzen. Doch nicht die Leipziger begannen, wie befürchtet, mit einer Sturmflaute, sondern der FCV, der bis zur Pause wohl nur drei kreuzgefährliche Konter startete, aber nicht einen einzigen Schuß auf das Tor René Müllers brachte.

Wienhold hingegen konnte demonstrieren, was ihm seit Wochen gute Kritiken und einen Platz auf der Auswahl-Warteliste brachte. In einer recht unruhigen (und eingangs auch „scharfen“) Abwehr behielt er den Kopf oben, verriet bei hohen Eingaben keinerlei Unsicherheiten, reagierte im Herauslaufen und auf der Linie stark. Kurz, er vor allem war Hauptbeteiligter daran, daß es zur Pause „noch nicht hoffnungslos um

den FCV stand“, wie es Horst Scherbaum formulierte. An Chancen zu mehr als jenem 1 : 0 per Kopf durch den 1,74 m großen Bredow, der sich zum besten Feldspieler mauserte, mangelte es wahrlich nicht. Ab und an fehlten zwar nur Zentimeter (Kinne 6., Zötzsche 16.), aber die größten Möglichkeiten vergaben Dennstedt (37.) und Schöne (44.), jeweils mutterseelenallein vor Wienhold.

Das Spiel der Leipziger, darauf aufgebaut, Tordruck und -gefahr aus den hinteren Reihen nach vorn zu transportieren, lebte von der Laufbereitschaft aller. Und es kostete natürlich enorme Kraft. Das deutete sich nach dem Wechsel an, als das hohe Tempo nicht mehr von allen mitgehalten wurde, der FCV endlich auftaute (wobei ausgerechnet Geyer, Probst auch Schulz, Jarmuszkiewicz unter ihren Möglichkeiten blieben). Mit Andrich/Hildebrandt trieb in dieser Phase vor allem der Rotschopf Rudolph mit an, der Marathon-Läufer Wunderlich (nur wo bleibt seine Torgefahr?) und der von Dennstedt/Baum nicht immer zu bindende Gramenz. „Viel fehlte nicht zum Remis, aber Lok war wohl

alles in allem das eine Tor besser“, anerkannte Kapitän Frieder Andrich. Gewiß erinnerte er sich dabei guter Lok-Gegenstöße mitten in das FCV-Aufbäumen hinein (Kinne 72., Haarseim 85., Baum 90./Pfofen), die fast alle auf der Vorarbeit von Bredow basierten. Lok feierte den eigenen Sieg dreifach nach der guten Kunde aus Magdeburg und der Wuhlheide, wo die Mitanwälter auf Medaillen (Magdeburg, Jena) Boden verloren.

Den Mitropacup gewann Vasas Budapest durch einen 2 : 1 (1 : 0)-Sieg beim italienischen Hellas Verona. Dritter wurde ZVL Zilina (CSSR).

Darmstadt 98, im Vorjahr BRD-Bundesligaabsteiger, ist mit 4,5 Millionen Schulden zahlungsunfähig. Er muß jetzt schon die Gehälter seiner Spieler bis zum Saisonende stunden.

Bernard Vukas, der 59fache ehemalige jugoslawische Internationale, verstarb in Zagreb im Alter von 56 Jahren. Vukas begann 1947 seine Karriere bei Hajduk Split. 1950 in Brasilien und 1954 in der Schweiz gehörte er zum WM-Kader seines Landes.





Hier ein wichtiger, dort ein äußerst magerer! 0-Sieg! Links eine Szene mit Hovest vom 1. FC Union Berlin und dem Jenaer Krause, der Tuchfühlung zum ballführenden Stürmer der Wuhlheider sucht. Im Bild rechts setzt Uteß vom FC Hansa Rostock zum Torschuß an, wird aber noch rechtzeitig von den Zwickauern Schykowski und Dünger abgeblockt. Die spielerische Verfassung der Ostseestädter ließ viele Wünsche offen.

Fotos: Höhne, Schulz



1. FC Union Berlin 1 (0)  
FC Carl Zeiss Jena 0

## Im Kampfstil guter Tage

Von Joachim Pfitzner

1. FC Union (rot): Matthies 6, Weniger 5, Ksienzyk 5, Koenen 6, Wirth 6, Möckel 6, Quade 5 (ab 82. Koranski 1), Treppschuh 3 (ab 46. Lahn 4), Hovest 4, Reinhold 5, Borchardt 6 — (im 1-3-3-3); Trainer: Nippert.

FC Carl Zeiss (blau-gelb): Grapenthin 6, Schnuphase 6, Brauer 6, Pittelkow 2 (ab 29. Ludwig 4), Pohl 5, Töpfer 5, Krause 5, Meixner 5, Bielaus 4, Raab 5, J. Burow 4 (ab 78. Steinborn 2) — (im 1-3-3-3); Trainer: Meyer.

Torschütze: 1:0 Borchardt (78.); Zuschauer: 14 000. — Torschüsse: 11:14 (5:6); verschuldete Freistöße: 17:23 (10:10); Eckbälle: 12:6 (6:2); Verwarnung: Töpfer (wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Herrmann (Leipzig), Kulicke (Oderberg), Eßbach (Leipzig); Der Referee hatte das Spiel jederzeit sicher in der Hand, leitete großzügig und mit Blick für Vorteilsituationen (vor allem bei mehrmaligem Festhalten Raabs durch Koenen). Die beherrschte reagierenden Aktiven mißbrauchten Herrmanns Auslegung nicht, bei allem Kampf und mancher Clinch-Situation.

Unions größter Erfolg über die Zeiss-Städter, so konnte man auch im Programm nachlesen, ist und bleibt noch immer der Endspielsieg im Pokal 1968. Das 1:0 fünfzehn Jahre später an der „Alten Försterei“ könnte aber für die Oberligachronik der Berliner ebenso bemerkenswerte Bedeutung erlangen. Trainer Harry Nippert umriß den Erfolg über den Tabellenzweiten, den „angeblichen Favoriten“, wie sein Jenaer Kollege Hans Meyer formulierte, mit der Aufrechnung kommender Aufgaben: „Unsere vollste Konzentration muß sich auf die Heimspiele gegen Rostock, Aue und Dresden sowie auf die nächste Begegnung in Zwickau richten.“

Was der FC Carl Zeiss in Berlin zu spüren bekam, das war der Union-Kampfgeist guter Tage, dargeboten nach der Devise: Erstmals in dieser Saison auf einem Abstiegssplatz, das muß möglichst schnell

korrigiert werden! Zwar deutete die erste Halbzeit im Vergleich zum Mittwoch-Ortsderby wesentliche Niveau-Nachteile an, denn das Spielrisiko wurde beiderseits vom unbändigen „hautnahen“ Kampf verdrängt, doch nach der Pause konnte man von „gutklassig“ sprechen, „weil nun auch vor beiden Toren einiges passierte“, so Hans Meyer.

Union hatte schon vor dem Treffer Borchardts, den Lahn und Quade am rechten Flügel vorbereiteten, etliche Chancen. Dreimal köpfte Hovest statt mit der Stirn mit dem „Scheitel“ am langen Eck vorbei. Auch Borchardts' Latten-Kopfball aus spitzem Winkel und Quades Alleingang, von Töpfer auf Kosten einer „Gelben“ gestoppt, seien erwähnt. Auf Seiten der Gäste blieben bis auf wenige Szenen (Töpfer-Paß auf Schnuphase, Brauers Schrägschuß) Überraschungseffekte sowie Stilvolles aus.

Ab der 57. Minute überstürzten sich die Ereignisse, kam Leben ins Spiel. Meixner (schwache Schüsse) verzog wiederum nach zwei glänzenden Täuschungsmanövern; Schnuphase knallte über den Kasten nach Bielaus Eingabe; Ksienzyk traf das Außennetz (vorher aber Foul an Burow); Raab vergab aus Nahdistanz; Meixner in Schußposition nahm das Leder erst an, statt sofort zu schießen. Dann das 1:0, Jenas Druckperiode, unterbrochen durch einen Hovest-Reinhold-Konter, dem sich Grapenthin allein gegenüber sah, jedoch rettete. Und schließlich letzter Eckball, Schnuphase (ein Muster von Nicht-aufgeben-wollen) per Kopf ins linke obere Eck, doch genau dorthin flog auch Matthies.

Alles in allem: Union im Fighter-Stil, Jena mischte mit, aber ein Unterschied zwischen dem Tabellenzweiten und dem Vorletzten war kaum zu entdecken...

1. FC Union Berlin 1 (1)  
Berliner FC Dynamo 4 (2)

## Mehr Treffer möglich

Von Joachim Pfitzner

1. FC Union (weiß-weiß/rot): Hawa 5, Weniger 3, Koenen 6, Lindner 3, Wirth 4, Möckel 5, Quade 4, Lahn 4, Borchardt 4, Hovest 3 (ab 70. Koranski 1), Reinhold 4 — (im 1-3-4-2); Trainer: Nippert.

BFC (weinstrotz): Rudwaleit 4, Trieloff 5, Schlegel 6, Troppa 6, Ullrich 5, Terletzki 4 (ab 67. Netz 2), Rohde 6, Ernst 8, Backs 4 (ab 67. Voß 2), Sträßer 6, Götz 5 — (im 1-3-4-2); Trainer: Bogs.

Torfolge: 0:1 Götz (8.), 1:1 Reinhold (24.), 1:2 Ernst (37.), 1:3 Sträßer (60.), 1:4 Weniger (64., Eigentor); Zuschauer: 14 000 am Mittwoch vergangener Woche im Stadion der Weltjugend. — Torschüsse: 17:5 (11:3); verschuldete Freistöße: 17:13 (10:9); Eckbälle: 19:8 (7:2); Verwarnungen: Quade (wegen Reklamierens).

Schiedsrichterkollektiv: Stenzel (Senftenberg), Kulicke (Oderberg), Henning (Rostock); In der überaus fairen Partie bot der Referee eine einwandfreie Leistung, wie auch Union-Trainer Nippert hervorhob. Klare, konsequente Entscheidungen. Auch seitens der Linienrichter ohne Fehl und Tadel.

### Die Trainermeinungen:

● **HARRY NIPPERT:** Von den Spielanteilen her ein verdienter BFC-Erfolg. Wir wollten uns nicht verstecken, sondern mutig spielen, hatten auch unsere Chancen. Es war für uns ein echter Test vor den weiteren schweren Spielen.

● **JÜRGEN BOGS:** Das Spiel wurde eindeutig von uns entschieden. Nach der schnellen Führung ließen wir Union jedoch zuviel Spielraum und die Ausgleichsmöglichkeit. Ernst war der überragende Spieler auf dem Platz.

Es begann mit einem Einwurf Schlegels, einer Flanke gleich, nahe der Eckfahne bis an den langen Pfosten, wo Götz einköpfte, und endete mit einem Eigentor Wenigers. Dazwischen lagen recht abwechslungsreiche, teilweise gutklassige Szenen. Das 20. Derby der Hauptstadt hätte eine noch bessere Partie über die volle Distanz werden können, wenn die Köpenicker, zwar um offenes Spiel bemüht, vor dem Tor des Meisters ihre Umständlichkeiten abgelegt hätten. Den Ton gab allerdings stets der BFC an, in dessen Reihen Ernst glänzte (auch ein Prachttor aus 25 m), was „Sonderbewacher“ Wirth, dessen arteigene Wirkung im Spiel nach vorn dadurch völlig ausblieb, nicht verhindern konnte. Schön auch das 3:1 und seine Entstehung: weiter Paß von Ernst aus der Abwehr zum vorstoßenden Troppa und dessen Musterpaß zu Sträßer. Das Resultat hätte höher ausfallen können. Backs (Latte und knapp vorbei), Troppa (Pfosten), Götz (Kopfball und Hawa-Parade sowie vergebener Alleingang) waren die klarsten Einschußmöglichkeiten.

FC Rot-Weiß Erfurt 3 (2)  
HFC Chemie 0

## Durchschnittspartie

Von Otto Pohlmann

FC Rot-Weiß (weiß): Oevermann 7, Linde 5, Sänger 5, Goldbach 5, Teich 2 (ab 40. Göpel 3), Iffarth 4, Winter 4, Hornik 5 (ab 87. Vlay 1), Romstedt 5, Heun 7, Busse 6 — (im 1-3-3-3); Trainer: Menz.

HFC Chemie (rot): Walther 5, Fülle 3, Stroznjak 5, Peschke 5, Wawrzyniak 5, Meinert 5, Schübbe 3 (ab 46. Pingel 3), Schmidt 5, Henschel 4 (ab 61. Lorenz 2), Pastor 4, Peter 3 — (im 1-3-3-3); Trainer: Urbanczyk.

Torfolge: 1:0 Romstedt (16.), 2:0 Hornik (24.), 3:0 Heun (88.). Zuschauer: 14 000. — Torschüsse: 11:13 (7:6); verschuldete Freistöße: 15:14 (9:6); Eckbälle: 8:13 (5:8); Verwarnungen: Goldbach und Pingel (beide wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Kirschen (Frankfurt/Oder), Roßner (Pößneck), Müller (Gera): Ruhige, sachliche Spielleitung mit dem Bemühen, die grundsätzlich faire Partie laufen zu lassen (Vorteilsgewährung).

### Die Trainermeinungen:

● **SIEGMAR MENZ:** Das Ergebnis entspricht unseren Wünschen. Spielerisch haben wir letztens, auch gegen den BFC, schon Besseres geboten.

● **KLAUS URBANCZYK:** Wir wollten mit sicherer Deckung um einen Punkt kämpfen, stürmten dann aber fast naiv an. Keine Angriffswirkung im Strafraum des Gegners.

Am Sonnabend, dem 16. April 1983, um 15.00 Uhr, treffen aufeinander:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 21. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
FC Hansa Rostock—Wismut Aue (0:0)	52	18	15	19	67:61	51:53
Sachsenring Zwickau—1. FC Union Berlin (N:1:1)	21	4	9	8	23:22	17:25
FC Carl Zeiss Jena—1. FC Lok Leipzig (0:1)	37	13	14	10	40:37	40:34
FC Vorw. Frankfurt (Oder)—Dynamo Dresden (3:1)	35	10	8	17	53:63	28:42
FC Karl-Marx-Stadt—FC Rot-Weiß Erfurt (0:2)	39	13	9	17	57:67	35:43
Chemie Böhlen (N)—1. FC Magdeburg (1:1)	7	1	2	4	8:19	4:10
Berliner FC Dynamo—Hallescher FC Chemie (3:1)	44	21	12	11	91:52	54:34

In Klammern: Die Ergebnisse der 1. Halbserie 1982/83.





# LÄNDERSPIEL

## Die Bilanz gegen Bulgarien ist verbesserungsbedürftig

**Klaus Schlegel:** In den bisherigen dreizehn Vergleichen erst zwei DDR-Siege ● Freundschaftliches Treffen in Gera im Hinblick auf weitere Aufgaben nutzen ● Minge, Ernst, Troppa und Steinbach wurden ins Aufgebot berufen ● Kühn, Dörner und Pilz sind verletzt

Seit exakt drei Jahrzehnten gehören Bulgariens Fußballer zu unseren traditionellen Länderspiel-Partnern. Am 14. Juni 1953 gab es den ersten Vergleich, und seither fanden dreizehn Begegnungen statt, von denen wir lediglich zwei für uns entscheiden konnten. So bietet sich am Mittwoch in Gera die Möglichkeit, diese Bilanz zu verbessern. Wichtiger indes dürfte es sein, dieses Treffen vor allem in zweierlei Hinsicht zu nutzen: Zum einen geht es darum, unsere freundschaftlichen Beziehungen weiter zu vertiefen, zum anderen muß es uns darauf ankommen, nach dem 1 : 2 von Leipzig die Weichen besser in unserem Sinne zu stellen und dieses Spiel im Hinblick auf kommende Aufgaben zu nutzen.

Wer unser Aufgebot überfliegt, der wird feststellen, daß weder Kühn noch Dörner, Schnuphase oder Pommerenke nominiert wurden. Nun liegt das keineswegs daran, in diesen oder anderen Spielern sozusagen die Sündenböcke für die schwache Vorstellung gegen Belgien gefunden zu haben. Es war noch nie unsere Art, und sie wird es auch künftig nicht sein, einzelnen die „Schuld“ für Niederlagen zuzuschreiben, und waren die auch noch so schmerzhaft. Kühn und Dörner sind verletzt, und wir wünschen ihnen baldige Genesung; auf Pommerenke und Schnuphase wurde diesmal, wohlgermerkt: diesmal, verzichtet, um jüngeren Leuten im Hinblick auf kommende Ereignisse die Chance zur Bewährung zu geben. Mag sein, daß diese Maßnahme im Einzelfall Diskussionen auslöst, beispielsweise bei Schnuphase, in Leipzig immerhin Kapitän unserer Nationalelf. Inzwischen dürfte klar sein, daß er sein Maximum vor allem als Libero erreichen kann. Auf dieser Position jedoch steht mit Trieloff ein nicht minder begabter Mann, der diesmal den Vorzug aus zwei Gründen erhielt: Erstens kann mit ihm, berücksichtigt man das Alter, besser auf Sicht gearbeitet, und zweitens soll im Interesse der Stabilisierung der Mannschaft eine gewisse Blockbildung angestrebt werden. Das spricht bei annähernd gleichem Leistungsvermögen, wenngleich stilistisch unterschiedlich, für den Berliner. Allein das war ausschlaggebend für die Maßnahme, die nichts, aber auch gar nichts – das sei ausdrücklich wiederholt – mit einem „Opfer“ des einen oder anderen Spielers zu tun hat.

Es ist wohl überflüssig zu betonen, daß die Niederlage gegen Belgien, besser: die Art ihres Zustandekommens, bitter war. Klar aber ist

auch, daß es im Fußballsport keine Pausen gibt. Schon am 27. April findet in Brüssel das Rückspiel statt. Und wenn wir auch keine Chancen mehr auf den Gruppensieg geltend machen können, wir wären schlechte Sportler, uns vorzeitig aufzugeben, und auf ein ordentliches Abschneiden in der EM-Qualifikation dürfen wir keineswegs verzichten, zumal ja die Plazierung Auswirkungen hat. Mithin kommt uns der freundschaftliche Vergleich mit Bulgarien gelegen, um uns auf die weiteren Vergleiche dieses Frühjahrs vorzubereiten.

Wie sich unsere Mannschaft in Gera formieren wird, darüber gibt es zwar Gedanken, doch in Einzelheiten konnten sich die Trainer dazu verständlicherweise noch nicht äußern, zumal Pilz verletzt, Steinbach dafür eingeladen wurde. Denkbar wäre folgende Variante: Rudwaleit, Trieloff, Kreer, Troppa (Stahmann), Zötsche, Steinbach, Ernst, Liebers (Troppa), Minge, Streich, Busse. Wie sich auch unsere Trainer in Bezug auf die endgültige Besetzung entscheiden werden – Dr. Krause beobachtet zur gleichen Zeit mit der Schweiz und der UdSSR zwei Mannschaften, auf die wir in nächster Zeit treffen werden –, wir sollten uns gerade jetzt mit allen Kräften bemühen, ihre Absichten zu unterstützen. Nur aus dem Miteinander nämlich erwächst die Atmosphäre, die wir brauchen, um aus der Talsohle herauszukommen.

Und auch das sei in diesem Zusammenhang hinzugefügt: Jeder hat so seine Gedanken über den Fußball im allgemeinen, über Aufstellungen im besonderen. Entscheiden jedoch können nur die Trainer, natürlich nach entsprechenden Beratungen der verantwortlichen Gremien. Ihnen sollten wir Vertrauen entgegenbringen, Vertrauen, das sich eben auch im bedingungslosen Unterstützen unserer Mannschaft niederschlagen muß. Das wird ständig international vorexerziert, und daran sollten wir uns ruhig mal ein Beispiel nehmen. Im Klartext: Schwierigkeiten lassen sich gemeinsam schneller überwinden, und niemand bestreitet, daß sich unser Fußball derzeit in einer komplizierten Situation befindet.

Aus allen diesen Aspekten bezieht der Vergleich von Gera am Mittwoch seine Bedeutung, seinen Reiz auch. Er ist ein Prüfstein für unsere Mannschaft, dafür, wie sie es versteht, mit widrigen Umständen fertigzuwerden. Er ist darüber hinaus jedoch auch ein Prüfstein für uns alle, die wir für unseren Fußball Verantwortung tragen. Und dieser Kreis ist größer als das kleine Kollektiv der Auswahl; er umfaßt nicht zuletzt auch unsere Zuschauer...



### Statistisches

#### Setzt Streich die Torserie fort?

- **Vor der Begegnung** mit Bulgarien lautet die DDR-Länderspielbilanz: 217 Spiele, 103 Siege, 54 Unentschieden, 60 Niederlagen, 390 : 256 Tore, 260 : 174 Punkte.
- **Unsere Heimbilanz** nach dem 1 : 2 gegen Belgien: 97 Spiele, 56 Siege, 24 Unentschieden, 17 Niederlagen, 195 : 89 Tore, 136 : 58 Punkte.
- **Nach Polen** (17 Spiele), Ungarn und Rumänien (je 15) und der CSSR (14) zählt Bulgarien mit 13 Begegnungen zu unseren häufigsten Länderspielpartnern. Unsere Ausbeute gegen Bulgarien lautet: 2 Siege, 6 Unentschieden, 5 Niederlagen, 15 : 18 Tore und 10 : 16 Punkte.
- **In Gera bestritt** die DDR-Auswahl bisher nur zwei A-Länderspiele: am 21. 9. 1966 gegen Rumänien 2 : 0 (0 : 0)/1 : 0 Nöldner (62.), 2 : 0 Frenzel (89.), 20 000 Zuschauer; und am 24. 4. 1971 gegen Luxemburg 2 : 1 (1 : 0)/1 : 0 Kreische (31.), 2 : 0 Frenzel (88.), 2 : 1 Dussier (90.), 15 000 Besucher.
- **211 Akteure** wurden bislang in die Nationalmannschaft berufen.
- **69 Torschützen** notierten wir in unserer 31jährigen Länderspiel-Geschichte.
- **In den vier Länderspielen** dieses Jahres gegen Tunesien (2 : 0), Griechenland (2 : 1), Finnland (3 : 1) und Belgien (1 : 2) schoß Streich (1. FCM) jeweils ein Tor. Setzt er diese Serie fort, ist in Gera sein 50. Länderspieltreffer fällig.
- **177 Unparteiische** aus 49 Ländern leiteten unsere Repräsentativ-Spiele.
- **Gegen 50 Länder** trat die DDR-Elf bisher an; 38 weilten in unserer Republik, 50 besuchten wir.
- **Von unseren 390 Toren** fielen 183 in den ersten 45 Minuten und 207 in der 2. Halbzeit.



Allein vor dem gegnerischen Tor und dennoch nicht erfolgreich. Eine Rückblende auf das Leipziger EM-Treffen zwischen der DDR und Belgien. Sowohl Vandenberg, links unbedrängt vor Rudwaleit auftauchend und vom nachsetzenden Liebers nicht mehr einzuholen, als in der Szene rechts auch Richter vor dem sich vergeblich werfenden Munaron können ihre Chance jedoch nicht nutzen. Im Porträt: Ernst (BFC Dynamo) und Minge (Dynamo Dresden), die neben Troppa (BFC Dynamo und Steinbach (1. FCM) neu ins Aufgebot kamen. Fotos: Thonfeld, Schlage, Archiv

### Olympiaauswahl am Mittwoch in Charkow

#### Probe vor Qualifikation

Die Olympia-Qualifikation steht vor der Tür. Für die DDR-Elf geht es am 4. Mai in Dänemark um die ersten Punkte, für die UdSSR am 18. Mai in Bulgarien. So steht der Mittwoch-Vergleich in Charkow im Zeichen weiteren Suchens nach der Stammformation und des Probierens. Beide Trainer, Wladimir Salchow und Bernd Stange, werden aber sicherlich auch noch auf die Kritiken der A-Spiele Schweiz-UdSSR und DDR-Bulgarien achten, denn einige Spieler bieten sich da noch für Olympia an. Zuletzt trafen sich die Olympiamannschaften unserer Länder im Oktober vorigen Jahres in Braunschweig und trennten sich 1 : 1.

#### Die Aufgebote

- **UdSSR:** Tor: Jelinskas (Schachtjor Donezk), Wj. Tschanow (Torpedo Moskau). Abwehr: Olefrenko (Dynamo Kiew), Beljalow (Pachtakor Taschkent), Prigoda, Schupikow (beide Torpedo Moskau), Kurnenin (Dynamo Minsk). Mittelfeld: Sigmantowitsch, Gozmanow, Gurinowitsch (alle Dynamo Minsk). Angriff: Sheludkow (Zenit Leningrad), Gassajew (Dynamo Moskau), Belanow (Tscherno Morez Odessa). Die weiteren Spieler werden nach den Punktspielen dieses Wochenendes nominiert.
- **DDR:** Tor: Müller (1. FC Lok), Klimpel (Dynamo Dresden). Abwehr: Dennstedt (1. FC Lok), Uhlig (FCV), Köberlein (Wismut Aue), Schößler, Cramer (beide 1. FC Magdeburg). Mittelfeld: Hornik, Winter (beide FC Rot-Weiß), Rohde, Backs (beide BFC Dynamo), Schulz (FC Vorwärts). Angriff: Romstedt (FC Rot-Weiß), Wunderlich (FC Vorwärts), Raab (FC Carl Zeiss).



# SPORTFESTSTAFETTE

## Vielfältiges Leben in den Kreisen und Sektionen

Noch 104 Tage sind es bis zum VII. Turn- und Sportfest und der IX. Kinder- und Jugendspartakiade. Feststimmung kommt allmählich auf. Überall in unserem Land, ob auf Rügen oder im Eichsfeld, im Hartz oder im Odenwald, im Thüringer Wald oder im Erzgebirge, laufen die Vorbereitungen. In der „Spartakiade- und Sportfeststafette '83“ warten nicht nur die vorbildlichsten Sektionen unseres Verbandes mit neuen Taten auf. Der Wettbewerbsgedanke ist weit verbreitet. Er widerspiegelt sich hier wie da in der Bildung neuer Mannschaften, in der Organisation von Fußballspielen im Rahmen des Freizeit- und Erholungssports oder in der Teilnahme in den Übungsverbänden der Sportschau. Vielfältig ist das sportliche Leben, das unsere KFA und Sektionen mitgestalten.



### Neue Kindermannschaften am Stendaler „Hölzchen“

Mindestens zwei Nachwuchsmannschaften in jeder Altersklasse spielen für Lok Stendal um die Punkte. Die traditionsreiche BSG in der Altmarkmetropole hat sich jedoch das Ziel gestellt, zwei weitere Kindermannschaften zu bilden. Zu den Aktivitäten der Lok-Fußballer in Vorbereitung des Leipziger Festes gehört die Verpflichtung, 1500 freiwillige Arbeitsstunden zu leisten. Dabei sollen vor allem Verschönerungs- und Erweiterungsarbeiten in der Wilhelm-Helfers-Kampfbahn am „Hölzchen“ im Vordergrund stehen.

zung vom DTSB-Kreisvorstand Zwickau-Stadt sowie vom Rat der Stadt.

### Leipziger Lok-Jungen mit Sportschau-Eifer

Mit großem Eifer beteiligen sich die Jungen der 2. Jugendmannschaft des 1. FC Lok Leipzig im Übungsverband der Kinder- und Jugendsportschulen für die Sportschau des VII. Turn- und Sportfestes. Die ersten drei Etappen im Übungsstützpunkt haben sie erfolgreich abgeschlossen.

### Ob in Dresden oder Finkenkrug, Frauen sind stets am Ball

Gut über den Winter gekommen sind auch die Frauenmannschaften in unserem Verband. In allen Bezirken rollte in den Hallen der Ball. In Dresden wurde Aufbau Ost wiederum Bezirksieger. Im Endspiel wurde Pentaton Dresden 2:0 bezwungen. Zehn Mannschaften waren beteiligt. Ihr zehnjähriges Mannschaftsbestehen feiern in diesem Jahr die Mädchen der SG Finkenkrug, die im Bezirk Potsdam derzeit Tabellendritter sind. Günter Müller, Fritz Bürger, Werner Unger und Heidemarie Bahnmann haben sich besondere Verdienste bei der Entwicklung des Frauenfußballs erworben. Bei „70 Jahre Fußball in Finkenkrug“ sind die Frauen aktiv mit von der Partie.

### Zwickauer „Finanzer“ um den Turnfestpokal

Seit einem Jahr entfaltet die Volkssportgruppe Fußball der Staatsbank-Kreisfiliale Zwickau gemeinsam mit Kollegen der Stadt- und Kreissparkasse Zwickau große Initiativen. 13 Sportfreunde finden viel Freude beim Spiel mit dem runden Leder. Kürzlich ging es bei einem Hallenturnier um den von der Kreisfiliale gestifteten Turn- und Sportfestpokal. Fünf Mannschaften nahmen teil, und die Kreisfiliale Auerbach/V. belegte den ersten Platz. Der Pokal soll jährlich ausgespielt werden. Wie uns Heiko Fröhlich aus Zwickau zu den Aktivitäten der „Finanzer“ schreibt, finden diese Unterstüt-



## Junge Spieler sollen schnell Fuß fassen

Iwan Wutzow, 42jähriger Coach der bulgarischen Nationalmannschaft, für die er selbst 16 Länderspiele mit der 66er WM-Endrundenteilnahme in England als Höhepunkt bestritt, vermochte die Probleme nach seinem Amtsantritt im vergangenen Jahr noch nicht in gewünschtem Maße zu lösen. „Im Mittelfeld wie im Angriff hat sich in den letzten Begegnungen mit der Schweiz und Polen (1:1 in Warna bzw. 1:3 in Lodz) die beste Formation allmählich herausgebildet. Was uns fehlt, sind taktisch diszipliniert operierende Abwehrspieler“, ist seine Meinung. So erklärte sich u. a. das enttäuschende 2:2 zu Hause gegen Nor-

wegen in der EM-Qualifikation, in der die Mannschaft nach dem 0:1 in Jugoslawien praktisch nur noch Außenseiterchancen geltend machen kann.

Größere Homogenität zu entwickeln, entspricht dem vorrangigen Anliegen des Trainers. Unter diesem Aspekt bezog er jüngere, zukunfts-trächtige Spieler wie Zafirow, Naidenow, Sadakow oder D. Dimitrow in seine Pläne ein. „Sie wurden bisher nur sporadisch herangezogen, sollten aber nun ihre Bewährungsproben über einen längeren Zeitraum hinweg erhalten, um sich systematisch in die Auswahl hinein-zuspielen“, noch einmal der Trainer.

### Die Aufgebote für das Spiel in Gera

- DDR**
- **Torhüter:** Rudwaleit (BFC Dynamo, 25/21), Heyne (1. FC Magdeburg, 25/1).
  - **Abwehrspieler:** Trieloff (BFC Dynamo, 25/15), Kreer (1. FC Lok Leipzig, 23/7), Troppa (BFC Dynamo, 24/3), Zötzsche (1. FC Lok Leipzig, 22/2), Stahmann (1. FC Magdeburg, 25/11), Baum (1. FC Lok Leipzig, 27/12).
  - **Mittelfeldspieler:** Ernst (BFC Dynamo, 21/1), Trautmann (Dynamo Dresden, 23/4), Steinbach (1. FC Magdeburg, 28/13), Liebers (1. FC Lok Leipzig, 24/20).
  - **Angriffsspieler:** Streich (1. FC Magdeburg, 32/90), Heun (FC Rot-Weiß Erfurt, 24/12), Busse (FC Rot-Weiß Erfurt, 24/1), Richter (FC Karl-Marx-

- Stadt, 23/4), Minge (Dynamo Dresden, 22/0).
- BULGARIEN**
- **Torhüter:** Welinow (ZSKA Sofia), Witschew (Trakia Plowdiw).
  - **Abwehrspieler:** Nikolow (Lewski Spartak Sofia), Tintschew (ZSKA Sofia), G. Petrow (Lewski Spartak Sofia), G. Dimitrow (ZSKA Sofia), Arabow (Spartak Plewen).
  - **Mittelfeld- und Angriffsspieler:** Iachtschiew (Etyr Tirnowo), Zdrawkow (ZSKA Sofia), Sadakow (Lok Plowdiw), Jordanow (Sliven), Iontschew (ZSKA Sofia), Dsewisow (ZSKA Sofia), Mladednow (ZSKA Sofia), J. Petrow (Spartak Warna), Gotshew (Lewski Spartak Sofia).

### Nachwuchs am Dienstag in Gorzow

## Noch fünf von Zamosc

Am 23. September 1981 trafen sich die Nachwuchsmannschaften Polens und der DDR zum 32. Male. Es ging in Zamosc um EM-Punkte, und unsere „21er“ verloren 1:3. Von jener DDR-Elf sind an diesem Dienstag in Gorzow an der Warte noch fünf Spieler dabei: Hauschild, Sänger, Meixner, Pittelkow und Halata. Nach dem 2:1 kürzlich in Weissenfels gegen Belgien ist nun Gelegenheit für die von Horst Brunzlow betreute Elf, im Hinblick auf das EM-Rückspiel gegen die Belgier am 26. April in Beveren Auswärtsspielerfahrungen zu sammeln. Neu nach Weissenfels im Aufgebot: Meixner,

Pittelkow. Nicht mehr dabei: Ernst, der eine A-Berufung erhielt.

### Die Aufgebote

- **POLEN:** Tor: Wandzik (Ruch Chorzow), Zajda (Gwardia Szczitno); Abwehr: Swiatek (Widzew Lodz), Sokolowski (Pogon Szczecin), Bentkowski (LKS Lodz), Nasimek, Podsiadlo (beide Cracovia Krakow); Mittelfeld: Kaczmarek (Legia Warschau), Urban (Zaglebie Sosnowiec), Tarasiewicz (Slask Wroclaw), Chelstowski (Gwardia Warschau), Rzepka (Baltyk Gdynia); Angriff: M. Bak (Ruch Chorzow), Socha (Slask Wroclaw), Furtok (GKS Katowice), Latka (Stal Mielec).
- **DDR:** Tor: Hauschild (FC Hansa), Deleroi (FC Vorwärts); Abwehr: Nemetschek, Sänger (beide FC Rot-Weiß), Peschke (HFC Chemie), Ksienzyk (1. FC Union), Hildebrandt (FC Vorwärts), Meixner (FC Carl Zeiss), Rath (BFC Dynamo); Mittelfeld: J. Müller (FC), Bredow (1. FC Lok), Pittelkow (FC Carl Zeiss); Angriff: Jarohs, Zachhuber (beide FC Hansa), Persigehl (FC), Halata (1. FCM), Gütschow (Dynamo Dresden).



Betriebsfußball in Riesa, Spaß und Spannung wie überall. Foto: J. Müller



# Jugend

## NACHWUCHS-OBERLIGA

### ● FC Hansa Rostock-Sachsenring Zwickau 0 : 0

FC Hansa: Hauschild, Babendeerde, Bullerjahn, Köpcke, Ewert, Jahn, Patzenhauer, Pügge, Pinkohs, Kaschke (ab 75. Eggert), Köhler (ab 58. Neumann); **Trainer:** Pöschel.

Sachsenring: Scheithauer: Wilde, Lauke, Hahn, Riedel, Löscher, Hache, Pöhlend, Körner (ab 85. Ullmann), Schneidenbach, Becher (ab 78. Uhlrig); **Übungsleiter:** Croy.

Schiedsrichter: Ladwig (Neubrandenburg); **Verwarnungen:** Babendeerde, Bullerjahn, Jahn (Rostock), Körner (Zwickau).

### ● 1. FC Magdeburg-BFC Dynamo 3 : 0 (1 : 0)

1. FCM: Baha, D. Raugust, Ketzler, Pahlke, Demuth, Köhler, Naumann (ab 65. Rakus), Lieberam, Müller, Scheffler (ab 85. J. Raugust), Krause; **Trainer:** Reinke.

BFC: Schwerdtner, Vogel, Zander, Rath, Kubowitz, Seier, Petzold, Jüngling, Schickgram (ab 46. Ullmann), Helms, Schütze; **Trainer:** Voigt.

Schiedsrichter: Dr. Schukat (Dölbau); **Torfolge:** 1 : 0 D. Raugust (21.), 2 : 0 Krause (47.), 3 : 0 Scheffler (60.); **Verwarnungen:** keine.

### ● 1. FC Union Berlin-FC Carl Zeiss Jena 1 : 6 (0 : 4)

1. FC Union: Dahms, Sattler, Kittner, Makinin, Kolbe, Lawrenz, Scheibel, Gadow, Riedtke, Nawrath, Koranski (ab 46. Kampfenkel); **Trainer:** Burwieck.

FC Carl Zeiss: Bräutigam, Brückner (ab 60. Döll), Oevermann, Hüttl, Gobel, Asmus, Kurbjuweit, U. Burow, Ullrich, Rost, Trocha (ab 60. Kulb); **Trainer:** Werner.

Schiedsrichter: Knuth (Greifswald); **Torfolge:** 0 : 1, 0 : 2 Kurbjuweit (12., 15.), 0 : 3 Rost (21.), 0 : 4 Kurbjuweit (24.), 1 : 4 Nawrath (79.), 1 : 5 Asmus (86.), 1 : 6 Döll (90.); **Verwarnung:** Hüttl (Jena).

### ● Dynamo Dresden-FC Karl-Marx-Stadt 1 : 1 (1 : 0)

Dynamo: Narr, Fischer, Förster, Schmidt, Lachmann, Leonhardt (ab 77. Büttner), Schulz, Wude, Kirsten, Seifert, Schlicko; **Trainer:** Brunzlow. FCK: Rudolph, Richter, Achenbach, Wunderlich, Hötzel (ab 15. Petzold), Heß, Mäthe, Zschach (ab 70. Schahan), Schneider, Hahn, Nieber; **Trainer:** Schuster.

Schiedsrichter: Rößler (Leipzig); **Torfolge:** 1 : 0 Fischer (37., Handstrafstoß), 1 : 1 Achenbach (82.); **Verwarnung:** Schneider.

### ● 1. FC Lok Leipzig gegen FC Vorwärts Frankfurt (O.) 4 : 0 (1 : 0)

Lok: Stötzner, Leipold, Sauer, Grelner, Patula, Lindner, Roth, Stapelfeld, Schieder (ab 46. J. Kühn), Stephan, Meyer (ab 73. Marschall); **Trainer:** Dr. Kirsche.

Vorwärts: Delerol, D. Rudolph, Krüger, Schulze, Pätzold, Vogel, Ziemann, Bennert, Duckert, Otto, Greß (ab 55. Wirth); **Trainer:** Hamann.

Schiedsrichter: Gerber (Glauchau); **Torfolge:** 1 : 0 Meyer (4.), 2 : 0 Stapelfeld (53.), 3 : 0 Marschall (75.), 4 : 0 Roth (87.); **Verwarnungen:** keine.

### ● Wismut Aue-HFC Chemie 5 : 3 (4 : 0)

Wismut: Schmidt, Reuther (ab 60. Seidel), Bergner, Lippold, Wender, S. Krauß, Schneider, A. Krauß, Preiß, Naumann, Nitzsche; **Trainer:** Schmiedel.

HFC: Schneider, Nিকেleit, Herms (ab 66. Jäschke), Becker, Krüger, Radtke, Tempel, Neugebauer, Georgi, Broz, Zorn (ab 24. Block); **Trainer:** i. V. Bornschein.

Schiedsrichter: Demme (Schloßvip-pach); **Torfolge:** 1 : 0 Nitzsche (8.), 2 : 0 S. Krauß (9.), 3 : 0, 4 : 0 A. Krauß (23., 33.), 4 : 1 Krüger (50., Foullstrafstoß), 5 : 1 Naumann (72.), 5 : 2, 5 : 3 Tempel (78., 84.); **Verwarnungen:** Lippold (Wismut), Radtke (HFC).

### ● FC Rot-Weiß Erfurt-Chemie Böhlen 5 : 1 (4 : 1)

FC Rot-Weiß: Michalowski, Becker, Döring, Kräuter, Jäger, Kübelstein, Fehrenbacher, Fritz, Matthä, Weidemann (ab 72. Ratz), Thon (ab 46. Jung); **Trainer:** Krebs.

Chemie: Voigt, Liebeheim, Pohlens, Wust, Rösler, Gladrow, U. Schneider, Kamenz, Duda (ab 50. Zagrodnik), Zaspel, Hintke; **Übungsleiter:** Paul.

Schiedsrichter: Gläser (Breitungen); **Torfolge:** 1 : 0 Weidemann (17.), 1 : 1 U. Schneider (22.), 2 : 1 Becker (31.), 3 : 1 Weidemann (34.), 4 : 1 Thon (36.), 5 : 1 Kübelstein (61.); **Verwarnung:** Fritz (Erfurt).



Abschluß und Neubeginn: Der Leipziger Olaf Marschall (vorn im 1 : 2 verlorenen EM-Qualifikationsspiel gegen die CSSR in Nordhausen) bestreitet in dieser Woche in den Niederlanden die letzten beiden Länderspiele mit unserer 83er Juniorenauswahl. Mit seinem Klubkameraden Matthias Lindner, dem Jenaer Thomas Gobel und dem Dresdner Ulf Kirsten kann er noch ein weiteres Jahr in der Juniorenauswahl spielen, die uns dann hoffentlich etwas mehr Erfolg bescheren wird. Foto: Thonfeld

## Mit Mut und Angriffsschwung

Jugendauswahl trifft am Mittwoch in Braunschweig auf die BRD

Der Auftakt unserer Jugendauswahl im UEFA-Wettbewerb „Unter 16“ war mit einem 0 : 0 gegen Schweden im Oktober vergangenen Jahres in Geithain nicht gerade erfolgreich. Inzwischen hat sie aber in vier Länderspielen gegen Rumänien (im Herbst zu Hause 6 : 0 und 4 : 1, jüngst auswärts 6 : 2 und 1 : 3) nachgewiesen, daß sie zwingender und erfolgreicher aufspielen kann. Daran will sie nun auch im zweiten Vorrundenspiel der Gruppe 2, zu der außerdem noch Norwegen gehört, gegen die BRD am Mittwoch im Braunschweiger Eintracht-Stadion anknüpfen.

Trainer Detlef Kabelitz hat dafür folgenden Spielerkreis benannt: Tor: Schlegel (FC Rot-Weiß), Lormis (1. FC Magdeburg); Abwehr: Waldow, Timm (beide BFC Dynamo), Röser (FC Carl Zeiss), Leichsenring (FC Karl-Marx-Stadt), Franke (FC Rot-Weiß); Mittelfeld: Klotz, Fochler (beide BFC Dynamo), Weilandt (FC Hansa), Sirocks (1. FC Union); Angriff: Wuckel (1. FC Magdeburg), Sam-

mer, Vogel (beide Dynamo Dresden), Sercander (FC Hansa).

### Ausklang zweier Enttäuschter

An sich waren die Juniorenländerspiele Niederlande-DDR am Dienstag und Donnerstag für beide Vertretungen als Vorbereitung auf die EM-Endrunde im Mai in England gedacht. Da aber beide in der Qualifikation gescheitert sind, die Niederländer an Spanien (1 : 0, 0 : 2) und wir an der CSSR (0 : 1, 1 : 2), werden die Begegnungen ihr letzter Juniorenauswahlauftritt sein.

Trainer Günter Rosenthal stützt sich auf folgendes Aufgebot: Tor: Schumann (FC Carl Zeiss Jena), Weigang (FC Rot-Weiß); Abwehr: Ketzler (1. FC Magdeburg), Wagenhaus (HFC Chemie), Lindner, Nehring (beide 1. FC Lok), Gobel (FC Carl Zeiss); Mittelfeld: Stübner (Dynamo Dresden), St. Krauß (Wismut Aue), Lahn (1. FC Union), Bennert (FC Vorwärts), Stöckel (FC Karl-Marx-Stadt); Angriff: Henschel (HFC Chemie), Marschall (1. FC Lok), Kirsten (Dynamo Dresden), Bletsch (FC Karl-Marx-Stadt).

## Stenogramm

Bezirkspokalendspiele - Berlin: SC Hohenschönhausen gegen Mechanisierung Köpenick 3 : 1 (Junioren); Dynamo Lichtenberg gegen Rotation Prenzlauer Berg 3 : 1 (Jugend); Frankfurt: Chemie PCK Schwedt gegen Motor Eberswalde 3 : 0 (Junioren), Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) gegen Stahl Eisenhüttenstadt 2 : 1 (Jugend); Schwerin: Dynamo Schwerin gegen Hydraulik Parchim 4 : 1 (Junioren), Dynamo Güstrow gegen Dynamo Schwerin 2 : 1 (Jugend).

Die UdSSR und die Türkei qualifizierten sich als letzte Mannschaften für die Endrunde der III. Junioren-Europameisterschaft vom 13. bis 22. Mai in England. Die UdSSR behauptete sich nach einem 1 : 2 in Polen (Hinspiel 1 : 0) durch das auswärts erzielte Tor, die Türkei hatte mit einem 4 : 1-Heimerfolg über Griechenland (Hinspiel 0 : 2) das bessere Ende für sich. Damit setzen sich die vier Vorrundengruppen wie folgt zusammen: 1. CSSR, BRD, Bulgarien, Schweden; 2. Jugoslawien, Rumänien, Italien, Türkei; 3. England, Spanien, Schottland, UdSSR; 4. Finnland, Frankreich, Irland, Belgien.

Jeweils mit 0 : 3 verloren gewertet hat die UEFA Portugals bisherige drei Spiele im UEFA-Wettbewerb „Unter 16“ (Frankreich 1 : 2, Spanien 4 : 1, Belgien 6 : 0), weil zu alte Spieler eingesetzt worden sind. Damit ergibt sich in der Gruppe 6 folgender Tabellenstand: Frankreich 5 : 1 Punkte, Spanien 4 : 2, Belgien 3 : 3, Portugal 0 : 6.

Gastgeber Frankreich setzte sich im Finale des 32. Jugendturniers von Cannes gegen Italien nach einem 1 : 1 im Elfmeterschießen mit 3 : 1 durch. Die weiteren Plätze belegten: 3. Brasilien, 4. UdSSR, 5. Katar, 6. England, 7. China, 8. Niederlande.

Im sogenannten Supercup der BRD zwischen Meister Hamburger SV und Pokalsieger FC Bayern München stand es am Ostersonnabend nach 90 farblosen Minuten 1 : 1 (0 : 1). Das Elfmeterschießen entschieden die Münchner dann im Olympiastadion mit 4 : 2 für sich.

## Nachwuchs-Oberliga-Nachholspiele

### ● FC Rot-Weiß Erfurt-HFC Chemie 3 : 1 (1 : 0)

Torfolge: 1 : 0 Döring (39.), 1 : 1 Wagner (60.), 2 : 1 Matthä (75., Foullstrafstoß), 3 : 1 Ratz (87.); **Verwarnungen:** Nemet-schek, Becker, Kübelstein - Herms, Broz, Schneider.

### ● 1. FC Union Berlin-BFC Dynamo 1 : 6 (1 : 3)

Torfolge: 0 : 1 Helms (2.), 1 : 1 Trepp-schuh (3.), 1 : 2 Helms (15.), 1 : 3 Schick-gram (38.), 1 : 4 Schütze (65.), 1 : 5 Helms (77.), 1 : 6 Seier (86.); **Verwarnungen:** keine.

## JUNIORENLIGA (AK 17/18)

Mittwoch: 1. FC Union Berlin-Dynamo Dresden 1 : 8, 1. FC Lok Leipzig-FC Rot-Weiß Erfurt 3 : 1, HFC Chemie-FC Karl-Marx-Stadt 0 : 1, FC Carl Zeiss Jena gegen FC Hansa Rostock 0 : 3. 1. FC Magdeburg-BFC Dynamo 4 : 1; Nachtrag: FC Hansa Rostock-1. FC Magdeburg 1 : 1, FC Rot-Weiß Erfurt-HFC Chemie 1 : 4, FC Vorwärts Frankfurt (Oder)-1. FC Union Berlin 3 : 2, HFC Chemie-1. FC Union Berlin 2 : 0.

FC Karl-Marx-Stadt	15	32:12	21:9
Dynamo Dresden	15	31:17	19:11
HFC Chemie	15	29:16	19:11
BFC Dynamo	15	25:17	18:12
1. FC Lok Leipzig	15	23:16	18:12
1. FC Magdeburg	15	22:22	18:12
FC Vw. Frankfurt (O.)	15	19:20	13:17
FC Hansa Rostock	16	16:28	12:20
FC Carl Zeiss Jena	16	13:26	11:21
FC Rot-Weiß Erfurt	16	22:36	10:22
1. FC Union Berlin	15	8:30	9:21

## JUGENDLIGA (AK 16)

Mittwoch: 1. FC Union Berlin-Dynamo Dresden 0 : 2, 1. FC Lok Leipzig-FC Rot-Weiß Erfurt 1 : 1, HFC Chemie-FC Karl-Marx-Stadt 1 : 3, FC Carl Zeiss Jena gegen FC Hansa Rostock 1 : 2, 1. FC Magdeburg-BFC Dynamo 3 : 0; Nachtrag: FC Hansa Rostock-1. FC Magdeburg 0 : 0, FC Rot-Weiß Erfurt-HFC Chemie 0 : 0, FC Vorwärts Frankfurt (Oder)-1. FC Union Berlin 0 : 1, HFC Chemie-1. FC Union Berlin 4 : 2.

Dynamo Dresden	15	20:15	29:11
BFC Dynamo	14	36:17	18:10
FC Rot-Weiß Erfurt	15	17:13	18:12
FC Karl-Marx-Stadt	15	26:21	17:13
1. FC Magdeburg	15	22:17	17:13
FC Hansa Rostock	16	20:19	17:15
FC Carl Zeiss Jena	16	13:11	16:16
1. FC Lok Leipzig	15	9:16	15:15
1. FC Union Berlin	15	11:19	14:16
HFC Chemie	15	13:26	8:22
FC Vw. Frankfurt (O.)	15	14:27	7:23

Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Heimspiele				Auswärtsspiele									
							Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.		
1.	Dynamo Dresden (1)	20	13	5	2	49:19	+30	31:9	10	6	3	3	26:8	15:5	10	7	2	1	23:11	16:4
2.	Berliner FC Dynamo (2)	20	14	1	5	54:22	+32	29:11	10	8	—	2	32:10	16:4	10	6	1	3	2:12	13:7
3.	1. FC Magdeburg (3)	19	10	8	1	46:25	+21	28:10	10	5	4	1	27:32	24:6	9	5	4	—	20:13	14:4
4.	FC Carl Zeiss Jena (4)	20	9	7	4	45:25	+20	25:15	10	5	3	2	21:32	33:7	10	4	4	2	24:13	12:8
5.	FC Rot-Weiß Erfurt (5)	20	10	4	6	47:34	+12	23:16	10	5	3	2	29:17	13:7	10	5	1	4	17:17	11:9
6.	FC Vorwärts Frankfurt/O. (M/5)	20	10	3	7	43:37	+6	23:17	10	6	3	1	26:13	13:7	10	4	2	4	17:24	10:10
7.	1. FC Lok Leipzig (7)	20	8	6	6	35:28	+7	22:18	10	5	3	2	16:10	13:7	10	3	3	4	19:18	9:11
8.	Sachsenring Zwickau (8)	20	9	2	9	32:32	± 0	20:20	10	5	—	5	16:15	10:10	10	4	2	4	16:17	10:10
9.	FC Karl-Marx-Stadt (9)	20	5	8	7	30:35	-5	18:22	10	2	3	5	15:21	7:13	10	3	5	2	15:17	11:9
10.	Hallescher FC Chemie (10)	19	7	2	10	31:58	-15	16:22	9	5	1	3	20:16	11:7	10	2	1	7	13:8	5:15
11.	FC Hansa Rostock (11)	20	5	5	10	22:33	-11	15:25	10	5	4	1	14:3	14:6	10	—	1	9	8:30	1:19
12.	Wismut Aue (12)	20	4	3	13	27:54	-27	14:29	10	4	1	5	21:23	9:11	10	—	2	8	6:31	2:18
13.	1. FC Union Berlin (N/22)	20	3	5	12	21:33	-12	11:25	10	3	3	4	14:26	9:11	10	—	2	8	7:27	2:18
14.	Chemie Böhlen (N/34)	20	1	3	16	18:56	-38	5:35	10	1	2	7	11:28	4:16	10	—	1	9	7:28	1:19

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)



**Dieter Buchspieß:**  
Nach vier Heim-  
siegen verloren  
Bohemians mit  
0:1

Für Prilozny, den  
Mittelstürmer von  
Bohemians Prag,  
bietet sich auch hier  
keine Gelegenheit,  
eine Bresche in die  
Abwehr der Belgier  
zu schlagen. Er wird  
bedrängt von Coeck,  
während der aus-  
gezeichnete Links-  
verteidiger  
De Groot im  
Hintergrund darauf  
lauert, eventuell  
eingreifen zu  
müssen.

Foto: Feuerherm



# Hier totaler Kraftverschleiß — dort rationelle Spielweise

● **Halbfinal-Hinspiel im UEFA-Cup: Bohemians Prag—RSC Anderlecht 0:1 (0:1)**

Bohemians (grün): Zd. Hruska, Prokes, Jakubec, Marcik, Zelensky (ab 46. Bicoovsky), Chaloupka, Koukal, Levy, Cermak, Prilozny, Micinec — (im 1-2-4-3);  
Trainer: Pospichal.

RSC: (weiß): Munaron, Perusovic, Hofkens, Olsen, De Groot, Hansen, De Greef, Coeck, Vercauteren, Vandenberg, Brylle (ab 69. Czerniatynski) — (im 1-3-4-2);  
Trainer: Van Himst.

Schiedsrichter: Eschweller (BRD); Zuschauer: 17 000 im Bohemians-Stadion, Prag; Torschütze: 0:1 Vandenberg (30.).

Er machte sich im Kabinengang intensiv warm, um dann zur allgemeinen Verwunderung doch nicht den lehmig-weichen Platz in gewohnter Art und Weise als Kapitän der „Känguruhs“ zu betreten: Routinier Premysl Bicoovsky (32). Niemand im Lager der Prager Elf vermochte zu erklären, was hinter vor-

gehaltener Hand gemunkelt wurde: Zwistigkeiten zwischen Trainer Tomas Pospichal und seinem Libero. Uns steht es nicht zu, darüber ein Urteil zu fällen, wohl aber doch zu registrieren, wie folgenswer das Fehlen Bicoovskys im variablen, überraschenden Angriffskonzept des Gastgebers war. Er vermochte im nahezu unablässigen Druck der ersten 45 Minuten nicht ein einziges Mal torgefährlich in die dichtgestaffelte Abwehr der Belgier einzubrechen, sich entscheidende Zweikampfvorteile zu sichern. In der Rolle des sonstigen Abwehrstrategen versuchte sich Zelensky, ohne jedoch im ständigen Vorwärtsgang auf der rechten Seite eine Lücke zu erspähen. Vielmehr nutzte Vercauteren, Anderlechts Terriertyp, die freien Räume im Rücken Zelenskys zu

Konterattacken, die es — wie beim Tor durch Vandenberg nach maßgerechter Eingabe des linken Mittelfeldspielers — in sich hatten. Unter frenetischem Beifall vollzog sich dann zur Pause der Wechsel. Pospichal sah sich gezwungen, den 42fachen Nationalspieler doch noch zu bringen.

Gravierender und schließlich spielentscheidender Unterschied: Die Bohemians strapazierten ihre Kräfte derart, daß sich hier und da ganz zwangsläufig Fehlerquellen einschleichen mußten, bei Anderlecht hingegen pegelte sich alles auf einen rationalen Stil ein, bei dem ball-sichere Aktionen im Mittelfeld das A und O bedeuteten und auch durch die wiederum erstaunlich schwache Form von Coeck kaum beeinträchtigt wurden. „Uns ging es darum, die Prager Angriffsflut in den verengten Räumen abzufangen, mit mehreren Spielern dann sofort aufzuschließen. Eine in vielen internationalen Vergleichen einstudierte und erprobte Variante, der wir auch diesmal vertrauen durften.“ So das Urteil von

RSC-Trainer Paul van Himst. Perusovic, Hansen, der bewegliche Brylle sowie in erster Linie Vercauteren bewiesen in dieser Rolle ihren internationalen Reifegrad. Auch und vor allem als die Bohemians dem schweren, kräftefordernden Boden zum Trotz ihre ungebrochene Moral mit ständigen Angriffsversuchen bis zum Schluß dokumentierten.

Tomas Pospichal, ihr inzwischen wiedergenesener Trainer, wehrte kritische Anmerkungen dieser Art ab: Mit Bicoovsky von Beginn an wäre es anders, besser für die Mannschaft gelaufen. Seine Bemerkungen zielten vielmehr in diese Richtung: „Unsere spielgestaltenden Akteure vermochten das Fehlen von Sloup, Nemeč und Ondra nicht wettzumachen. Die Last der Verantwortung drückte ganz einfach zu sehr.“ Unausbleibliche Folge: Die Prager liefen dem 0:1 ergebnislos hinterher. Daß es die einzige nennenswerte und zugleich erfolgreiche Aktion Vandenbergers war, der darüber hinaus sonst kaum in Erscheinung trat, interessierte letztlich nur wenig.

## EC I: Finale Juventus—HSV?

● **Real Sociedad San Sebastian—Hamburger SV 1:1 (0:0)**

Real: Arconada, Gajate, Celayeta, Gorriç, Zubillaga, Diego, Larranada, Zamora (ab 70. Orbigoza), Baquero, Uralde, Lopez Ufarte.  
HSV: Stein, Hieronymus, Kaltz, Jacobs, Wehmeyer, Hartwig, Groh, Rolff, Magath, Hrubesch, Bastrup (ab 46. Milewski).

Schiedsrichter: Vautrot (Frankreich); Zuschauer: 27 000; Torfolge: 0:1 Rolff (59.), 1:1 Gajate (75.).

Mit 11 Punkten Rückstand zum Spitzenreiter Real Madrid liegt Spaniens Titelverteidiger aussichtslos auf Rang 7. Auch der jüngste 1:0-Erfolg über FC Barcelona konnte der Elf, die ohne Satrustegui antreten mußte, keine Flügel verleihen. Sie bot ihr 4-4-2-Spiel weit durchsichtiger, verspielter an als der sehr disziplinierte operierende HSV. „Da hatte jeder Spieler Zug nach vorn“, lobte Manager Netzer, mit dem „Wunschresultat“ höchst zufrieden, seine Elf, die die klarere spielerische Linie und die besseren Chancen besaß. Rolff-Hartwig, die mit Flanke und Kopfball die Führung besorgten, ragten aus einer geschlossenen Leistung noch heraus. Die Gastgeber steigerten erst nach Halbzeit etwas Tempo und Druck, kamen nach einem Eckball zum Ausgleich.

● **Juventus Turin gegen Widzew Lodz 2:0 (1:0)**

Juventus: Zoff, Gentile, Scirea, Brio, Cabrini, Bonini, Platini, Tardelli, Bettega, Rossi (ab 80. Marocchino), Boniek.

Widzew: Mlynarczyk, Swiatek, Wojcicki, Grebosz, Kaminsky, Wraga (ab 80. Meslinski), Rozborski, Romke, Surlit, Tlokinski, Smolarek.

Schiedsrichter: Ponnet (Belgien); Zuschauer: 70 000; Torfolge: 1:0 Tardelli (9.), 2:0 Bettega (60.).

„Juventus ist weit schwerer ausrechenbar als der FC Liverpool“, wußte Widzew-Trainer Wladyslaw Zmuda um die Schwere dieser Aufgabe. Und nun fiel auch noch sein Torjäger Filipczak aus. Der Versuch, im Stadio Comunale möglichst gut über die Runden zu kommen, mündete in Zaghaftigkeit, Vorsicht. Und so konnte die Liverpool-Leistung nicht annähernd erreicht werden. Juventus präsentierte sich in bester Verfassung, bot variantenreiches Angriffsspiel, schuf mit Vorstößen aus den hinteren Reihen immer neue Gefahrenquellen, die auch Auswahlakteure wie Wojcicki, Tlokinski nicht abdenken konnten. Zu stark der Druck eines Cabrini, Tardelli, Platini, Boniek. Nur zweimal mußte Zoff eingreifen, weil auch vom schnellen Smolarek kaum Impulse ausgingen.

## EC II: Aberdeen ist eine Bank

● **Austria Wien—Real Madrid 2:2 (2:1)**

Austria: Koncilia, Sara, Obermayer, De Georgi, Zore, Mustedanagic (ab 70. Dihanich), Baumeister, Gasselich, Magyar (ab 79. Radimec), Polster, Steinkogler.

Real: Garcia Remon (ab 46. Rodriguez), Jimenez, Salguero, Metzgod, Bonet, del Bosque, Juanito (ab 84. Pineda), Gallego, Santillana, Los Santos, San José.

Schiedsrichter: Jarguz (Polen); Zuschauer: 40 000; Torfolge: 1:0 Polster (4.), 1:1 Santillana (6.), 2:1 Magyar (20.), 2:2 San José (55.).

Eine Partie, mit zwei grundverschiedenen Halbzeiten. Austria bot in den ersten 45 Minuten eine Glanzleistung wie schon seit Monaten nicht mehr. Sara, Polster nach langer Verletzung, und Gasselich waren die treibenden Kräfte in einer Mannschaft, die zur Pause eigentlich deutlicher als 2:1 führen mußte. Dann aber zeigten die Spanier, daß sie wieder ein spielstarkes Team beieinanderhaben. Die Auswechslung des Torstehers verlieh ihnen Sicherheit in der Abwehr, und von da an spielte Real mit Austria fast Katz und Maus. Das Endresultat schmeichelt den Wienern ganz erheblich. Torschütze Santillana aber zeigte sich auch mit dem Remis zufrieden: „Zwei Auswärtstore — viel kann uns nicht mehr passieren.“

● **FC Aberdeen—Thor Waterschei 5:1 (2:0)**

Aberdeen: Leighton, Kennedy, Rougvie, Bell (ab 75. Cooper), McLeish, Miller, Strachan, Simpson, McGhee, Black (ab 75. Hewitt), Weir.

Waterschei: Pudelko, Martos, Bialousz, Clysters, David, van Kraay (ab 70. Plessers), Coenen (ab 74. Conix), P. Janssen, R. Janssen, Voordeckers, Gudmundsson.

Schiedsrichter: Bergamo (Italien); Zuschauer: 27 000; Torfolge: 1:0 Black (2.), 2:0 Simpson (4.), 3:0 McGhee (67.), 4:0 Weir (69.), 4:1 Gudmundsson (74.), 5:1 McGhee (83.).

Aberdeens Auswahlspieler, im EM-Spiel gegen die Schweiz nicht in allerbesten Verfassung, rehabilitierten sich in diesem EC-Spiel nachhaltig. Bevor sich die Belgier zurechtgefunden hatten, lagen sie mit 0:2 im Rückstand. „Das hatten wir nun doch nicht erwartet“, kommentierte Waterscheis Linksaußen Voordeckers, der wie alle seine Mitspieler gegen die kompakte Mannschaftsarbeit des Gastgebers keine Einstellung fand. Als sich Waterschei allmählich fand, schlugen die Schotten gleich noch zweimal zu und trafen damit den Kampfnerv der Gäste. „Das Finale ist uns nicht mehr zu nehmen“, steckte Aberdeens Manager Ferguson die Fronten ab. Seine Elf wird auch da zu beachten sein!

## UEFA-Cup

● **Benfica Lissabon gegen Universitatea Craiova 0:0**

Benfica: Bento, Pietra, Humberto, Bastos Lopez, Alvaro, Carlos Manuel, Sheu (ab 55. Nene), Alves, Chalana, Diamantino, Filipovic.

Universitatea: Lung, Negrla, Tilhol, Ciupitu, Ungureanu, Ticleanu, Donose (ab 77. Dimitru), Irmescu (ab 66. Beldeanu), Geolgau, Crisan, Camataru.

Schiedsrichter: Fredriksson (Schweden); Zuschauer: 75 000.

Benfica stürmte zwar fast ununterbrochen, gegen die tiefgestaffelte Abwehr der Gäste sprang dabei aber nicht mehr als ein Eckenverhältnis von 17:1 heraus. Ciupitu, der den fehlenden Libero Stefanescu mit Auszeichnung vertrat, organisierte das Spiel seiner Vorderleute ganz ausgezeichnet. Geolgau, Irmescu und Crisan hatten bei den kreuzgefährlichen Kontern der Rumänen sogar Gelegenheiten, den Gastgeber in Rückstand zu bringen. Humberto, Pietra und Chalana waren auf portugiesischer Seite noch am wirkungsvollsten, die einzige Großchance verzeichnete Diamantino kurz vor der Halbzeit mit einem Schuß an die Querlatte. „Mit Balaci und Stefanescu im Rückspiel werden wir Benfica unter Druck setzen“, umriß Mittelstürmer Camataru die gute Ausgangsposition.



LIGA A B C D

Vorwärts Stralsund-Schiff./Hafen Rostock 0 : 0

Vorwärts: Sprang, Priebe, Kögler, Person, Boguslawski, Manthe, Auris, Gritzan, Humboldt, Hanke, Wiezorrek (ab 46. Ruppach); Übungsleiter: E. Schmidt.

Schiffahrt/Hafen: Groothius, Sykora, Brüsehaber, Springstube, Klüßendorf, Sohns, Balandies, Albrecht, Schlesinger (ab 70. Pinkohs), Susa, Kehl; Übungsleiter: Rabenhorst.

Schiedsrichter: Purz (Cottbus); Zuschauer: 1 500.

Lok/Armaturen Prenzlau-TSG Wismar 3 : 0 (0 : 0)

Lok/Armaturen: Loose, Kohls, H. Brauchler, Wilski, R. Desens, Krohn, Reichow, Schulz, Heyking, Kluge (ab 87. P. Brauchler), Scholz; Übungsleiter: Schalow

TSG Wismar: Teß, Brückmann, Luplow, Klein, Wilde, Ritter, Stein, Sykora, Witt (ab 62. Ziems), Neuhaus (ab 68. Keßler), Jorewitz; Übungsleiter: Offhaus

Schiedsrichter: Dr. Krause (Schwedt); Zuschauer: 2 300; Torfolge: 1 : 0 Schulz (65.), 2 : 0, 3 : 0 Scholz (77., 85.).

Post Neubrandenburg-Vorwärts Neubrandenburg 1 : 1 (1 : 0)

Post: Tanger, Pleß, Hanack, Schmidt, Jüdes, Meinke, Feustel, Engel, Passow, Berude (ab 65. Lenz), Popp (ab 77. Lüth); Übungsleiter: Krabbe.

Vorwärts: Schäfer, Kraft, Roloff, Barsikow (ab 46. Knaust), Bloch, Sager (ab 70. verletzt ausgesch.), Wenzlawski, Martins (ab 65. Maske), Spandott, Specht, Winkel; Übungsleiter: Müller.

Schiedsrichter: Seewald (Brandenburg); Zuschauer: 4 500; Torfolge: 1 : 0 Passow (10.), 1 : 1 Winkel (83.).

TSG Bau Rostock-KKW Greifswald 7 : 0 (2 : 0)

TSG Bau: Kosanke, Martins, Feige, Rodenwald, Schönerberg, Kische, Brakenwagen (ab 74. Neubauer), Tiemeister, Krentz, Engels (ab 62. Leonhardt), Jargow; Übungsleiter: Bräsel.

KKW: Nerstheimer, Mende, Seering, Ostreich, Gellentin, Grimm, N. Töllner (ab 19. Götsch), Gaatz, Seidel, Schumann, W. Töllner; Übungsleiter: Blühdorn.

Schiedsrichter: Rothe (Templin); Zuschauer: 600; Torfolge: 1 : 0 Feige (42., Handstraßstoß), 2 : 0 Engels (42.), 3 : 0 Jargow (71.), 4 : 0 Brakenwagen (74.), 5 : 0 Tiemeister (76.), 6 : 0 Leonhardt (83.), 7 : 0 Jargow (85.).

Dynamo Schwerin-Veritas Wittenberge 3 : 1 (2 : 0)

Dynamo: Dirschauer, Eggert, Radtke, Herzberg, Schmedemann, Bockholt (ab 70. Paepke), Lüdke, Hirsch, Pohl, Klatt (ab 46. Neumann), Klein; Übungsleiter: Schulz.

Veritas: Schuldt, Zander, Schulz, Lembke, Dröge, Hohn, Plokarz (ab 46. Scharpitz), Kohl, Röhrdranz, Schulze, Ahlemann (ab 79. Platzverweis); Übungsleiter: Hall.

Schiedsrichter: Buchweiz (Kühlungsborn); Zuschauer: 900; Torfolge: 1 : 0 Herzberg (26.), 2 : 0, 3 : 0 Pohl (42., 71.), 3 : 1 Schulz (81.).

Hydraulik Parchim-ISG Schwerin Süd 1 : 4 (1 : 3)

Hydraulik: Ahrens, Rönnburg, Möller, Grimm, Klose, Brüggemann (ab 63. Köster), K. Kampf, Samen, Schmauder, Callsen, Künne (ab 71. Kolz); Übungsleiter: Stiewe.

ISG: Simbeck, Meinke (ab 59. Schult), Lüttjohann, Tippmann, Skorna, Schumann, R. Schulz, Ortman, Richter, Schwerin, Pätzold; Übungsleiter: Janzen.

Schiedsrichter: Kollhoff (Wittenberge); Zuschauer: 500; Torfolge: 1 : 0 Brüggemann (2.), 1 : 1, 1 : 2 Pätzold (10., 19.), 1 : 3 Tippmann (36.), 1 : 4 Meinke (49.).

Der Tabellenstand

Table with 5 columns: Team, P, W, D, L, GF, GA, Pts. Lists teams like Schiff./H. Rost., Vw. Neubrdg., Dyn. Schwerin, etc.

Am 17. April: Parchim-Prenzlau, ISG Schwerin-Stralsund, Schiffahrt/Hafen-Post Neubrandenburg, Vorw. Neubrandenburg-TSG Bau, Greifswald-Dynamo Schwerin, Wittenberge gegen Wismar.

Energie Cottbus-Stahl Brandenburg 1 : 0 (0 : 0)

Energie: Kahnt, Reiß, Teichmann, Paulo, Balck, Stimpel, Grabow, Lempke, Wellschmidt (ab 59. Kulke), Leuthäuser, Sander; Übungsleiter: Guttmann.

Stahl: Gebhardt, Märzke, Ringk, Kräuter, Kraschina, Schulz, Gumtz (ab 73. Schoknecht), Arendt, Jeske, Fliegel, Malyska; Übungsleiter: Schäffner.

Schiedsrichter: Bahrs (Leipzig); Zuschauer: 5 700; Torschütze: Sander (68.).

Rotation Berlin-Stahl Eisenhüttenstadt 0 : 1 (0 : 0)

Rotation: Ignaczak, Gawenda, Marquardt, Zschieschang, Hoffmann, Kimmritz, Hermann (ab 81. Meit), Anders, Klatt, Neumann, Bigalke (ab 77. Schure); Übungsleiter: Schwenzfeier.

Stahl: Leppin, Gusek, Sack, Heine, Brüll, Prief, Schwarz (ab 38. Lehmann), Thiel (ab 61. Schulz), Helbig, Voigt; Schauerermann; Übungsleiter Lange/Prager.

Schiedsrichter: Robel (Briesen); Zuschauer: 600; Torschütze: Sack (76.).

Stahl Hennigsdorf-Chemie PCK Schwedt 1 : 2 (1 : 1)

Stahl: Friese, Bloch, Pickel, Schneider, Hörster, Satkowski, Görlietz, Mischke, Breyer (ab 66. Anders), Hornauer, Kaminski; Übungsleiter: Fietz.

Chemie: Dahms, K. Hübner, Engelmann, Franz, Rath, Uecker, Uteß, Leuschner (ab 78. E. Hübner), Kühn (ab 66. Schütt), Dau, Weichert; Übungsleiter: Ludwig.

Schiedsrichter: Worzfeld (Güstrow); Zuschauer: 1 400; Torfolge: 0 : 1 Leuschner (21., Foulstraßstoß), 1 : 1 Pickel (38.), 1 : 2 Dau (67.).

Chemie Premnitz-Kabelwerk Oberspree Berlin 2 : 1 (1 : 0)

Chemie: Ginzler, Neuendorf, Sabrodski (ab 62. Koch), Rügen, Rahn, Möhring, Groß, Rockel, Neumann (ab 67. Böhm), Kempf, Rosenberg; Übungsleiter: Rahn.

KWO: Gehrke, Bierschenk, Wunsch, Weber, Kieß, Werder, Penkuhn, Sigusch (ab 46. Schwarz), Opitz, Karlsch, Klein; Übungsleiter: Rohde.

Schiedsrichter: Wagner (Rostock); Zuschauer: 1 700; Torfolge: 1 : 0 Groß (19.), 2 : 0 Rosenberg (75.), 2 : 1 Wunsch (83.).

Halbleiterwerk Frankfurt (O.) gegen Dynamo Fürstenwalde 0 : 3 (0 : 2)

HLW: Steinmetzer, Richter, Jurchen, Genetzki, Zain, Krüger, Böttger, Müller, Garske, Bohn, Clemens (ab 68. Schmauke); Übungsleiter: Brosin.

Dynamo: Pröger, Lüders, Malzahn, Reich, Marquering, Lüdte, Wötzel, Müller (ab 68. Ott), Stiegel, D. Schulz, Kaehlitz (ab 68. Strehl); Übungsleiter: Jäschke.

Schiedsrichter: Köster (Senftenberg); Zuschauer: 100; Torfolge: 0 : 1 Stiegel (19.), 0 : 2 Kaehlitz (45.), 0 : 3 D. Schulz (48.).

Motor Babelsberg-Bergmann-Borsig Berlin 2 : 2 (2 : 2)

Motor: Köpnick, J. Aldermann, Sommer, F. Edeling, Rosin, Marienhagen (ab 69. Thomalla), König, D. Edeling, Brademann, Theuerkorn, Nachtigall; Übungsleiter: S. Aldermann.

BB: Rabenhold, Ritter, Sammel, Bruhs, Niewelt, Stobernack, Eckert, Kießler, Stache, Vüllings, Becker; Übungsleiter: Düwiger.

Schiedsrichter: Körner (Magdeburg); Zuschauer: 2 800; Torfolge: 0 : 1 Sammel (1.), Foulstraßstoß, 1 : 1 Brademann (4.), 2 : 1 Theuerkorn (12.), 2 : 2 Vüllings (12.).

Der Tabellenstand

Table with 5 columns: Team, P, W, D, L, GF, GA, Pts. Lists teams like St. Brandenburg., En. Cottbus (A), etc.

Am 17. April: Cottbus-Rotation, Brandenburg-Babelsberg, Bergmann-Borsig-Halbleiterwerk, Fürstenwalde gegen Hennigsdorf, Schwedt-Premnitz, KWO-Eisenhüttenstadt.

Lok Stendal-Motor Altenburg 3 : 0 (2 : 0)

Lok: Wetzler, Mechler, Zoppke, Meißner, Richter, Zarriß, Bauschmann (ab 83. Stahnke), Sommer, Herbst, Ringespacher, Schulze (ab 46. Franke); Übungsleiter: Ohm/Güssau.

Motor: Dietrich, Thiel, Hofmann, Keller, Schröder, König (ab 46. Kolbe), Teichmann, Quaas, Wiesmann, Hermann, Mäthee; Übungsleiter: Welwarski.

Schiedsrichter: Dr. Mewes (Berlin); Zuschauer: 1 600; Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Ringespacher (6., 42.), 3 : 0 Sommer (78., Handstraßstoß).

Chemie Wolfen-Einheit Wernigerode 1 : 1 (1 : 0)

Chemie: Oelke, Lodyga, Stein, Schüler, Hänel, Apitzsch (ab 85. Wawrzyński), Tietze, Ellinger, Seidel (ab 58. Kriegler), Goßler, Niksch; Übungsleiter: Reißig.

Einheit: Hausmann, Reulecke, Bilsing, Triebler, Schmidchen, Schauptke, Klingner, Both (ab 87. Hoppe), Kopp, Tyll, Ulrich; Übungsleiter: Matoul.

Schiedsrichter: Bohn (Wurzbach); Zuschauer: 1 100; Torfolge: 1 : 0 Niksch (7.), 1 : 1 Ulrich (66.).

Stahl Blankenburg-Vorwärts Dessau 1 : 2 (1 : 0)

Stahl: Greil, Fischer, Kohde, Bading, Meier, Schimmelpfennig, Kraus, Baumgartl, Matuschka (ab 46. Lange), Drows (ab 78. Schneevogt), Hauke; Übungsleiter: Oelze.

Vorwärts: Gaschka, Ellitz, Schmidt, Schinköth, Ferl, Walzel (ab 60. Appelt), Robitzsch, Wolf (ab 60. Rietzschel), Lesser, Franke, Häusler; Übungsleiter: Fräßdorf.

Schiedsrichter: Misdziol (Hennigsdorf); Zuschauer: 1 200; Torfolge: 1 : 0 Kraus (30.), 1 : 1 Schmidt (74.), 1 : 2 Ferl (79.).

Dynamo Eisleben-Stahl Thale 1 : 1 (0 : 1)

Dynamo: Hauptmann, Wels, Goldstein, H. Kieruj (ab 58. Babitz), Dohbermann (ab 77. Hense), J. Schmidt, Etzrodt, K. Kieruj, Peuschel, W. Schmidt, Auffenbauer; Übungsleiter: Weinar.

Stahl: Große, B. Teichmann, Stachowiak, Henschel, P. Teichmann, Wendler, Hähne, Pohl, Riedel, Marten, Eichmann; Übungsleiter: Sewe.

Schiedsrichter: Hirschelmann (Leimbach); Zuschauer: 1 300; Torfolge: 0 : 1 Pohl (41.), 1 : 1 W. Schmidt (71., Foulstraßstoß).

Chemie Buna Schkopau-Motor Schönebeck 1 : 1 (0 : 1)

Chemie: Habekuß, Demmer (ab 72. Skowronek), Meichner, Lammel, Hartkopf, Immig (ab 46. Kopf), Kuhnt, Thomas, Meyer, Nowotny, Walke; Übungsleiter: Keller.

Motor: Stockmann, Skorsetz, Maue, B. Spohn, Hasenkrug, Schöttle, Malberg, Vollmer, Neumann (ab 72. Barby), Blau (ab 65. Kulligowski), Klomhus; Übungsleiter: Gloßner.

Schiedsrichter: Holläuffer (Leipzig); Zuschauer: 700; Torfolge: 0 : 1 Klomhus (40.), 1 : 1 Thomas (62.).

Chemie Leipzig-Chemie Markkleeberg 4 : 1 (1 : 0)

Leipzig: Saumsiegel, Weiß, Fritzsche, Kaubitzsch, Czablewski, Ilge, Graul, Stieglitz (ab 65. Schubert), Reimer, Kühne, Leitzke; Übungsleiter: Müller.

Markkleeberg: Niklasch, Hoch, Mönig, Riedel (ab 25. Winkler), Mulansky, Schenkel, Kirste, Wacker, Woellner, Erler, Uder (ab 55. Kratzsch); Übungsleiter: Bühler.

Schiedsrichter: Scheurell (Wusterhausen/Dosse); Zuschauer: 13 500; Torfolge: 1 : 0 Kühne (22.), 2 : 0 Reimer (50.), 3 : 0 Graul (62., Foulstraßstoß), 4 : 0 Leitzke (66.), 4 : 1 Erler (75.).

Der Tabellenstand

Table with 5 columns: Team, P, W, D, L, GF, GA, Pts. Lists teams like Chemie Leipzig, Vorw. Dessau, Ch. B. Schk. (A), etc.

Am 17. April: Eisleben-Schkopau, Thale-Wolfen, Wernigerode-Chemie Leipzig, Markkleeberg-Blankenburg, Dessau-Stendal, Altenburg-Schönebeck.

Fortschritt Bischofswerda gegen Vorwärts Plauen 2 : 0 (1 : 0)

Fortschritt: Heinrich, Tilgner, Schiemann (ab 84. Hain), Franik, Rau, Gräulich, Bär, Schmidt, Wünsche, Ledrich (ab 76. Grün), Bank; Übungsleiter: i. V. Schöbel.

Vorwärts: Kompalla, Goldmann, Münch, Ihle (ab 73. Müller), Hoherz, Kanig, Ulbricht, Gerstenberger, Streubel, T. Sesselmann, Pechmann (ab 46. Fricke); Übungsleiter: Pacholski.

Schiedsrichter: Leopold (Forst); Zuschauer: 2 500; Torfolge: 1 : 0 Wünsche (23., Foulstraßstoß), 2 : 0 Schiemann (55.).

Motor Werdau-Fortschritt Neustadt 4 : 2 (4 : 1)

Motor: Meyer, Sackewitz, Lippmann, Konopka, Blank, Funke, Rogel, Mikkan, Hoyer (ab 25. Hochmuth), Geibel, Wottawah; Übungsleiter: Bauer.

Fortschritt: Schneider, Horn, Müller, Große, Gäbel, Wohlrabe, Andrich, Thomas, Schmidt, Schön, Röhl; Übungsleiter: Kern.

Schiedsrichter: Weise (Pößneck); Zuschauer: 900; Torfolge: 1 : 0 Wottawah (1.), 2 : 0 Wottawah (15.), 3 : 0 Geibel (19.), 3 : 1 Schmidt (23.), 4 : 1 Geibel (43.), 4 : 2 Wohlrabe (78.).

Motor F. H. Karl-Marx-Stadt gegen Lok Cottbus 2 : 1 (0 : 1)

Lok: Dr. Fichtner, Löschner, Seiler, Reschke (ab 46. Hänisch), Krasselt, Schlegel, Lettau, Wiedemann, Schädlich, Hickl, Günther; Übungsleiter: Seiler.

Lok: Schmidt, Biebler, Schaffer, Kloschinski, Besch, Lehmann, Schütze, Schönerberg, Müller, Heindel (ab 76. Kreische), Pohl (ab 69. Muth); Übungsleiter: Gentsch.

Schiedsrichter: Szotti (Schönfeld); Zuschauer: 600; Torfolge: 0 : 1 Pohl (4.), 1 : 1 Schädlich (48.), 2 : 1 Hänisch (62.).

Stahl Riesa-TSG Gröditz 1 : 1 (0 : 0)

Stahl: Boden, Schremmer, Semek, Geisler, Hauptmann, Mecke, Pfahl, G. Kerper, Biedermann, Jentzsch, Sachse; Übungsleiter: Kohl.

TSG Gröditz: Zierold, Hochmuth, Großmann, Steuer, Becker, Hönicke, Berger, Senftleben, Vorweg, Lundström, Hofmeister (ab 64. Heidenreich); Übungsleiter: Ringel.

Schiedsrichter: Heynemann (Magdeburg); Zuschauer: 2 800; Torfolge: 1 : 0 Sachse (53.), 1 : 1 Lundström (64.).

Aktivist Schwarze Pumpe gegen Vorwärts Kamenz 3 : 2 (2 : 1)

Aktivist: Zimmermann, Schanze, Wenzel, Braun (ab 59. Scheunemann), Buschner, Nitsche, Schulz, Papritz, Jenter, Burkon, Hiepler (ab 59. Ruthenberg); Übungsleiter: Prell.

Vorwärts: Gottschlich, A. Geisler, Hubschmann, Stieler, Franz, Hofmann, Schneider (ab 69. Friedrich), U. Müller, Jahn, Zschiedrich, R. Müller (ab 82. Wypyschinski); Übungsleiter: M. Geisler.

Schiedsrichter: Müller (Berlin); Zuschauer: 2 500; Torfolge: 1 : 0 Papritz (3.), 2 : 0 Schulz (11.), 2 : 1 Jahn (36.), 2 : 2 Müller (67.), 3 : 2 Jenter (79.).

FSV Lok Dresden-Aktivist Brieske-Senftenberg 2 : 0 (0 : 0)

FSV Lok: Hecht, Grundey, Lichtenberger, Lück, Hänsel (ab 62. Höfer), Güldner, Hamann, Werner (ab 81. Matschke), Donix, Hensel, Drewniok; Übungsleiter: Arlt.

Aktivist: Opitz, Gloger, Wernicke, R. Kotsch, Schmalzer (ab 65. Schweda), Hartmann, Lucins, Oppermann, Schuppan (ab 65. Vogel), Stobernack, Hauske; Übungsleiter: Gregor.

Schiedsrichter: Hempel (Zwickau); Zuschauer: 500; Torfolge: 1 : 0 Hänsel (56., Foulstraßstoß), 2 : 0 Höfer (70.).

Der Tabellenstand

Table with 5 columns: Team, P, W, D, L, GF, GA, Pts. Lists teams like Stahl Riesa, Vorw. Kamenz, Akt. Schw. P., etc.

Am 17. April: Werdau-Motor F. H. Neustadt-Schwarze Pumpe, Kamenz gegen Riesa, Gröditz gegen FSV Lok, Brieske-Bischofswerda, Plauen-Lok Cottbus.





E

BEZIRKE

Motor Rudisleben-Wismut Gera 0 : 3 (0 : 2)

Rudisleben: Wamser, Leßmann, Lehr, Hildebrandt, Schuchardt, Vogel, Blechschmidt (ab 60. Abe), Seel, Seidel, Schulenberg, Molata (ab 60. Drößmar); Übungsleiter: Bangert. Wismut: Runkewitz, Schmiecher, Göhr, M. Klamm, Schmidt, Zubek, Srp, Kaiser, P. Klamm, Gareis, Nestler (ab 75. Neupert); Übungsleiter: Speth. Schiedsrichter: Supp (Meiningen); Zuschauer: 1800; Torfolge: 0 : 1 Zubek (7.), 0 : 2 Srp (20.), 0 : 3 Zubek (51.).

Motor Suhl-Kali Werra Tiefenort 1 : 1 (1 : 1)

Suhl: K. Müller, Heinze, Kersten, Bindsel, Block, Moser, Schellhase, Seyfarth (ab 52. J. Schneider), Schröder, Büschel G. Müller; Übungsleiter: Kurth. Kali Werra: Zimmer Teigky, Gebhardt, Adler, Jacob, Gutwasser, Meißner, Zimmermann, Kaminsky, Reypka, Raßbach. Schiedsrichter: Stryz (Mühlhausen); Fladung (ab 87. Lösche); Übungsleiter: Zuschauer: 950; Torfolge: 1 : 0 Bindseil (10.), 1 : 1 Gutwasser (38.).

Glückauf Sondershausen gegen Motor Nordhausen 2 : 0 (1 : 0)

Glückauf: Berger, Vollroth, Brosselt, K.-H. Schmidt, Rommel, Göttlich, Flehmig, A. Schmidt (ab 85. Janiszewski), Roß, Hartung, Steikert (ao 63. Garthof); Übungsleiter: Willing. Nordhausen: Krelbich, Zelßmann, H. Weißhaupt, Gerlach, Jödicke, Demme, J. Weißhaupt, Möhring (ab 57. Kühn), Ludwig (ab 70. Holland), Morosow, Vorberg; Übungsleiter: Struppert. Schiedsrichter: Zschunke (Greiz); Zuschauer: 5300; Torfolge: 1 : 0 Flehmig (14.), 2 : 0 Brosselt (84., Handstrafstoß).

Motor Steinach-TSG Ruhla 0 : 6 (0 : 3)

Steinach: Wild (ab 76. Knoth), Müller, Probst, S. Luthardt, Göhring, R. Luthardt, Zimmermann, Lehmann, Sell, Lenk, Matthäi (ab 63. Mitdank); Übungsleiter: Queck. TSG Ruhla: Paul, Hejtmann, Gürtler, Will, Kurpjuweit, Fritsche Pardex, Heßland (ab 76. Wagner), Jung, Scheer (ab 76. König), Körbs; Übungsleiter: M. Jatzek/Hoßfeld. Schiedsrichter: Liebold (Jena); Zuschauer: 200; Torfolge: 0 : 1 Scheer (27.), 0 : 2 Pardex (30.), 0 : 3 Heßland (36.), 0 : 4 Jung (62.), 0 : 5, 0 : 6 Körbs (66./68.).

Motor Eisenach-Chemie IW Ilmenau 0 : 2 (0 : 1)

Eisenach: Leischner, Seldenstricker, Reuter, Haarseim, Weber, Radloff, Hildenhagen (ab 46. Hampel), Kell, Heß (ab 84. Feldverweis), Schütze, Besser (ab 46. Brademann); Übungsleiter: Säckel. Chemie: Schelhorn, Heinze, Dögow (ab 62. Zentgraf), Markfeld, J. Probst, Frank, Gilian, Vogt, Beck, Herrmann, P. Probst (ab 79. Kondziella); Übungsleiter: Werthmann. Schiedsrichter: Hartmann (Köthen); Zuschauer: 1300; Torfolge: 0 : 1 Herrmann (42., Foullstrafstoß), 0 : 2 Beck (85.).

Motor Hermsdorf-Motor Weimar 2 : 1 (1 : 0)

Hermsdorf: Franke, Friedrich, Escher, Täumel, Heidrich, Kahnt, Kühn, Sander (ab 73. Lucas), Heuschkel, Rosenhagen, Opitz; Übungsleiter: Lindemann. Weimar: Borisch, Röder, Rode, Habi, Herber, Albrecht, Rudolph, Lengfeld (ab 21. Marucinez), Brand, Dawidow, Kühnhold (ab 54. Jakulew); Übungsleiter: Vollrath. Schiedsrichter: Burghardt (Suhl); Zuschauer: 1000; Torfolge: 1 : 0 Heuschkel (39.), 2 : 0 Kühn (46.), 2 : 1 Herber (89., Handstrafstoß).

Der Tabellenstand

Table with 5 columns: Team, W, D, L, Pts. Lists teams like Wismut Gera, Motor Nordhsn., Ch. IW Ilmenau, etc.

Am 17. April: Suhl-Eisenach, Kali Werra-Rudisleben, Gera-Sondershausen, Nordhausen-Hermsdorf, Weimar-Steinach, Ruhla-Ilmenau.

Berlin

Luftfahrt gegen Treptow 1 : 4, NARVA gegen EAB 47 0 : 4, Hohenschönhausen gegen Stralau 2 : 4, Pankow gegen Wildau 4 : 3, BVB gegen Johannisthal 3 : 1, Bergmann-Borsig II gegen Sparta 2 : 6. EAB 47 Berlin (A) 23 57:19 37, SG Hohenschönh. 23 50:30 30, NARVA Berlin 23 56:35 29, SF Johannisthal 23 37:29 25, Motor Wildau 23 35:32 25, Berliner VB 24 44:37 25, Einheit Pankow 24 50:53 24, Dyn. Lichtenberg 23 40:40 23, Berolina Stralau 23 38:38 22, EAW Treptow (N) 24 35:41 21, Sparta Berlin 23 30:40 20, Lok Schönewd. (N) 23 33:40 19, Luftfahrt 23 29:37 18, Bergm.-Borsig II 24 32:64 16, Dynamo Adlershof 22 25:56 14

Frankfurt

Staffel Nord: Motor Eberswalde gegen Lichterfelde 5 : 1, Klosterfelde gegen Schöneiche 1 : 3, Bernau gegen Werneuchen 0 : 4, Freienwalde gegen Finow 2 : 0, PCK Schwedt II gegen Oderberg 1 : 0, Strausberg gegen Rüdersdorf 6 : 2, Lok Eberswalde gegen Rotation Schwedt 0 : 4, Nachholspiel: Lok Eberswalde gegen Klosterfelde 3 : 1. Motor Eberswalde 24 72:19 41, C. PCK Schwedt II 24 44:32 29, Stahl Finow (A) 23 56:28 28, KIM Lichterfelde 24 54:41 27, Vorwärts Bernau 24 49:45 27, Vorw. Strausberg 24 49:33 26, Rotation Schwedt 24 36:43 24, Lok Eberswalde 24 45:50 23, Jahn. B. Freienw. 24 42:49 21, Aufbau Rüdersdorf 24 32:48 21, A. Klosterfelde (N) 24 30:58 19, Landb. Schöneiche 23 29:42 18, R.-W. Werneuchen 24 31:41 18, Motor Oderberg 24 33:73 12. Staffel Süd: Storkow gegen Dynamo Frankfurt 3 : 3, Pneumant Fürstenwalde gegen Lebus 9 : 2, Ziltendorf gegen Aufbau Eisenhüttenstadt 2 : 5, Neuzelle gegen Müncheberg 3 : 1, Stahl Eisenhüttenstadt II gegen Dynamo Fürstenwalde II 0 : 1, Beeskow gegen WGK Frankfurt 2 : 1, Groß Lindow gegen Seelow 0 : 3. Vorwärts Seelow 24 76:29 38, St. Eisenst. II 24 60:25 37, Dyn. Fürstenw. II 24 61:36 33, WGK Frankfurt 24 48:39 27, SG Müncheberg 24 47:35 26, Traktor Neuzelle 24 54:50 26, SPW Beeskow 24 45:50 25, Dyn. Frankfurt 24 38:45 22, Tr. Groß Lindow 24 41:56 22, Fort. Storkow 24 52:54 21, Ziltendorf (N) 24 32:43 19, A. Eisenhüttenst. 24 43:57 15, Pn. Fürstenw. (N) 24 38:66 15, SG Lebus 24 33:73 10

Cottbus

Cottbus-Süd gegen Weißwasser 1 : 0, Mühlberg gegen Dynamo Cottbus 2 : 1, Brieske-Senftenberg II gegen Lübben 1 : 1, Turbine Spremberg gegen Schwarze Pumpe II 2 : 1, Tettau gegen Energie Cottbus II 0 : 1, Elsterwerda gegen Lübbenau 1 : 1, Guben gegen Großräschen 2 : 1, Döbern gegen Fortschritt Spremberg 2 : 0. TSG Lübbenau 25 51:26 34, Chemie Döbern 25 46:23 33, En. Cottbus II (A) 24 53:28 32, Empor Mühlberg 25 48:29 31, C. Weißwasser (N) 25 37:36 31, Schwarze Pumpe II 25 38:25 30, TSG Elsterwerda 74 25 40:28 30, Chemie Guben 24 43:40 28, Turb. Spremberg 25 58:46 28

Liga-Nachholspiele

Staffel C Chemie Marktleberg gegen Vorwärts Dessau 2 : 1 (1 : 1) Schiedsrichter: Habermann (Sömmerda); Zuschauer: 3000; Torfolge: 0 : 1 Wolf (5.), 1 : 1 Schenkel (17.), 2 : 1 Kirste (76.). Einheit Wernigerode gegen Motor Altenburg 3 : 1 (0 : 0) Schiedsrichter: Bredereck (Berlin); Zuschauer: 1500; Torfolge: 0 : 1 Matthee (65.), 1 : 1 Both (75.), 2 : 1 Tyll (78.), 3 : 1 Both (89.). Chemie Wolfen-Stahl Blankenburg 2 : 1 (1 : 0) Schiedsrichter: Berger (Bischofsverda); Zuschauer: 550; Torfolge: 1 : 0 Goßler (9.), 1 : 1 Kraus (75.), 2 : 1 Feilker (77.).

Staffel D Motor Werdau-Fortschritt Bischofswerda 2 : 2 (1 : 2) Schiedsrichter: Köster (Senftenberg); Zuschauer: 600; Torfolge: 0 : 1 Wünsche (9.), 1 : 1 Wottawah (29.), 1 : 2 Gräulich (31.), 2 : 2 Wottawah (56.). Motor F.H. Karl-Marx-Stadt-Stahl Riesa 0 : 3 (0 : 2) Schiedsrichter: EBBach (Leipzig); Zuschauer: 400; Torfolge: 0 : 1, 0 : 2 Vettors (12., 18.), 0 : 3 Jentsch (83.).

Staffel E Kali Werra-Chemie IW Ilmenau 2 : 1 (0 : 0) Schiedsrichter: Dr. Schukat (Döbau); Zuschauer: 450; Torfolge: 0 : 1 Beck (64.), 1 : 1 Cieslik (78.), 2 : 1 Adler (82.). Motor Rudisleben-Motor Hermsdorf 4 : 0 (0 : 0) Schiedsrichter: Heinrich (Gröben); Zuschauer: 600; Torfolge: 1 : 0 Molata (65.), 2 : 0, 3 : 0 Hildebrandt (70., Foullstrafstoß, 82.), 4 : 0 Seidel (88.). Motor Suhl-Motor Steinach 3 : 0 (1 : 0) Schiedsrichter: Schubert (Jena); Zuschauer: 450; Torfolge: 1 : 0 Schellhase (32.), 2 : 0 Büchel (46.), 3 : 0 J. Schneider (73.). Motor Eisenach-Glückauf Sondershausen 0 : 0 Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzung); Zuschauer: 1100.

TSG Großräschen 25 24:30 24, Fort. Spremb. (N) 25 38:43 23, Vw. Cottbus-Süd 25 26:33 20, Br.-Senftenb. II (N) 24 25:39 18, Dynamo Cottbus 24 25:43 16, Dynamo Lübben 25 22:52 14, TSG Tettau 25 17:70 4

Gera

Lobenstein gegen Silbitz 2 : 1, Modedruck Gera gegen Maxhütte 4 : 2, Triebes gegen Schwarza 0 : 1, Jenaer Glaswerk gegen Wismut Gera II 2 : 1, Vorwärts Gera gegen Jenapharm 2 : 3, Greiz gegen Zeulenroda 1 : 0, Pöbneck gegen Niederpöllnitz-Frießnitz 1 : 1, Seelingstädt gegen Dynamo Gera 3 : 3. Fortsch. Weida (A) 27 71:25 43, Niederp.-Frießnitz 28 65:49 36, Greika Greiz 28 68:45 35, Dynamo Gera 28 81:59 34, Jenaer Glasw. (N) 28 47:33 34, Rotasym Pöbneck 28 41:29 33, Wismut Gera II 28 33:25 30, Motor Zeulenroda 28 38:31 29, Vorwärts Gera (N) 28 58:48 28, Chemie Schwarza 28 25:34 26, Elektr. Lobenstein 28 35:48 25, Stahl Maxhütte 28 41:61 25, Modedruck Gera 27 42:63 22, W. Seelingstädt 28 28:40 22, Jenapharm Jena 28 38:58 22, Stahl Silbitz (A) 28 37:53 21, Bekleidung Tanna 27 48:70 18, Einh. Triebes (N) 27 34:59 17

Halle

Dessau-Süd gegen Geiseltal-Mitte 2 : 4, Zeitz gegen Quedlinburg 4 : 2, Sangerhausen gegen Gräfenhainichen 2 : 1, Hettstedt gegen Merseburg 1 : 1, Weißfels gegen Vorwärts Dessau II 6 : 1, Eisleben II gegen Vorwärts Wolfen 1 : 3, Lützkendorf gegen Buna Schkopau II 2 : 3, Empor Halle gegen Piesteritz 0 : 0, Nachholspiel: Vorwärts Dessau II gegen Halle-Neustadt 1 : 3. Fort. Weissenfels 25 51:23 40, MK Sangerhausen 26 61:23 38, Vorwärts Wolfen 26 41:32 32, Motor Quedlinburg 25 49:39 29, Empor Halle (A) 25 41:39 29, B. Schkopau II (A) 26 46:33 29, Stahl Merseburg 25 42:33 28, Chemie Zeitz (A) 26 33:32 27, Chemie Piesteritz 26 40:31 26, Stahl Hettstedt 25 45:38 25, Vorwärts Dessau II 26 44:46 24, Dyn. Halle-N. (N) 25 34:36 22, A. Geiseltal-M. (N) 25 32:49 21, A. Gräfenhainichen 25 39:46 20, Dyn. Eisleben II 25 34:71 16, Mot. Dessau-S. (N) 26 32:67 14, Ch. Lützkendorf 25 28:54 12

Schwerin

Cams gegen Karstädt 4 : 0, Boizenburg gegen Hagenow 3 : 1, Dynamo Schwerin II gegen Dabel 4 : 1, Parchim II gegen Laage 0 : 1, Schwerin-Süd II gegen Sternberg 2 : 2, Dütschow gegen Gadebusch 2 : 1, Ludwigslust gegen Güstrow 4 : 2, Neustadt-Glewe gegen Motor Schwerin 1 : 4, Nachholspiele: Cams gegen Gadebusch 0 : 2, Dabel gegen Dütschow 0 : 1, vorgezogenes Spiel: Dabel gegen Boizenburg 1 : 1. Motor Schwerin 22 77:20 38, Vorw. Hagenow 22 68:20 33, Einheit Güstrow 22 60:23 33, Aufb. Boizenburg 23 35:32 27, Traktor Laage 21 36:28 26, Dyn. Schwerin II 22 43:36 25, Post Ludwigslust 22 42:39 24, Aufbau Sternberg 22 35:48 22, Traktor Karstädt 22 41:41 20, Traktor Dütschow 22 28:47 20, Schwerin-Süd II 21 23:37 18, TSG Gadebusch 22 30:54 16, Vorw. Dabel (N) 23 34:52 16, Hydr. Parch. II (N) 22 22:41 15

Magdeburg

Förderst.-Hötensleben 3 : 2, Halberstadt-Südost Magdeburg 2 : 1, Mitte Magdeburg-Klötze 0 : 2, Tangermünde-Bismark 7 : 2, Burg-Havelberg 3 : 2, Bertkow-Wernigerode II 3 : 0, Oschersleben-Salzwedel 3 : 0. Emp. Tangern. 24 68:27 35, Chem. Schönebeck 23 52:21 33, Lok Halberstadt 24 56:24 33, Akt. Hötensleben 24 47:33 30, SO Magdeburg (N) 24 45:30 26, Mot. Oschersleb. 23 49:47 25, Vw. Havelberg 24 62:52 25, Trakt. Bismark 24 54:48 25, M. M. Magdebg. (N) 24 38:33 25, Tr. Förderstedt 24 39:48 22, Trakt. Klötze 24 37:43 24, Einheit Burg 24 37:51 19, Akt. Salzwedel (N) 24 22:47 17, Trakt. Bertkow 24 29:48 16, Wernigerode II 23 21:64 14, Emp. Kl. Wanleb. 23 27:67 11

Potsdam

Staffel Nord: Motor Hennigsdorf-Wusterhausen 3 : 1, Wittstock-Alt Ruppin 1 : 1, Rathenow-Velten 2 : 1, Zehdenick gegen Löwenberg 2 : 0, Neustadt-Nennhausen 6 : 0, Oranienburg-Pritzwalk 6 : 1, Neuruppin-Finkenkrug 1 : 0. Tabellenspitze: Stahl Oranienburg 21 52:27 34, Elektr. Neuruppin 21 42:18 28, Mot. Hennigsd. (A) 20 53:25 26, SG Finkenkrug 21 33:35 25. Staffel Süd: Potsdam-Babelsberg II 1 : 3, Ludwigsfelde gegen Stahl Brandenburg II 0 : 1, Teltow-Bornim 2 : 4, Nauen-Ketzin 1 : 1, Königs Wusterhausen gegen Luckenwalde 1 : 0, Seddin-Jüterbog 6 : 2, Baruth-Süd Brandenburg 0 : 1. Tabellenspitze: St. Brandenburg II 21 58:21 32, Mot. Babelsberg II 21 59:23 32, M. S. Brandenburg 20 53:25 29, SG Bornim 20 59:46 24

gegen Stahl Brandenburg II 0 : 1, Teltow-Bornim 2 : 4, Nauen-Ketzin 1 : 1, Königs Wusterhausen gegen Luckenwalde 1 : 0, Seddin-Jüterbog 6 : 2, Baruth-Süd Brandenburg 0 : 1. Tabellenspitze: St. Brandenburg II 21 58:21 32, Mot. Babelsberg II 21 59:23 32, M. S. Brandenburg 20 53:25 29, SG Bornim 20 59:46 24

Fort. Neust.-Glewe 22 35:55 10, Traktor Cams 22 28:64 9

Erfurt

Eisenach gegen Leinefelde 2 : 1, Menteroda gegen UT Erfurt 3 : 1, Sömmerda gegen Bleicherode 3 : 1, Gotha gegen Auleben 2 : 0, Mühlhausen gegen Großengottern 2 : 2, Aufbau Erfurt gegen Heiligenstadt 3 : 1, Köledda gegen Bad Langensalza 1 : 0, Walschleben gegen Nordhausen II 0 : 1; vorgezogenes Spiel: Eisenach gegen Großengottern 1 : 0; Nachholspiel: Auleben gegen Mühlhausen 1 : 0. Robotr. Sömmerda 25 73:29 41, Bad Langensalza 25 49:19 41, Nordhausen II (N) 25 39:29 39, Akt. Menteroda 25 42:35 29, Einheit Köledda 25 38:32 28, GL Bleicherode 25 40:34 27, Mot. Heiligenstadt 26 42:35 26, Union Mühlhausen 25 38:43 25, Traktor Auleben 25 28:46 24, UT Erfurt 25 27:31 23, Emp. Walschleben 25 31:31 21, ZSG Leinefelde 25 37:48 21, Vorw. Eisenach 27 23:54 21, Aufbau Erfurt (N) 25 30:39 17, Motor Gotha 25 29:44 16, Großengottern (N) 26 22:48 13

Neubrandenburg

Malchin-Anklam 1 : 0, Vorwärts Neubrandenburg II gegen Templin 0 : 0, Ferdinands-Hof-Süd Neubrandenburg 0 : 2, Neustrelitz-Ueckermünde 1 : 1, Strاسبurg-Röbel 5 : 7, BM Neubrandenburg gegen Post Neubrandenbg. II 1 : 2, Gnoieng gegen Torgelow 2 : 1. M. S. Neubrandbg. 19 36:20 25, BM Neubrand. (N) 19 37:25 25, Einh. Templin 19 36:32 23, Lok Anklam (A) 19 24:20 23, Vw. Neubrandbg. II 19 31:17 22, P. Neubrandbg. II 19 38:27 21, Dyn. Röbel 19 43:34 21, TSG Neustrel. (A) 19 36:30 21, Nord Torgelow 19 26:27 20, BSG Ferdinandsb. 19 25:32 15, Lok Malchin 19 20:33 15, Einh. Ueckermünde 19 28:40 14, E. Strاسبurg (N) 19 27:46 11, Traktor Gnoieng 19 24:48 10

Karl-Marx-Stadt

Staffel 1: Meerane gegen Treuen 1 : 2, Crossen gegen Aue II 4 : 4, Wema/Aufbau Plauen gegen Glauchau 3 : 1, Lok Zwickau gegen Auerbach/V. 1 : 1, Löbnitz gegen Vorwärts Plauen II 2 : 0, Reichenbach gegen Sosa 2 : 3. Tabellenspitze: W. A. Plauen 18 44:19 32, Vw. Plauen II (N) 18 37:27 25, Empor Sosa 18 38:31 23, Wismut Aue II 18 27:20 20. Staffel 2: Krumhermersdorf gegen Limbach-Oberfrohna 7 : 0, Penig gegen TH Karl-Marx-Stadt 1 : 1, Annaberg gegen Zschopau 4 : 3, Hohenstein-Ernstthal gegen Lugau 1 : 3, Auerbach/E. gegen Scharfenstein 2 : 0. Tabellenspitze: Krumhermersd. (A) 18 60:8 35, Asc. K.-M.-St. (A) 17 33:14 26, Motor Zschopau 18 43:24 21, TH K.-M.-St. (N) 18 28:18 20

Suhl

Staffel 2: Meiningen-Kali Werra II 7 : 1, Suhl II-Brotterode 2 : 0, Zella-Mehlis-Trusetal 2 : 0, Stahl Bad Salzung gegen Bremen/R. 1 : 1, Walldorf gegen Steinbach-Hallenberg 2 : 1, Schmaikalden-Schweina 2 : 0, Vacha-Vorwärts Bad Salzung 0 : 0. Tabellenspitze: Lok Meiningen 19 49:24 28, Vw. Bad Salzung 19 51:25 26, WK Schmaikald. (A) 19 30:11 26, Stahl Trusetal 19 36:25 26. Staffel I: Sonneberg-Steinheid 7 : 1, Veilsdorf-Geraberg 4 : 0, Großbreitenbach-Schleusingen 2 : 1, Ilmenau II-Neuhäuser 0 : 0, Waldau-Fehrenbach 2 : 0, Lichte-Hildburghausen 2 : 5, Geschwenda-Neuhäuser-Schierschnitz 4 : 1. Tabellenspitze: Mot. Veilsdorf 19 38:12 28, Stahl Geschwenda 19 41:21 28, ESKA Hildburghs. 19 45:20 27, Chem. Ilmenau II 19 35:17 22

Leipzig

West Leipzig-Chemie Leipzig II 1 : 2, Espenhain-Deilitzsch 5 : 0, Geithain-Schkeuditz 5 : 3, DHFK-Wurzen 3 : 3, Schmölln-Markranstädt 1 : 1, BK Leipzig-Borna 0 : 0, Nordwest Leipzig-Grimma 0 : 0, Krostitz-Lindanau 0 : 0. Tabellenspitze: St. NW Leipzig (A) 23 51:17 38, Mot. Grimma 23 41:16 34, Chem. Leipzig II 23 43:19 34, Akt. Espenhain 23 53:24 30



# AMTLICHES

**Spiel- und Schiedsrichteransetzungen LIGA für Sonnabend, den 23. April 1983, 15.00 Uhr**

## Staffel A

- Spiel 127 **BSG Lok Armaturen Prenzlau** gegen **BSG Veritas Wittenberge**  
SK: BFA Rostock
- Spiel 128 **TSG Wismar** gegen **BSG KKW Greifswald**  
SK: BFA Schwerin
- Spiel 129 **SG Dynamo Schwerin** gegen **ASG Vorwärts Neubrandenburg**  
SK: BFA Potsdam
- Spiel 130 **TSG Bau Rostock** gegen **BSG Schiffahrt/Hafen Rostock**  
SR: Ladwig  
LR: BFA Neubrandenburg
- Spiel 131 **BSG Post Neubrandenburg** gegen **ISG Schwerin-Süd**  
SK: BFA Rostock
- Spiel 132 **ASG Vorwärts Stralsund** gegen **BSG Hydraulik Parchim**  
SK: BFA Frankfurt/Oder

## Staffel B

- Spiel 127 **BSG Rotation Berlin** gegen **BSG KWO Berlin**  
SR: Seewald  
LR: BFA Potsdam
- Spiel 128 **BSG Stahl Eisenhüttenstadt** gegen **BSG Ch. PCK Schwedt**  
SK: BFA Berlin

- Spiel 129 **BSG Chemie Premnitz** gegen **SG Dynamo Fürstenwalde**  
SK: BFA Neubrandenburg
- Spiel 130 **BSG Stahl Hennigsdorf** gegen **BSG Bergmann-Borsig Berlin**  
SR: Knuth  
LR: BFA Rostock
- Spiel 131 **BSG HLW Frankfurt/O.** gegen **BSG Stahl Brandenburg**  
SR: Dr. Mewes  
LR: BFA Berlin
- Spiel 132 **BSG Motor Babelsberg** gegen **BSG Energie Cottbus**  
SR: Kirschen  
LR: BFA Frankfurt/Oder

## Staffel C

- Spiel 127 **BSG Chemie Buna Schkopau** gegen **BSG Motor Altenburg**  
SK: BFA Suhle
- Spiel 128 **BSG Motor Schönebeck** gegen **ASG Vorwärts Dessau**  
SR: Ebbach  
LR: BFA Leipzig
- Spiel 129 **BSG Lok Stendal** gegen **BSG Chemie Markkleeberg**  
SR: Worzfeld  
LR: BFA Schwerin
- Spiel 130 **BSG Stahl Blankenburg** gegen **BSG Einheit Wernigerode**  
SK: BFA Erfurt
- Spiel 131 **BSG Chemie Leipzig** gegen **BSG Stahl Thale**  
SK: BFA Magdeburg

- Spiel 132 **BSG Chemie Wolfen** gegen **SG Dynamo Eisleben**  
SR: Herrmann  
LR: BFA Leipzig

## Staffel D

- Spiel 127 **BSG Mot. „F. H.“ Karl-Marx-Stadt—ASG Vorwärts Plauen**  
SR: Weise  
LR: BFA Gera
- Spiel 128 **BSG Lok Cottbus—BSG Aktivist Brieske-Senftenberg**  
SK: BFA Dresden
- Spiel 129 **BSG Fortschritt Bischofswerda** gegen **TSG Gröditz**  
SR: Robel  
LR: BFA Cottbus
- Spiel 130 **FSV Lok Dresden** gegen **ASG Vorwärts Kamenz**  
SR: Bußhardt  
LR: BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 131 **BSG Stahl Riesa** gegen **BSG Fortschritt Neustadt**  
SK: BFA Cottbus
- Spiel 132 **BSG Aktivist Schwarze Pumpe** gegen **BSG Motor Werdau**  
SK: BFA Dresden

## Staffel E

- Spiel 127 **BSG Motor Eisenach** gegen **TSG Ruhla**  
SK: BFA Suhle
- Spiel 128 **BSG Chemie IW Ilmenau** gegen **BSG Motor Weimar**  
SR: Kiefer  
LR: BFA Halle

- Spiel 129 **BSG Motor Steinach** gegen **BSG Motor Nordhausen**  
SR: Müller, M.  
LR: BFA Gera
- Spiel 130 **BSG Motor Hermsdorf** gegen **BSG Wismut Gera**  
SK: BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 131 **BSG Glückauf Sondershausen** gegen **BSG Kali Werra**  
SK: BFA Halle
- Spiel 132 **BSG Motor Rudisleben** gegen **BSG Motor Suhle**  
SR: Gerber  
LR: BFA Karl-Marx-Stadt

Vetter,  
Vizepräsident

**Trainer Feldkamp** wurde nach der 0:5-Pokalhalbfinal-Schlappe bei Fortuna Köln (2. Bundesliga) von Borussia Dortmund gefeuert. Es ist bereits der sechste Trainerrauschmiß während der laufenden Bundesliga-Saison.

**Erstmals in der Geschichte** des BRD-Fußballs bestreiten zwei Mannschaften aus einer Stadt das Pokalendspiel. Am 11. Juni stehen sich der 1. FC Köln und Zweitligist Fortuna gegenüber.

# DAS HERZ UNSERES SPORTS



**Herbert Müller**  
(1. FC Lok Leipzig)

als Wirtschaftsleiter beim SC Leipzig und als Finanzleiter beim 1. FC Lok zeichnete sich der Jubilar stets durch Zuverlässigkeit und vorbildliche Einsatzbereitschaft aus. Diese Eigenschaften und sein fachliches Wissen waren die Grundlagen für das Vertrauen, das ihm die Delegierten auf dem Verbandstag 1968 schenkten, als sie ihn in die Revisionskommission wählten. Gewissenhaft übte er in dieser Funktion seine Kontrollpflichten aus. „Herbert Müller hat in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Einsätze im Organisations- und Finanzbereich durchgeführt und durch Umsicht und Können zur guten Ausrichtung von nationalen und internationalen Fußballveranstaltungen beigetragen“, so Hans Gohlke, Vorsitzender der DFV-Revisionskommission, zum Wirken des verdienstvollen Sportfunktionärs. Seine Verdienste um den Fußballsport unseres Landes wurden mit der goldenen Ehrennadel des Verbandes gewürdigt.

Vor wenigen Tagen feierte er seinen 75. Geburtstag — Herbert Müller, der seit mehr als drei Jahrzehnten mit der sozialistischen Sportorganisation eng verbunden ist und als Mitglied der Revisionskommission des DFV der DDR viel für den Fußballsport geleistet hat. Während seiner langjährigen verantwortungsvollen Tätigkeiten als Sachbearbeiter bei der BSG Chemie Leipzig, als Finanzsachbearbeiter beim SC Lokomotive,

# EINWÜRFE

Die Bewerbungen der USA und Kanadas für die WM-Endrunde 1986 hat die FIFA-Spezialkommission zurückgewiesen, da beide Länder nicht über die geforderten staatlichen Garantien verfügen. Außerdem bot Kanada nur 8 statt der geforderten 12 Stadien an. In den USA sprechen die großen Reisstrecken gegen eine Ausrichtung. Da als einziger Bewerber Mexiko übrigblieb, versprechen sich nun als zusätzliche Bewerber die BRD, Italien und England eine Chance.

**Finnland trennte sich** in einem Übungsspiel von Arminia Bielefeld in der BRD mit 1:1 (1:1).

**In der Meisterschaft Zyperns** führt Omonia Nikosia mit 34 Punkten vor Anorthosis Famagusta 31, Apol Nikosia und AEL Limassol mit je 27.

**In Marokko streiten** MAS Fes, RS Berkane (je 57 Punkte), CODM Meknes (54) und WAC Casablanca (53) um den Titel.

**Paolo Casarin**, Italiens bester Schiedsrichter, wurde gesperrt, weil er seine Kollegen der Bestechung beschuldigt hätte. Wegen ähnlicher Äußerungen war er bereits früher einmal für zweieinhalb Jahre suspendiert worden.

# interessant · vielseitig · lohnenswert

## Dein Arbeitsplatz — ein Schiff der Handelsflotte

Die Sicherung des weltweiten Seetransportes von Außenhandelsgütern ist unsere Aufgabe. Zur Gewährleistung des reibungslosen Schiffsbetriebes benötigen wir für den Bereich Wirtschaft

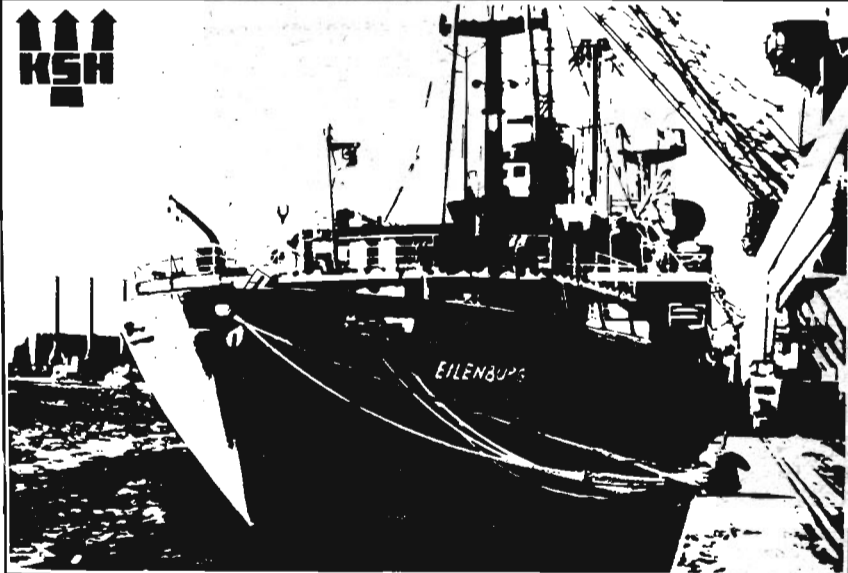
- Facharbeiter Kellner
- Helfer im Steward- und Kombüsebereich
- Facharbeiter mit dem Abschluß als Koch

Neben guten Verdienstmöglichkeiten haben wir eine Vielzahl weiterer Vergünstigungen:

- Zusätzliche Belohnung in Abhängigkeit von der Dauer der Betriebszugehörigkeit bis zu 8 % vom Jahresdurchschnittsverdienst
- Gewährung einer Bordzulage nach entsprechender Fahrzeit
- hochwertige kostenlose Verpflegung an Bord
- bei Abwesenheit von Bord (Urlaub, freie Tage, Krankheit u. a.) Zahlung von Verpflegungsgeld

Ihre Bewerbung mit ausführlichem Lebenslauf (doppelt) und der genauen Anschrift Ihrer Arbeitsstelle, Betrieb richten Sie an unsere Außenstellen.

- 1071 Berlin, Wichterstraße 47  
Telefon 4 49 78 89
- 7010 Leipzig, Löhstraße 15  
Postfach 950  
Telefon 20 05 02
- 8023 Dresden, Rehfelder Straße 5  
Telefon 57 71 76
- 5010 Erfurt, Kettenstraße 8  
Telefon 2 92 93
- 2500 Rostock, Wismarsche Straße 18  
Reg.-Nr. 14 I 83



**VEB Kombinat Seeverkehr und Hafenwirtschaft**  
Deutfahrt / Seereederei  
Zentrales Werbebüro der Handelsflotte und der Seehafen



- M 1: FC Hansa Rostock—Wismut Aue Tip: 1
- M 2: Sachsenring Zwickau—1. FC Union Berlin Tip: 1
- M 3: FC Carl Zeiss Jena—1. FC Lok Leipzig Tip: 0
- M 4: FC Vv. Frankfurt (O.)—Dynamo Dresden Tip: 1
- M 5: FC K.-M.-Stadt—FC Rot-Weiß Erfurt Tip: 0
- M 6: Chemie Böhlen—1. FC Magdeburg Tip: 2
- M 7: BFC Dynamo—HFC Chemie Tip: 1
- M 8: ISG Schwerin-Süd—Vorwärts Stralsund Tip: 0
- M 9: Dyn. Fürstenwalde—Stahl Hennigsdorf Tip: 1
- M 10: Chem. PCK Schwedt—Chem. Premnitz Tip: 0
- M 11: Motor Altenburg—Motor Schönebeck Tip: 1
- M 12: Vorwärts Kamenz—Stahl Riesa Tip: 0
- M 13: Kali Werra—Motor Rudisleben Tip: 2
- M Z: Dynamo Eisleben—Ch. Buna Schkopau Tip: 0

**Redaktion:** Klaus Schlegel (Chefredakteur); Günter Simon (Stellvertretender Chefredakteur); Dieter Buchspieß, Manfred Binkowski, Joachim Pfitzner (Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußball-Verband der DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit“), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Postanschrift: 1086 Berlin, Postfach 1218. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Tel.: 2 20 26 51 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 011 2853, Bankkonto: Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postscheckkonto: Berlin 8199-56-195. Sonntags: Druckerei Tribüne, Telefon: 2 71 03 93. Fernschreiber: Berlin 011 29 11 und 011 29 12. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Str. 29, Telefon: 2 70 33 43. Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 8 vom 1. 1. 1976. Printed in GDR. Druck (514) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M. Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post — Postzeitungsvertrieb. Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800.





# ZAHLENSPIEGEL

## LÄNDERSPIEL

**Afrika-Cup, 2. Runde**  
 ● Moçambique—Kamerun 3 : 0 (3 : 0) in Maputo.  
 Zuschauer: 40 000; Torfolge: 1 : 0 Chababe (5.), 2 : 0 Cossa (10.), 3 : 0 Gil (23.). Rückspiel am 17. April in Yaonde.

## NACHWUCHS

● Österreich—Niederlande 0 : 4 (0 : 1) in Wien.

## UdSSR

Montag: ZSKA Moskau gegen Torpedo Kutaissi 1 : 0, Torpedo Moskau gegen Ararat Jerewan 2 : 1, Dnepr Dnepropetrowsk gegen Zenit Leningrad 1 : 0, Schalgor Donezk gegen Pachtakor Taschkent 0 : 1, Nistru Kischin-jow gegen Spartak Moskau 1 : 6, Tschernomoz Odessa gegen Dynamo Moskau 1 : 0, Dynamo Minsk gegen Neftschchi Baku 1 : 0.

Wochenende: ZSKA Moskau gegen Jerewan 1 : 2, Torpedo Moskau gegen Kutaissi 4 : 1, Vilnius gegen Baku 1 : 0, Minsk gegen Tbilissi 1 : 0, Donezk gegen Leningrad 0 : 0, Dnepr gegen Taschkent 2 : 1, Kischin-jow gegen Dynamo Moskau 0 : 3, Odessa gegen Spartak Moskau 1 : 0.

Nachtrag: Spartak Moskau gegen Dnepr 1 : 1, Dynamo Moskau gegen Donezk 0 : 1, Baku gegen Torpedo Moskau 0 : 1, Leningrad gegen Vilnius 0 : 0, Jerewan gegen Charkow 1 : 0, Tbilissi gegen ZSKA Moskau 2 : 0.

Torpedo Moskau	4	7:2	7
Ararat Jerewan	4	6:4	6
Tschernom. Odessa	3	3:1	5
Dnepr Dnepropetr.	4	4:3	5
Schalgor Donezk	4	3:2	5
Shalgoris Vilnius (N)	4	1:0	5
Dynamo Minsk	4	5:5	5
Metallist Charkow	3	4:2	4
Dynamo Moskau	4	4:2	4
Zenit Leningrad	4	3:2	4
Dynamo Tbilissi	4	2:1	4
Pachtakor Taschkent	4	4:4	4
Spartak Moskau	4	8:5	3
ZSKA Moskau	4	2:4	3
Dynamo Kiew (P)	3	2:4	2
Nistru Kischin-j. (N)	3	2:10	1
Neftschchi Baku	4	0:3	1
Torpedo Kutaissi	4	2:8	0

## BULGARIEN

Botew Wratza gegen Tschernomoz Burgas 2 : 3, Rosowa Dolina Kazanlak gegen ZSKA Septembarfahne Sofia 2 : 0, Haskowo gegen Blazsitzza Petritsch 1 : 0, ESK Spartak Warna gegen Etyr Tirnowo 2 : 0, Sliwen gegen Tscherno More Warna 0 : 0, Trakia Plowdiw gegen Pirin Blagowgrad 4 : 1, Lewski/Spartak Sofia gegen Spartak Plewen 1 : 0, Lok Sofia gegen Slawia Sofia 2 : 2, Pokal, Endspiel: ZSKA Septembarfahne Sofia gegen ESK Spartak Warna 4 : 0.

Lewski/Sp. Sofia	21	34:12	31
ZSKA Sofia (M)	21	32:14	31
Trakia Plowdiw	21	37:22	26
Botew Wratza	21	29:28	22
Tscherno M. Warna	21	14:17	22
Sliwen	21	31:32	21
Lok Sofia (P)	21	28:31	21
Spartak Warna (N)	21	25:22	20
Belass. Petritsch	21	29:35	20
Tschernom. Burgas	21	27:33	20
Slawia Sofia	21	26:27	20
Etyr Tirnowo	21	28:30	19
Spartak Plewen	21	25:30	18
Pirin Blagowgrad	21	18:30	16
Haskowo	21	20:29	15
R. D. Kazanlak (N)	21	22:33	14

## POLEN

20. Runde: Stal Mielec—Ruch Chorzow 0 : 1, Baltyk Gdynia gegen Zaglebie Sosnowiec 0 : 0, Lech Poznan—Gwardia Warschau 3 : 2, KS Lodz—Cracovia Krakow 1 : 1, Wisla Krakow gegen Widzew Lodz 1 : 1, Legia Warschau—Pogon Szczecin 2 : 3, GKS Katowice—Slask Wroclaw 2 : 1, Szombierki Bytom—Gornik Zabrze 3 : 2, 19. Runde: Gwardia Warschau—Gdynia 1 : 0, Sosnowiec—Mielec 0 : 0, Zabrze—Katowice 0 : 2, Wroclaw—Legia Warschau 1 : 1, Szczecin—Wisla Krakow 3 : 0, Widzew Lodz—KS Lodz 3 : 1, Cracovia Krakow—Poznan 0 : 2, Bytom—Chorzow 1 : 1.

Ruch Chorzow	20	25:13	25
Lech Poznan (P)	20	29:21	24
Pogon Szczecin	20	29:19	23
Widzew Lodz (M)	19	27:22	22
KS Lodz	20	28:27	22
Legia Warschau	20	30:25	21

Wisla Krakow	20	24:23	21
Slask Wroclaw	20	23:20	20
Szombierki Rytom	20	23:24	20
Zaglebie Sosnowiec	20	21:24	20
GKS Katowice (N)	20	20:20	19
Baltyk Gdynia	20	17:19	19
Gornik Zabrze	20	21:29	18
Crac. Krakow (N)	20	12:21	16
Gwardia Warschau	20	21:32	16
Stal Mielec	19	15:26	12

## ČSSR

Spartak Trnava—Tatran Presov 2 : 0, Banik Ostrava—Zbrojovka Brno 1 : 0, Plastika Nitra gegen Dukla Prag 2 : 0, Sigma Olomouc—Bohemians Prag 0 : 2, Sparta Prag—TJ Vitkovic 2 : 0, Lok Kosice—Roter Stern Cheb 1 : 1, Nachtrag: Bohemians Prag—Inter Bratislava 1 : 0, Tatran Presov—Roter Stern Cheb 3 : 1, Spartak Trnava—Banik Ostrava 3 : 1, TJ Vitkovic—Lok Kosice 0 : 3, Zbrojovka Brno—Plastika Nitra 2 : 3, ZVL Zilina—Sparta Prag 3 : 0, Dukla Prag—Sigma Olomouc 1 : 0, Slovan Bratislava gegen Slavia Prag 1 : 1.

Bohemians Prag	21	46:22	31
Banik Ostrava	21	34:22	27
Slavia Prag	20	38:25	26
Sparta Prag	21	30:25	24
TJ Vitkovic	21	27:24	23
Dukla Prag (M)	21	28:22	22
Inter Bratislava	20	17:14	21
Roter Stern Cheb	21	28:21	21
Spartak Trnava	21	20:26	21
Lok Kosice	21	25:31	19
Plastika Nitra	21	28:38	19
ZVL Zilina (N)	20	24:26	18
Slovan Bratisl. (P)	20	22:31	17
Tatran Presov	21	28:43	16
Zbrojovka Brno	21	25:35	14
Sigm. Olomouc (N)	21	18:33	13

## UNGARN

Vasas Budapest—Dozza Ujpest 1 : 2, Ferencvaros Budapest gegen Honved Budapest 2 : 1, Haladas Szombathely—Elöre Spartacus Bekescsaba 3 : 0, VTK Diosgyor—MSC Pecs 3 : 0, Zalaegerszeg TE—VSSC Nyiregyhaza 2 : 1, Nachtrag: Ferencvaros Budapest—MTK—VM Budapest 2 : 1, Csepel—Vasas Budapest 2 : 5, Szombathely—Györ 2 : 0.

Rab. ETO Györ (M)	21	52:24	30
Ferencvar. Budap.	22	55:36	29
Honved Budapest	22	39:25	29
SC Csepel	21	36:26	28
Dozza Ujpest (P)	22	34:27	26
Vasas Budapest	22	47:37	24
MVSC Debrecen	21	25:29	20
Zalaegerszeg TE	22	28:30	20
VTK Diosgyor	22	29:37	20
Banyasz Tatabanya	21	29:31	19
Hal. Szombathely	21	20:29	19
VSSC Nyiregyhaza	22	19:30	17
Vid. Szekesfeherv.	21	32:36	16
MSC Pecs	21	29:37	16
MTK—VM Bud. (N)	21	26:43	16
Elöre Sp. Bekescs.	22	30:53	15

## RUMANIEN

Dinamo Bukarest—Corvinul Hunedoara 2 : 0, SC Bacau gegen Jiul Petroseni 2 : 1, Politehnica Timisoara gegen Chimia Rimnicu Vilcea 1 : 0, FC Arges Pitesti—FC Constanta 4 : 0, Petrolul Ploiesti—CS Tirgoviste 1 : 0, ASA Tirgu Mures gegen Steaua Bukarest 4 : 0, FCM Brasov—FC Olt 1 : 0, Sportul Bukarest—Politehnica Iasi 3 : 0, Din. Bukar. (M, P) 24 47:19 35, Sportul Bukarest 24 36:18 33, Univers. Craiova 22 44:14 29, FC Arges Pitesti 24 38:25 29, Corv. Hunedoara 24 33:21 27, Steaua Bukarest 24 35:31 27, SC Bacau 24 31:32 25, CS Tirgoviste 24 27:26 24, Jiul Petroseni 24 24:31 24, FC Olt 24 33:24 23, Polit. Iasi (N) 24 25:28 22, FC Bih. Oradea (N) 23 41:47 21, ASA Tirgu Mures 24 22:29 20, AFC Brasov 24 27:39 20, Petr. Ploiesti (N) 24 25:46 20, Ch. Rimnicu Vilcea 24 21:31 19, Polit. Timisoara 24 25:48 16, FC Constanta 23 22:47 14

## JUGOSLAWIEN

FC Sarajevo—Sloboda Tuzla 1 : 1, FC Osijek—FC Rijeka 2 : 0, Velez Mostar—Vardar Skopje 2 : 2, Hajduk Split—Vojvodina Novi Sad 3 : 0, Partizan Belgrad gegen Galenika Zemun 2 : 0, Roter Stern Belgrad gegen OFK Belgrad 4 : 1, Buducnost Titograd—Radnicki Nis 1 : 1, Dinamo Zagreb—Dinamo Vinkovci 4 : 2, Olimpija Ljubljana gegen Zeljeznicar Sarajevo 0 : 0.

Dinamo Zagreb (M)	23	47:26	33
Partizan Belgrad	23	40:23	31
Hajduk Split	23	32:22	28
R. St. Belgrad (P)	23	41:34	28
Radnicki Nis	23	29:29	26
FC Sarajevo	23	35:27	25
Zeljezn. Sarajevo	23	25:21	24

Sloboda Tuzla	23	31:24	23
FC Osijek	23	29:33	23
Vardar Skopje	23	27:32	22
Buducn. Titograd	23	21:29	22
Olimpia Ljubljana	23	15:19	21
Velez Mostar	23	38:41	20
Din. Vinkovci (N)	23	34:38	20
FC Rijeka	23	34:37	19
Vojv. Novi Sad	23	23:39	19
OFK Belgrad	23	22:32	17
Galen. Zemun (N)	23	22:39	13

## BELGIEN

Montag: FC Antwerpen gegen Standard Lüttich 0 : 2, CS Brügge gegen FC Winterslag 2 : 2, FC Lüttich gegen KSV Waregem 3 : 0, KV Kortrijk gegen VV Beerschot 1 : 2.

Sonabend: SC Lokeren gegen FC Lüttich 0 : 2, VV Beerschot gegen FC Antwerpen 0 : 1, FC Tongeren gegen SK Beveren-Waas 0 : 2, FC Brügge gegen KV Kortrijk 2 : 1, RSC Anderlecht gegen Thor Waterschei 4 : 0, FC Seraing gegen FC Gent 3 : 0, FC Winterslag gegen Lierse SK 3 : 1, KSV Waregem gegen RWD Molenbeek 0 : 0, Standard Lüttich gegen CS Brügge 6 : 1.

RSC Anderlecht	28	64:29	41
Stand. Lüttich (M)	28	66:30	40
FC Antwerpen	28	44:26	39
FC Brügge	28	47:35	36
SK Beveren-Waas	28	59:30	35
FC Gent	28	43:35	34
Th. Watersch. (P)	28	41:36	34
FC Lokeren	28	36:26	31
RWD Molenbeek	28	29:26	29
KV Kortrijk	28	33:39	25
FC Lüttich	28	26:44	24
VV Beerschot (N)	28	37:48	23
CS Brügge	28	32:46	22
Lierse SK	28	27:43	22
KSV Waregem	28	30:44	19
FC Seraing (N)	28	30:58	19
FC Winterslag	28	29:49	17
SK Tongeren	28	27:56	14

## SCHWEIZ

FC St. Gallen—Vevey Sport 4 : 3, FC Wettingen—FC Aarau 2 : 2, Young Boys Bern gegen Xamax Neuchatel 1 : 1, FC Bulle—AC Bellinzona 4 : 1, FC Luzern—FC Winterthur 4 : 1, Servette Genf—Grasshoppers Zürich 2 : 1, FC Zürich—FC Sion 2 : 1, Lausanne Sports gegen FC Basel 7 : 0, Servette Genf 20 44:12 34, Grassh. Zürich (M) 20 57:22 31, FC Zürich 20 37:28 25, Lausanne Sports 20 39:21 25, FC St. Gallen 20 40:24 24, Xamax Neuchatel 20 38:30 24, FC Luzern 20 45:38 23, Young Boys Bern 20 25:25 23, FC Sion (P) 20 32:25 21, FC Basel 20 34:33 20, FC Wettingen (N) 20 29:33 16, Vevey Sports 20 31:42 16, AC Bellinzona 20 21:55 12, FC Aarau 20 17:38 11, FC Bulle 20 21:55 10, FC Winterthur (N) 20 16:45 6

## SCHOTTLAND

FC Dundee gegen FC Kilmarnock 0 : 0, Hibernian Edinburgh gegen Celtic Glasgow 0 : 3, FC Motherwell gegen FC Morton 4 : 1, Glasgow Rangers gegen FC Aberdeen 2 : 1, FC St. Mirren gegen Dundee United 1 : 2, Celtic Glasgow (M) 31 77:30 49, Dundee United 31 73:32 46, FC Aberdeen (P) 30 60:24 44, Glasgow Rangers 31 41:34 32, FC Dundee 31 39:46 27, FC St. Mirren 31 37:44 27, Hibern. Edinburgh 31 33:42 25, FC Motherwell (N) 31 36:61 24, FC Morton 31 30:64 19, FC Kilmarnock 31 25:74 15

## ITALIEN

Juventus Turin gegen FC Ascoli 5 : 0, Inter Mailand gegen US Avellino 2 : 0, AC Neapel gegen US Cagliari 1 : 0, AS Rom gegen US Catanzaro 2 : 0, Hellas Verona gegen AC Florenz 0 : 1, Sampdoria Genua gegen FC 93 Genua 2 : 2, AC Cesena gegen AC Turin 2 : 0, FC Pisa gegen FC Udinese 0 : 0, AS Rom 26 41:22 37, Juvent. Turin (M) 26 41:20 33, Inter Mailand (P) 26 35:21 32, Hellas Verona (N) 26 32:27 30, AC Florenz 26 32:23 29, AC Turin 26 28:20 29, FC Udinese 26 21:22 28, Sampd. Genua (N) 26 23:24 27, FC 93 Genua 26 31:33 24, US Cagliari 26 21:28 24, FC Pisa (N) 26 25:26 23, US Avellino 26 23:31 23, FC Ascoli 26 27:25 22, AC Neapel 26 20:29 22, AC Cesena 26 20:31 20, US Catanzaro 26 18:46 13

## ÖSTERREICH

VÖEST Linz—Linzer ASK 2 : 0, Sturm Graz—SC Neusiedl 1 : 0, Austria Klagenfurt—Grazer AK 2 : 0, SC Eisenstadt—Union Wels 2 : 2, Wiener SK/Post gegen Rapid Wien 0 : 4, Austria Salzburg—SC Simmering 3 : 0, Admira/Wacker Wien—SSW Innsbruck 2 : 2, Austria Wien gegen Vienna Wien 5 : 1, Rapid Wien (M) 19 47:9 32, Austria Wien (P) 19 42:17 28, Sturm Graz 19 32:18 24, SSW Innsbruck 19 36:25 24, SC Eisenstadt (N) 19 31:27 23, Austr. Klagenf. (N) 19 37:29 22, Austria Salzburg 19 24:15 21, Admira/W. Wien 19 28:29 19, VÖEST Linz 19 25:30 19, Grazer AK 19 20:26 19, Wiener SK/Post 19 27:42 16, Linzer ASK 19 25:31 14, Union Wels (N) 19 14:29 12, Vienna Wien (N) 19 16:37 11, SC Neusiedl (N) 19 12:29 10, SC Simmering (N) 19 13:36 10

## BRD

Arminia Bielefeld—1. FC Köln 2 : 0, VfL Bochum—VfB Stuttgart 2 : 2, Bayern München gegen Borussia Mönchengladbach 3 : 1, Eintracht Braunschweig gegen Hamburger SV 2 : 4, Werder Bremen—1. FC Nürnberg 3 : 2, Fortuna Düsseldorf gegen Schalke 04 3 : 1, Bayer Leverkusen—1. FC Kaiserslautern 0 : 0, Eintracht Frankfurt gegen Hertha BSC Westberlin 3 : 1. Montag: Pokal, Halbfinale: Fortuna Köln—Borussia Dortmund 5 : 0 (Finale 1. FC Köln gegen Fortuna Köln). Nachtrag, Supercup: Bayern München gegen Hamburger SV 1 : 1 (Strafstöße schießen 4 : 2). Hamburger SV (M) 27 63:27 40, Werder Bremen 27 52:32 39, Bayern Münch. (P) 27 62:22 38, VfB Stuttgart 26 63:35 36, Borussia Dortmund 26 61:38 34, 1. FC Köln 26 54:32 33, 1. FC Kaiserslautern 27 44:33 33, Eintracht Frankfurt 27 39:38 25, Fortuna Düsseldorf 27 44:62 24, 1. FC Nürnberg 27 35:54 23, Arminia Bielefeld 26 36:54 23, VfL Bochum 27 32:40 23, Eintr. Braunschweig 27 32:45 23, Bor. M'gladbach 27 47:50 20, Bayer Leverkusen 26 28:51 19, H. BSC Wbln. (N) 27 34:47 18, Karlsruher SC 26 30:71 14, Schalke 04 (N) 27 35:60 14

## ENGLAND

Montag: Aston Villa gegen Birmingham City 1 : 0, FC Everton gegen Stoke City 3 : 1, Manchester City gegen FC Liverpool 0 : 4, Norwich City gegen Ipswich Town 0 : 0, Notts County gegen West Bromwich Albion 2 : 1, FC Sunderland gegen Manchester United 0 : 0, Tottenham Hotspur gegen FC Arsenal London 5 : 0, FC Watford gegen Luton Town 5 : 2, FC Coventry gegen Nottingham Forest 1 : 2, FC Southampton gegen Brighton and Albion 0 : 0, Swansea City gegen West Ham United 1 : 5. Sonabend: FC Arsenal gegen FC Coventry City 2 : 1, Birmingham City gegen Norwich City 0 : 4, Brighton and Albion gegen FC Everton 1 : 2, Ipswich Town gegen Notts County 0 : 0, FC Liverpool gegen Swansea City 3 : 0, Luton Town gegen Aston Villa 2 : 1, Manchester United gegen FC Southampton 1 : 1, Nottingham Forest gegen Tottenham 2 : 2, Stoke City gegen Manchester City 1 : 0, West Bromwich Albion gegen FC Watford 1 : 3, West Ham United gegen FC Sunderland 2 : 1. FC Liverpool (M) 35 83:26 80 24/8, FC Watford (N) 36 66:45 64 20/4, Manch. United 34 46:26 60 16/12, Aston Villa 36 53:44 58 18/4, Stoke City 36 50:51 54 16/6, Nottingham. Forest 36 49:45 53 15/8, W. Ham United 35 57:52 52 16/4, FC Southampton. 36 47:49 52 14/10, Tott. Hotsp. (P) 35 51:45 51 14/9, FC Everton 36 55:45 51 14/9, Ipswich Town 36 53:41 50 13/11, FC Ars. London 35 46:47 49 13/10, W. Br. Albion 36 47:46 47 12/11, Notts County 37 49:64 45 13/6, FC Cov. City 35 42:50 44 12/8, FC Sunderland 35 41:49 44 11/11, Manchester City 37 43:64 41 11/8, Norwich City 35 39:51 40 10/10, Luton Town (N) 34 54:71 37 9/10, Swansea City 36 45:58 36 9/9, Wrigt. a. Albion 36 34:62 35 8/11, Birmingham. City 35 31:50 34 7/13

## NIEDERLANDE

Montag: FC Groningen gegen Feyenoord Rotterdam 1 : 2, Ajax Amsterdam—Roda JC Kerkrade 3 : 1, Sparta Rotterdam—PSV Eindhoven 1 : 1, Sonabend: Feyenoord Rotterdam—Helmond Sport 2 : 1, FC Utrecht—Fortuna Sittard 4 : 0, Willem II Tilburg—Go Ahead Deventer 2 : 0, AZ 67 Alkmaar gegen Ajax Amsterdam 2 : 3, Roda JC Kerkrade—FC Haarlem 2 : 1, PEC Zwolle—NAC Breda 2 : 1, FC Twente/Enschede—Excelsior Rotterdam 0 : 2, NEC Nijmegen—Sparta Rotterdam 5 : 2, PSV Eindhoven—FC Groningen 6 : 0, Ajax Amsterd. (M) 29 83:30 49, Feyenoord Rotterd. 29 62:31 48, PSV Eindhoven 29 74:29 45, Roda JC Kerkrade 29 47:43 31, FC Haarlem 29 37:38 31, Sparta Rotterdam 29 53:47 30, Exc. Rotterdam (N) 29 40:36 30, FC Groningen 29 51:48 30, FC Utrecht 29 45:44 29, Fort. Sittard (N) 29 32:37 29, AZ 67 Alkmaar (P) 29 39:31 26, Helm. Sports (N) 29 38:56 24, Willem II Tilburg 29 38:45 21, PEC Zwolle \* 29 37:53 21, Go Ahead Deventer 29 32:56 21, NEC Nijmegen 29 30:53 20, NEC Breda 29 27:63 19, FC Tw./Enschede 29 27:51 18

## FRANKREICH

Racing Lens gegen FC Tours 2 : 1, FC Moulhouse gegen FC Toulouse 1 : 2, Girondins Bordeaux gegen Olympique Lille 2 : 0, SEC Bastia gegen FC Metz 0 : 3, Paris-St. Germain gegen Olympique Lyon 3 : 0, Stade Brest gegen Stade Laval 3 : 0, AS. St. Etienne gegen Racing Strasbourg 0 : 0, AS Monaco gegen FC Rouen 2 : 0, FC Nantes gegen FC Sochaux 4 : 0, FC Nancy gegen FC Auxerre 3 : 1. FC Nantes 31 62:19 48, Girond. Bordeaux 31 58:39 41, Paris-St. Germ. (P) 31 51:39 39, AS Monaco (M) 31 45:24 37, Racing Lens 31 51:47 35, Stade Laval 31 34:35 34, Stade Brest 31 48:48 33, FC Nancy 31 60:50 31, FC Auxerre 31 45:39 30, FC Sochaux 31 42:41 29, FC Toulouse (N) 31 38:54 29, FC Metz 31 51:55 28, Olympique Lille 31 29:34 28, AS St.-Etienne 31 29:38 28, Racing Strasbourg 31 32:45 27, FC Tours (N) 31 51:58 27, FC Rouen (N) 31 41:49 25, SEC Bastia 31 36:46 25, FC Moulhouse (N) 31 39:66 24, Olympique Lyon 31 46:62 22

## SPANIEN

Real San Sebastian—FC Barcelona 1 : 0, Real Madrid gegen Atletico Bilbao 2 : 0, Celta Vigo gegen Union Las Palmas 3 : 0, Betis Sevilla—Osasuna Pamplona 4 : 2, Union Salamanca gegen FC Valencia 1 : 0, Racing Santander—Real Valladolid 5 : 0, Sporting Gijon—FC Sevilla 1 : 1, FC Malaga—Real Sagossa 1 : 3, Espanol Barcelona—Atletico Madrid 1 : 2 (nach einer Agenturmeldung waren in unserer letzten Ausgabe falsche Resultate dieser Runde erschienen).

## PORTUGAL</



# GEMIXTES



Daß der hochtalentierte Rainer Ernst (geboren am 31. 12. 1961) nicht nur über technische und spielgestaltende Voraussetzungen verfügt, sondern auch einsetzmäßig alles aus sich herauszuholen versteht, beweist diese Szene aus dem Magdeburger Vergleich gegen den drängenden Mewes. Über den Mittelfeldakteur (1,86 m, 78 kg) liefen vor der Pause nahezu sämtliche Aktionen des Meisters. Wiederum beeindruckend sein flüssiger Laufstil, seine Täuschungsvarianten beim Dribbling, der genaue, deckungsöffnende Paß.

## Spieler des Tages

So oft wie Libero Dirk Stahmann (links, geboren am 23. 3. 1958) war kaum ein zweiter Magdeburger Spieler in der Spitzenpartie gegen Meister BFC Dynamo in Aktion - und das keinesfalls nur als überragendes Bollwerk einer nicht immer sattelfesten Deckung. Mit präzisen Steilpässen machte der Abwehrspieler (1,90 m, 90 kg) das Spiel immer wieder schnell, wenn er nach gelungenen Tacklings in Ballbesitz kam. Und am Mut, sich überraschend zu lösen, im gegnerischen Strafraum Anspielmöglichkeiten für die Mitspieler zu schaffen, fehlte es ihm gleichfalls nicht.

Fotos: Thonfeld



### Das Neueste aus der Oberliga

- **1. FC UNION BERLIN:** Lutz Möckel wurde für sein 250. Punkt-, Pokal- bzw. internationales Spiel, das er gegen den BFC bestritt, geehrt. - Am 15. April findet in der Gaststätte „Zum Lindenpark“ in der Bahrendorfer Straße die Gründungsversammlung der Sportgemeinschaft „Jugendklub 1. FC Union“ statt. - Mit einer Ordnungsstrafe von 300 Mark und Stadionverbot für zwei Jahre wurde der Frankfurter Bürger Roland Purps, der im Spiel gegen den FCK einen Knallkörper gegen den Torwart Krahnke geworfen hatte, belegt.
- **FC CARL ZEISS JENA:** Ex-Nationalspieler Lothar Kurbjuweit, nach langer Verletzungspause in der NW-Elf aufgeboden, erzielte gegen Union drei Treffer.
- **1. FC LOK LEIPZIG:** Für 300, 200 und 100 Spiele (Meisterschaft, Pokal, International) konnten Dieter Kühn, Hans-Jürgen Kinne und Ronald Kreer geehrt werden.
- **FC VORWÄRTS FRANKFURT (ODER):** Rainer Pietsch, im Vorjahr Torjäger des FCV,

trainiert wieder voll mit der Mannschaft und hofft in den letzten drei Meisterschaftsspielen dabeizusein. Auch bei Lothar Hause geht es aufwärts. Er steht gegenwärtig im Aufbautraining.

- **FC HANSA ROSTOCK:** Michael Mischinger, der sich gegen den FC Carl Zeiss eine lange Rißwunde am Oberschenkel zugezogen hatte, bekommt in dieser Woche die Fäden gezogen. Im übernächsten Spiel beim 1. FC Union will er wieder mit von der Partie sein.
- **SACHSENRING ZWICKAU:** Stürmer Uwe Fuchs plagt sich mit einer schmerzhaften Rückenverletzung herum. Auch am Sonnabend ist deshalb sein Einsatz fraglich.
- **DYNAMO DRESDEN:** Libero Hans-Jürgen Dörner zog sich im Training einen Muskelfaserriß zu, wurde in der vergangenen Woche an der Wade operiert, und wird seiner Mannschaft für den Rest der Saison nicht mehr zur Verfügung stehen. Reinhard Häfner laboriert ebenfalls an einer Muskelverletzung. Hans-Uwe Pilz erlitt gegen den FCK eine schwere Gesichtsprellung, als er mit seinem Mitspieler Schuster zusammenstieß.

### Durchs Netz geschaut

... in Aue und Erfurt. Mit der Hacke versucht Wawrzyniak (HFC) den Ball noch abzuwehren - vergeblich. Unmittelbar darauf gleicht Aue durch Mothes aus. Viel Turbulenz gab es in Erfurt vor dem Gehäuse von Chemie Böhlen. Vier Gäste Spieler und Schlußmann Herber dazu können Heuns Aktion allerdings nicht unterbinden.

Fotos: Kruczynski, Fromm



## Knobbis unvollständiges FAN-ABC



## DAS fuwo THEMA



### Von Dieter Buchspieß

Es war, wie sich zeigen sollte, keinesfalls Zweckpessimismus, der im Lager der Prager Bohemians verbreitet wurde. „Die Mannschaft ist von ihrer soliden Herbstform leider gegenwärtig zu weit entfernt, um die Aufgabe gegen Anderlecht lösen zu können.“ Otto Popp, in seiner Funktion als Leiter der Internationalen Abteilung des Prager Klubs mitverantwortlich für die Betreuung des offiziellen UEFA-Delegierten aus unserer Republik, DFV-Vizepräsident Günter Schneider, sah dunkle Wolken heraufziehen. Doch seine Worte leuchteten ein: „Es ist schwer, ja nahezu unmöglich, über neun Monate hinweg bester Fitneß zu bringen, allen Belastungen körperlicher wie nervlicher Natur standzuhalten. Für mich ist es durchaus normal, daß irgendwann einmal ein gewisser Leistungsabfall eintritt.“ Wie man bei Bohemians glaubt, wäre er mit so wertvollen, für die Elf unersetzlichen Spielern wie Sloup, Nemeš oder Ondra weitestgehend abzufangen gewesen. Aber sie fehlten gegen RSC erneut wegen Verletzungen.

Davon wird die Überraschungself im UEFA-Cup 82/83 aber auf jeden Fall in ihrer weiteren Entwicklung profitieren: Sie hat auf ihrem erfolgreichen Weg bis ins Halbfinale alle Prüfungen unterschiedlichster Art und Qualität glänzend bestanden. Mit ihrem kraftvollen, dynamischen Angriffsstil setzte sie sich über Wacker/Admira Wien ebenso imponierend sicher hinweg (5:0, 2:1) wie über die französischen Supertechniker von AS St. Etienne, die zu ausgeprägtem Kombinationsfußball tendierende und deshalb höchst unbequeme Elf von Servette Genf (2:2, 2:1) sowie die robust-geradlinig um ihre Chance kämpfende schottische Vertretung von Dundee United. Für die nach Prag reisenden Journalisten war es ein Vergnügen, die „Känguruhs“ unbekümmert, selbstbewußt, aggressiv aufzutreten und in vier Vergleichen mit einem Gesamtverhältnis von 12:1 siegen zu sehen. Nach Lage der Dinge wird das am vergangenen Mittwoch zum vorläufig letzten Mal gewesen sein, aber ich bin sicher, man wird auch bei uns die Fernsehübertragungen aus diesem vor Begeisterung immer wieder förmlich erzitternden Mini-Stadion in bester, dankbarer Erinnerung behalten.

Mit sieben zum Auswahlkreis der „Roten Teufel“ zählenden Spielern verließ die Mannschaft des siebzehnfachen belgischen Meisters den arg ramponierten Platz. Drei international erfahrene Dänen (Hansen, auch unter seinem Zweitnamen Frimann bekannt, Olsen und Brylle), der jugoslawische Exnationalspieler Perusovic sowie der inzwischen eingebürgerte ehemalige Spanier Lozana komplettierten Anderlechts Stammangebot. Da ist die Zielstellung von Trainer Paul van Himst, den laufenden UEFA-Pokalwettbewerb zu gewinnen, ganz gewiß nicht utopisch. Erstmals gelang ein Triumph dieser Art im Cup der Pokalsieger 75/76 mit 4:2 über West Ham United London. An Namen aus der siegreichen RSC-Starbesetzung erinnert sich der eine oder andere wahrscheinlich noch gut: Broos, Dockx, Haan, Coeck, Vercauteren (damals 19jährig!), van der Elst, Rensenbrink, Ressel. Doch auch daran, daß Sachsenring Zwickau seinerzeit im Halbfinale gegen die Belgier stand? Man sollte es getrost noch einmal erwähnen.

...IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELEN!

